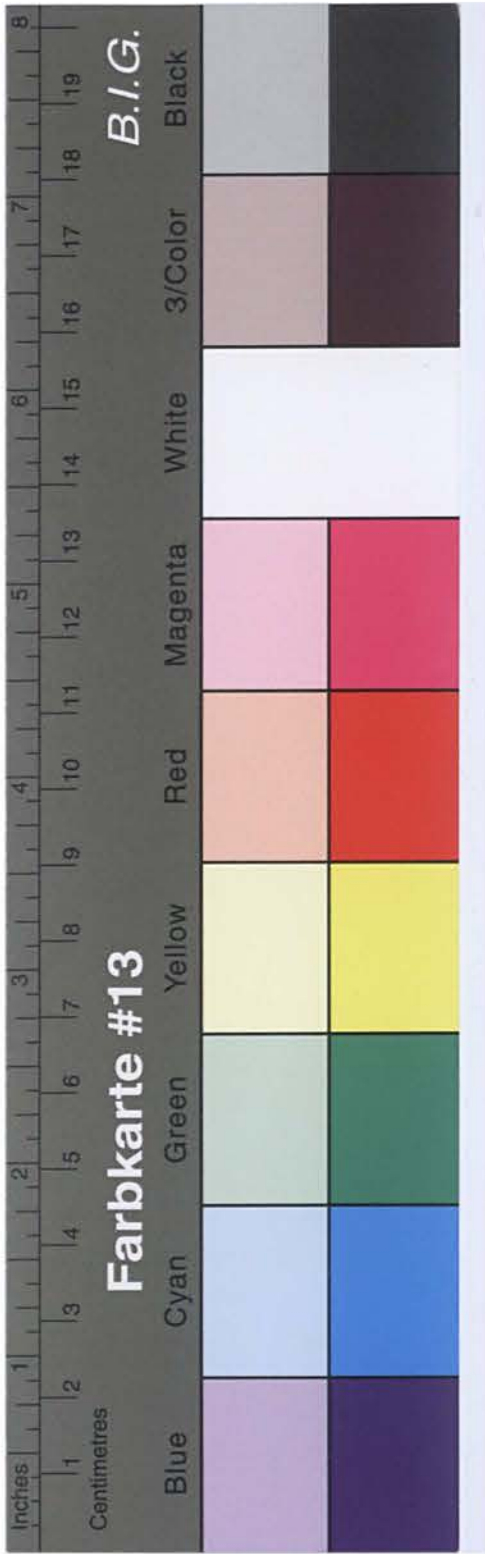


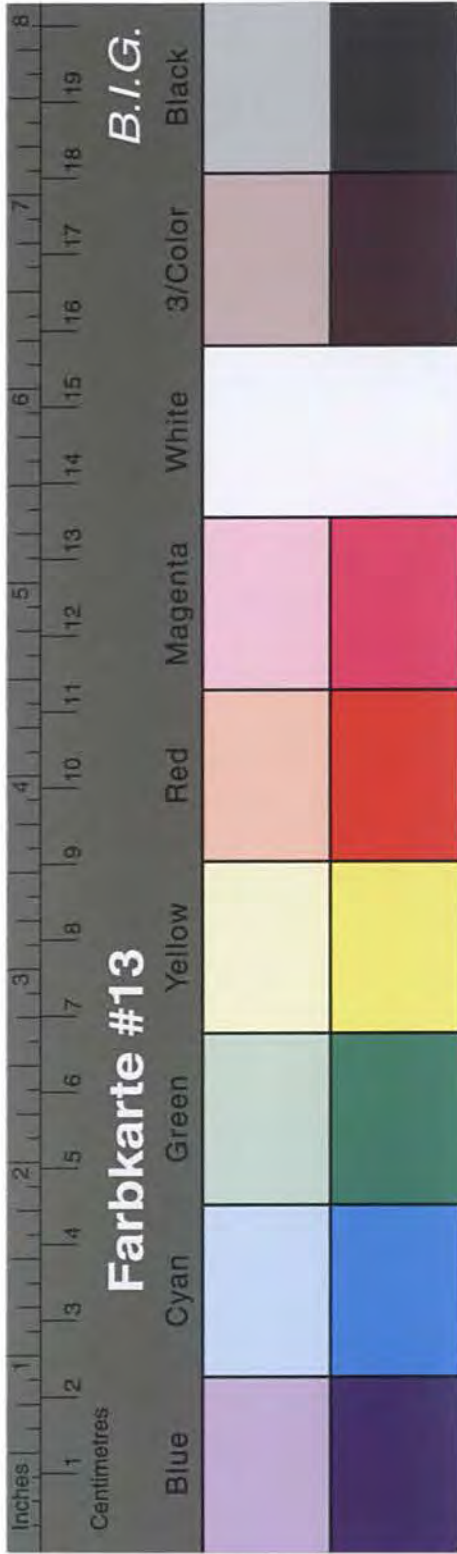


Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

668



Kreisarchiv Stormarn B2

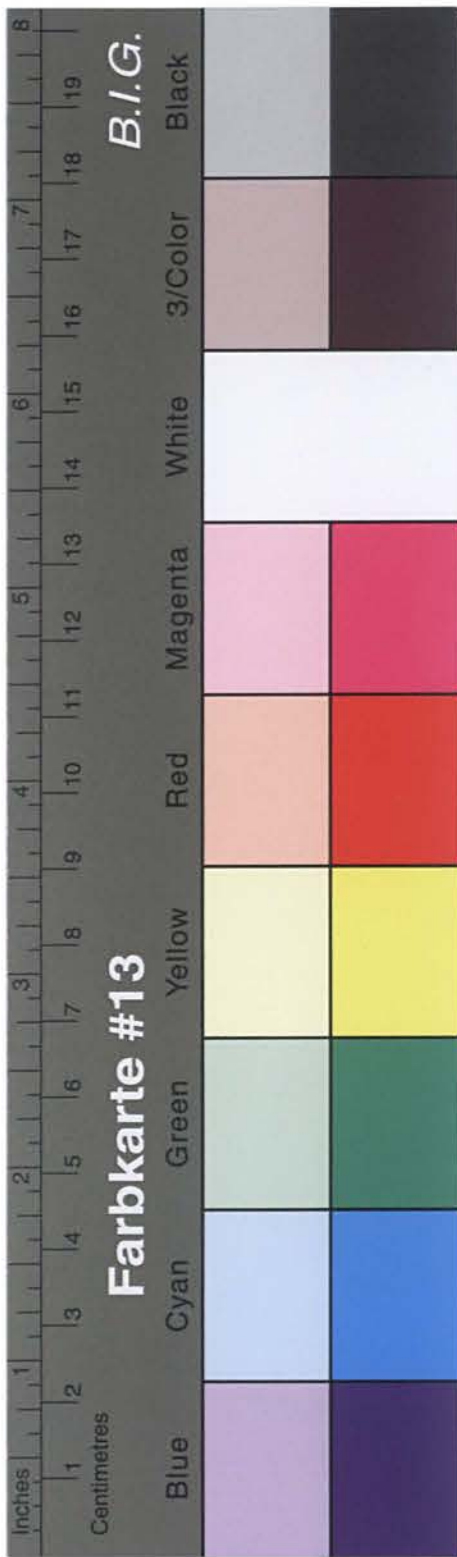
A. Ansbach
866
Witzmarkstr.
30.8.37-11.9.37

1

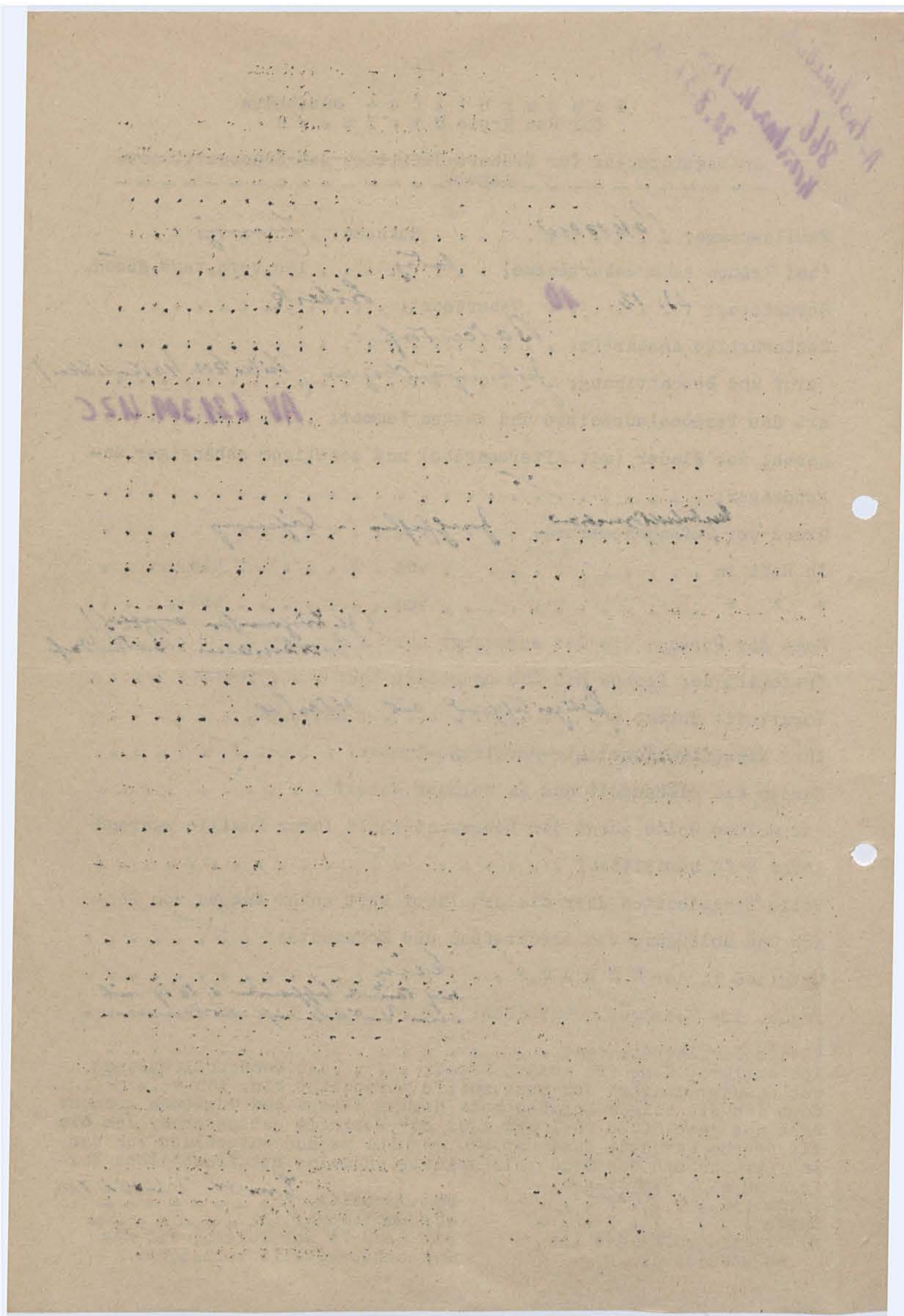
Sonderhilfs - Ausschuss
für den Kreis Stormarn

Antragsformular für ~~frühere Häftlinge des Konzentrations-~~
~~lager~~

Familiennamen: *Petersen* Rufname: *Jenny*
(bei Frauen auch Geburtsname) . *Latj.* led. verh. verw. gesch.
Geburtstag: *13. 12. 10* Geburtsort: *Liberke*
Gegenwärtige Anschrift: *Batendorf*
Beruf und Beschäftigung: *Lehrerin (Liberke Westmischke)*
Art des Personalausweises und dessen Nummer: *AV. 621.309.42C*
Anzahl der Kinder (mit Altersangabe) und sonstiger abhängiger Angehöriger:
Grund der ~~Gefangensetzung~~ *Lehrerentlassung* . *Lehrer - Leihung*
In Haft in von bis
" " " von bis
Name der Person, die Sie angezeigt hat: *H. Hingorner (angef.)*
Prokurator Batendorf
Anschrift der Person die Sie angezeigt hat:
Verurteilt durch: *Relig. Hofgericht am 1. 1. 37*
Ihre Konzentrationslager-Häftlings-Nummer:
Wurden Sie mißhandelt und in welcher Weise?
Auf welche Weise wurde der Lebensunterhalt Ihrer Familie während Ihrer Haft bestritten?
Volle Einzelheiten über die Art Ihrer Haft unter Angabe von Zeugen und Beifügung von Abschriften und Dokumenten:
Mitglied in der N S D A P.? *Nein*
Angabe des Verzögerungsgrundes: *Lehrerentlassung d. 12. 1. 37*
Zivile Gerichtsstrafen:
Ich erkläre, dass ich gemäss Absatz des Sonderhilfsplanes zur Inanspruchnahme der Sonderhilfe berechtigt bin. Ich versichere, dass ich die obigen Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe und dass diese voll und ganz der Wahrheit entsprechen. Ich bin mir dessen bewusst, dass unwahre Angaben meinen Ausschluss von der Inanspruchnahme des Sonderhilfsplanes und meine strafrechtliche Verfolgung nach sich ziehen.
Datum *1. 1. 37*
Datum
x) Nichtzutreffendes ist zu streichen.
Unterschrift *Emma Petersen*
Gegenunterschrift
Eigenschaft der Person, die die Gegenunterschrift vollzieht.



Kreisarchiv Stormarn B2



2

Eidesstattliche Erklärung.

Vorgelesen erschien heute vor der Amtsstelle

..... *Petersen* *Junij*
(Name)

wohnhaft in *Badendorf* geb.: *23. 12. 1910*

in *Libert* und gab folgende Erklärung ab:

Ich habe bei dem Kreissonderhilfsausschuss in Bad Oldesloe den Antrag auf Anerkennung als Opfer des Nationalsozialismus gestellt. Zur Vervollständigung meiner Personalakte bei dem Kreissonderhilfsausschuss gebe ich hiermit folgende Erklärung an Eides Statt ab, nachdem ich auf die Bedeutung einer eidesstattlichen Erklärung, insbesondere die Strafbarkeit einer falschen derartigen Erklärung belehrt worden bin:

x) Ich bin niemals Mitglied der NSDAP. oder ihrer Gliederungen gewesen.

x) Ich bin Mitglied folgender Organisationen gewesen:

NSDAP	vom	bis
SS	vom	bis
HJ	vom	bis
SA	vom	bis
NSDO	vom	bis
NSKK	vom	bis
NSDSTB	vom	bis
WSF	vom	bis
WSFK	vom	bis

Badendorf .., den *3. 1. 1950*

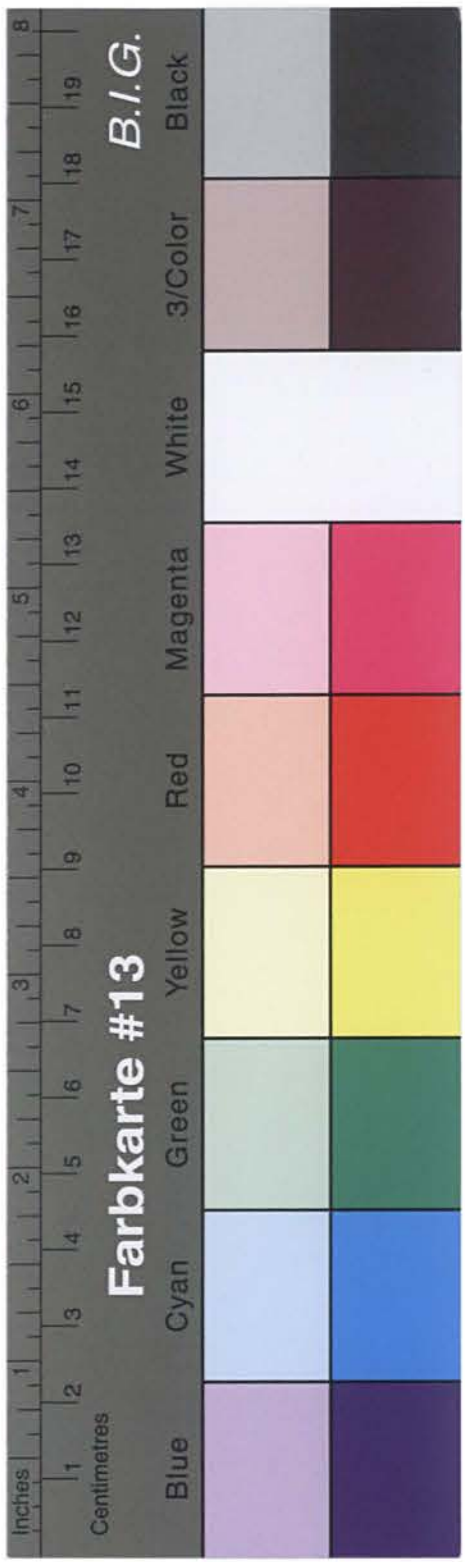
Emmi Petersen
(Unterschrift)

Beglaubigt:

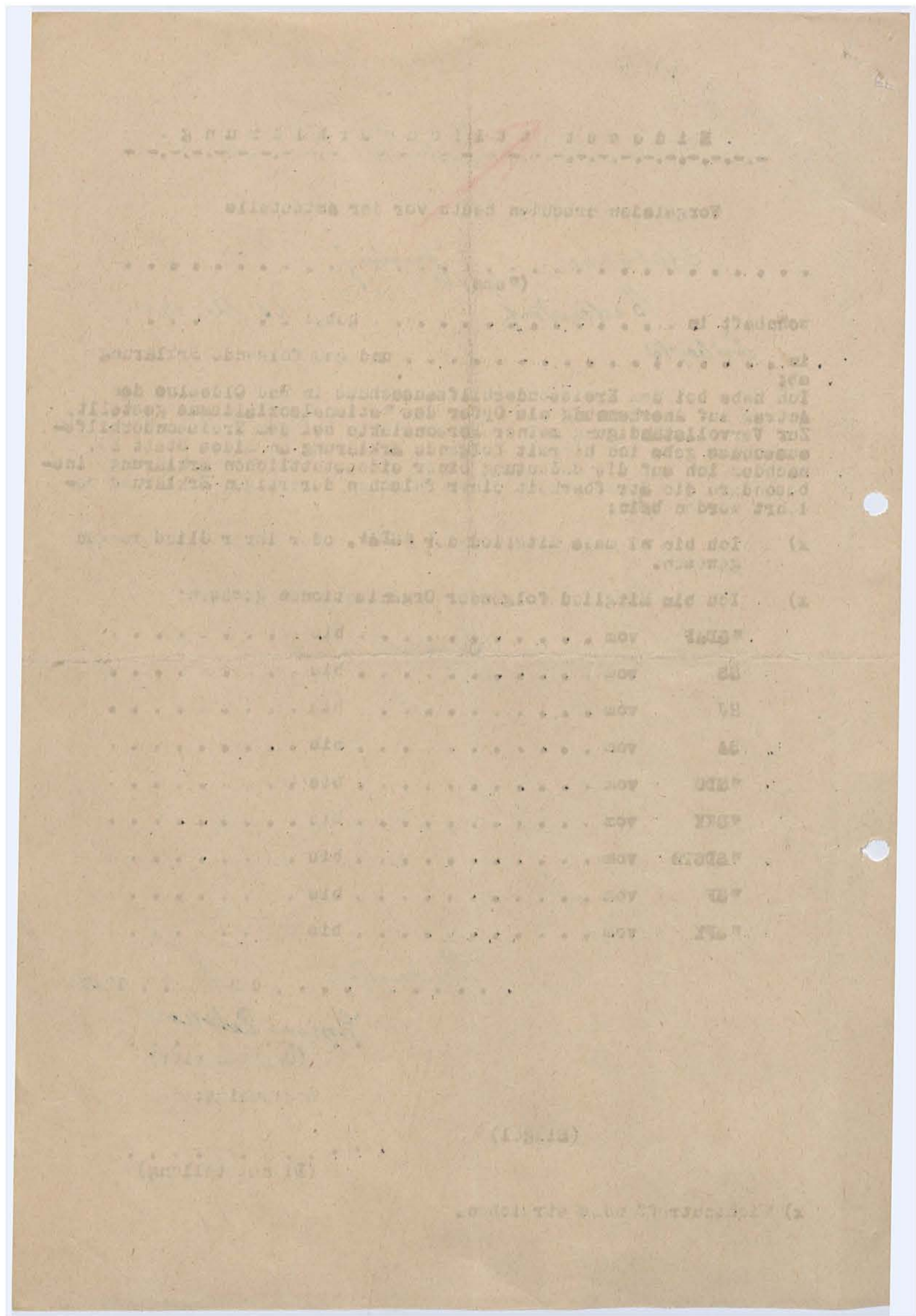
(Siegel)

(Dienststellung)

x) Nichtzutreffendes streichen.



Kreisarchiv Stormarn B2



1. Auf. 1/8
M.d. 8.

SCHLESWIG-HOLSTEIN
Eing.-8 DEZ 1949
Anlagen

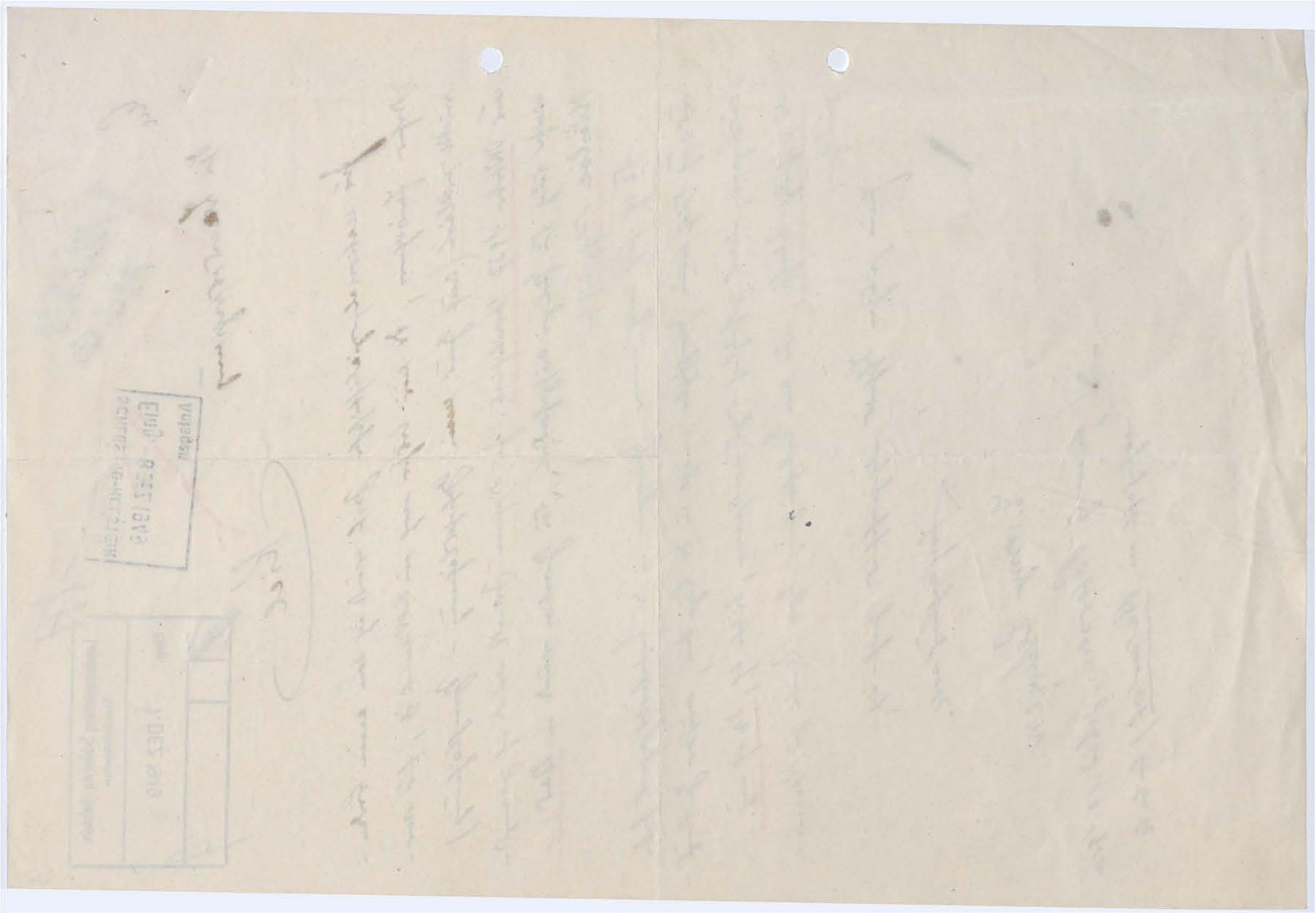
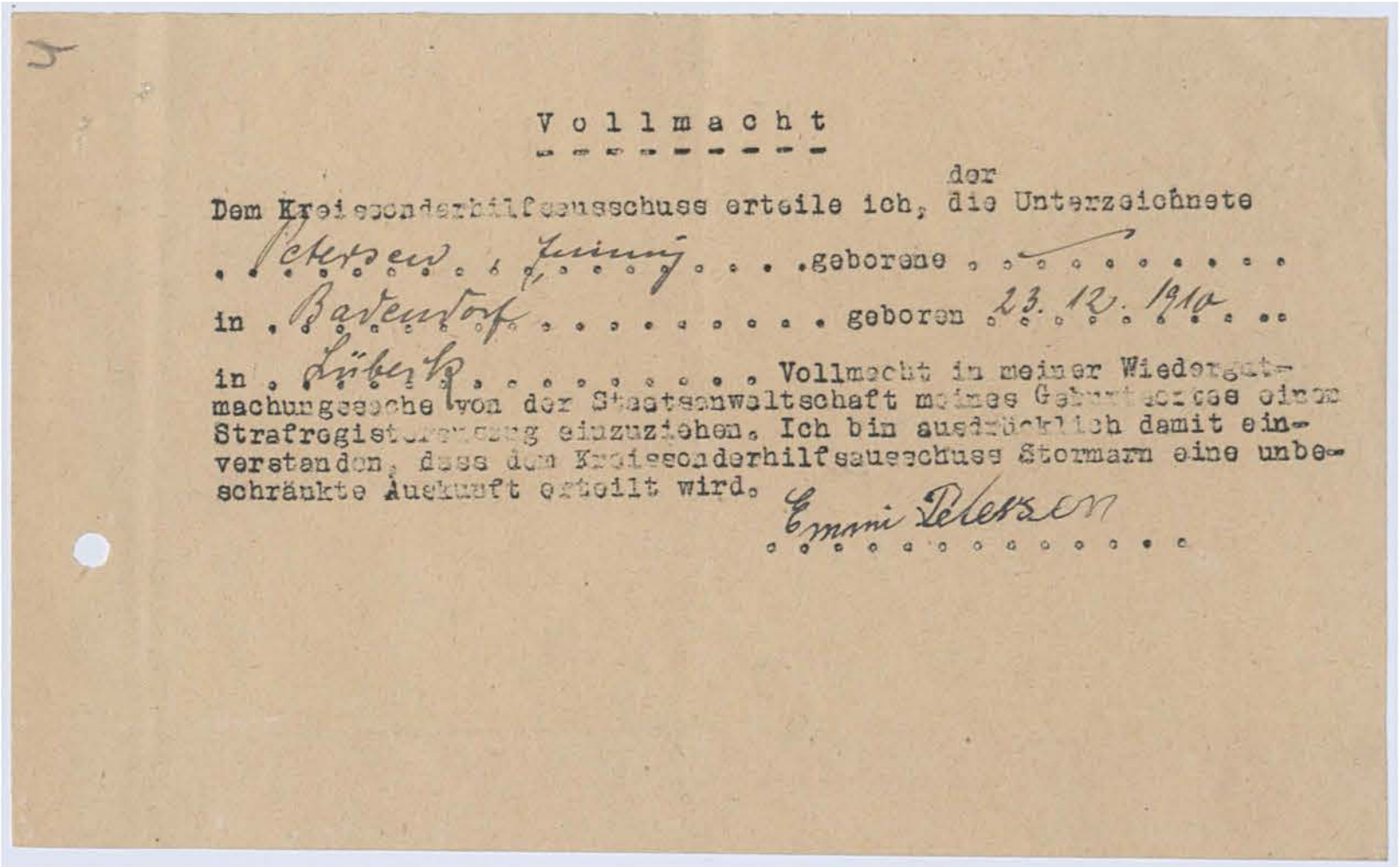
Landesregierung Schleswig-Holstein
Sozialministerium
Eing. 1. DEZ 1949

Kiel

Sei nationalsozialistischer Zeit wurde ich von einem hohen-
rathen beauftragt, die hier lebenden in der Reichsstadt, für den
nächst folgenden (auf dem neuen Gesetzgebungs- und Gesetzgebung-
tag Oktober 1937 in Berlin). In diesem Sinne wurde ich beauftragt-
wird, dass die folgenden aufgeführt. In diesem Sinne in Bad-
Wiesloch in der Pfalz.

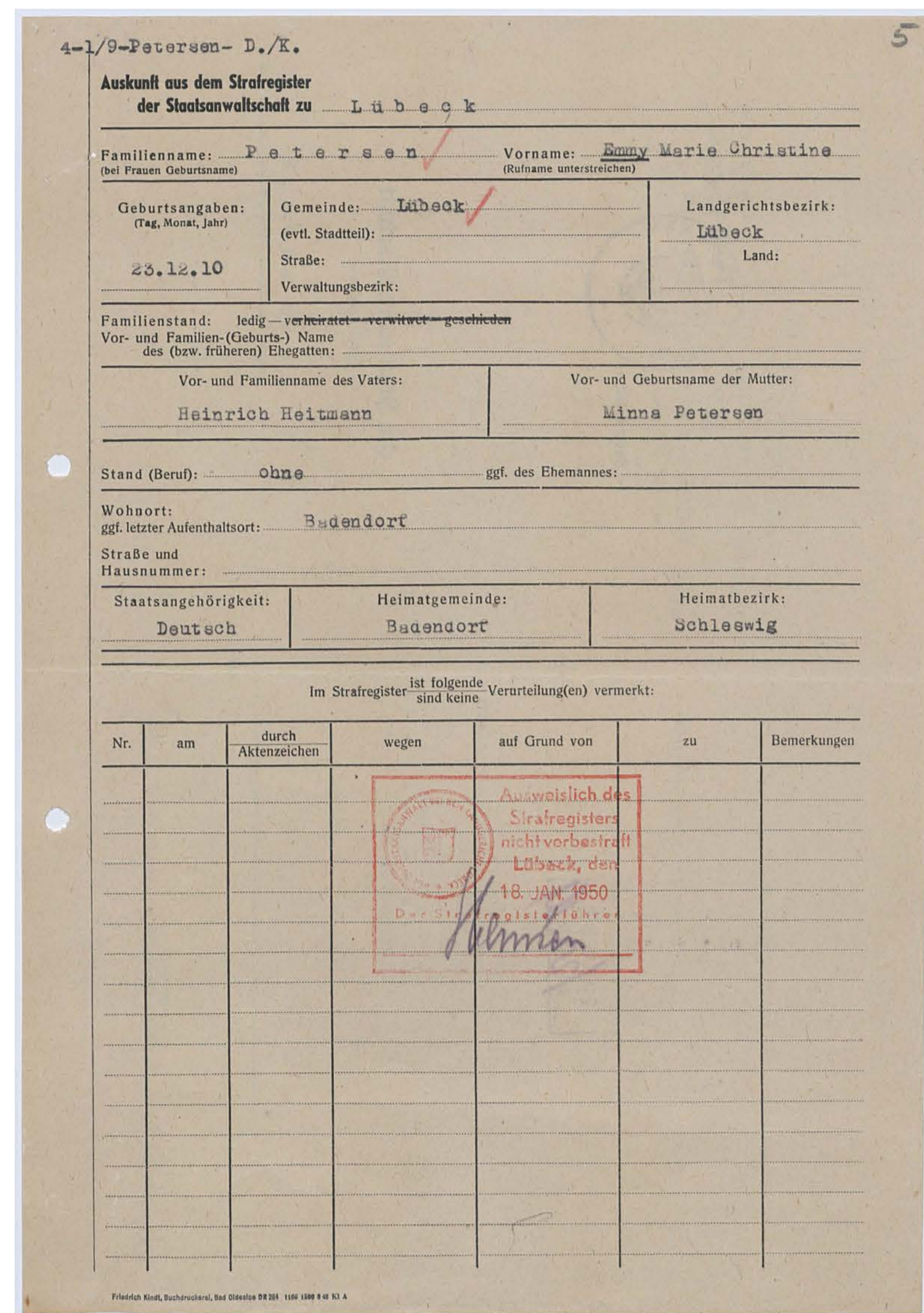
Es ist jetzt noch immer in der Reichsstadt sehr
viel auf dem neuen Gesetzgebungs- und Gesetzgebung-
tag, obwohl jetzt schon zu werden, bitte ich, Es ist mir
als gesetzlich beauftragt, ein in der Reichsstadt. Bitte zu kommen
zu helfen.

Sein persönliches Leben, jetzt ist.
Zufriedenheit mit.
Ernst Petersen
Ernst Petersen, geb. 13.12.1910
aufgeführt in Baden / Lüneburg

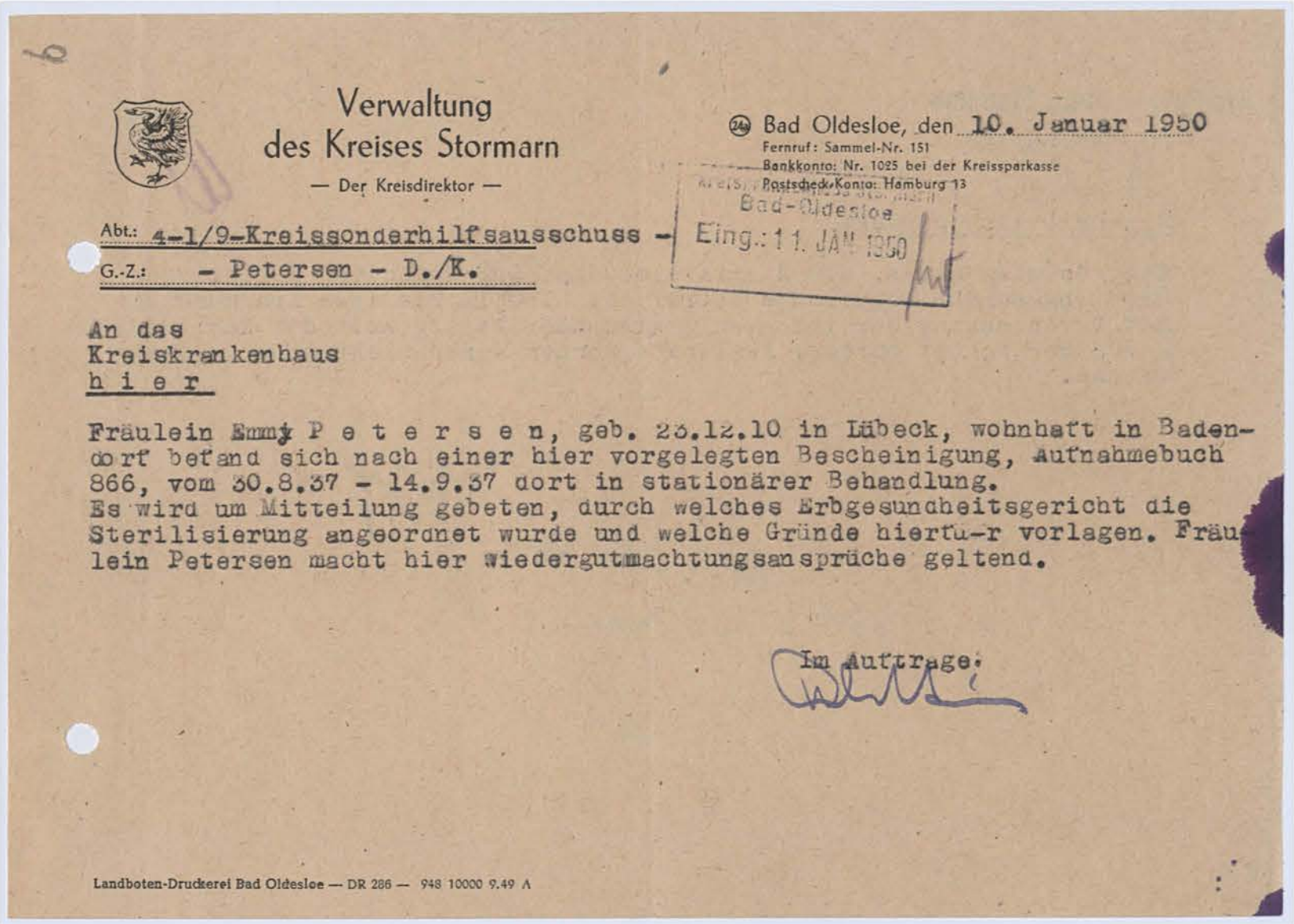
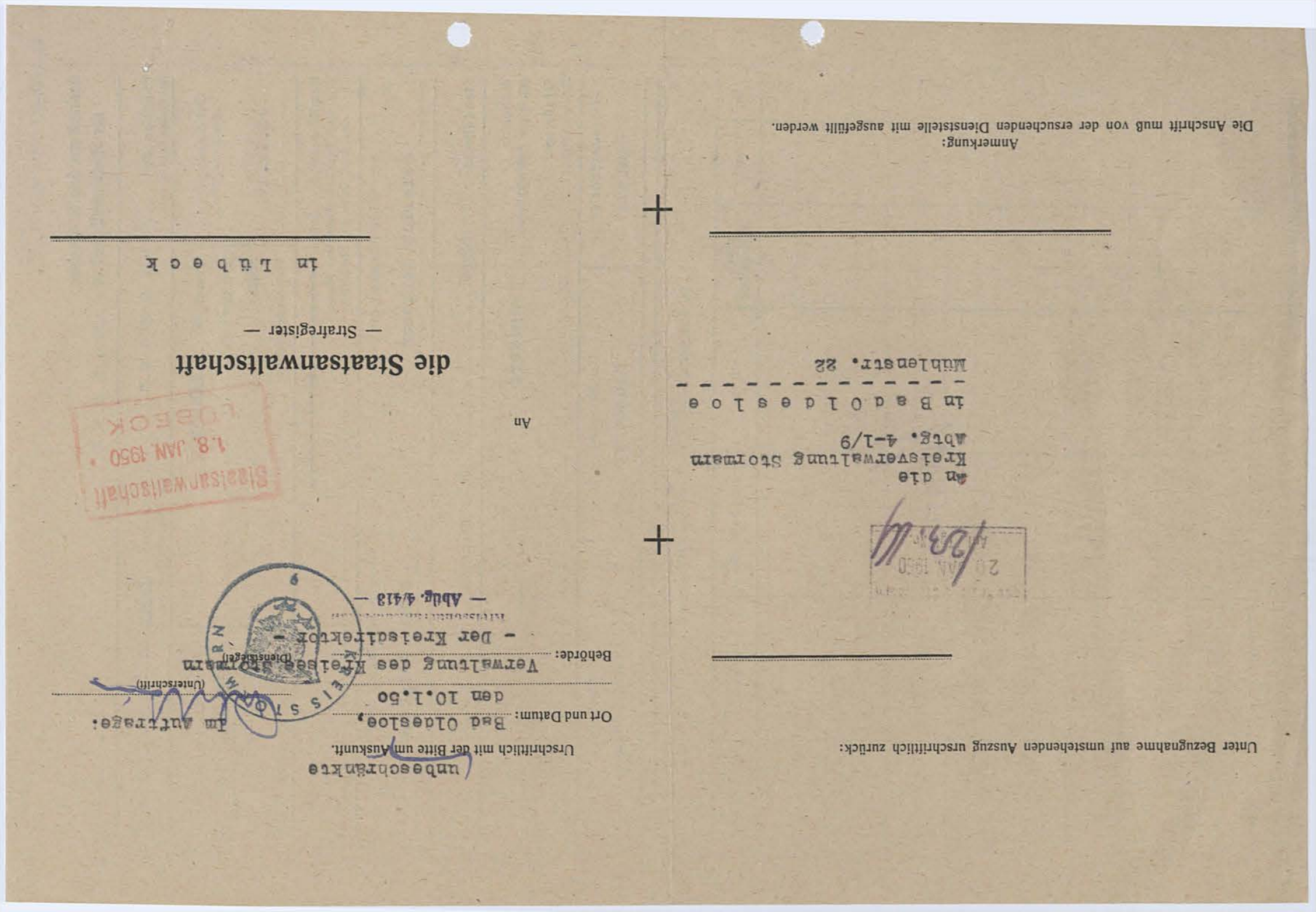


Kreisarchiv Stormarn B2

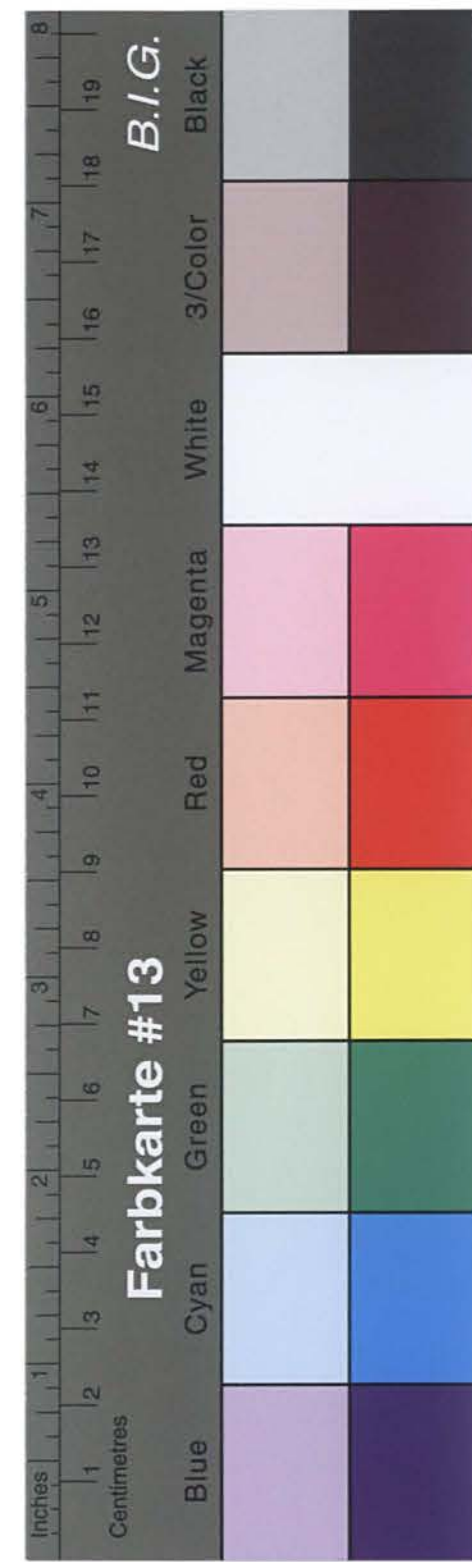




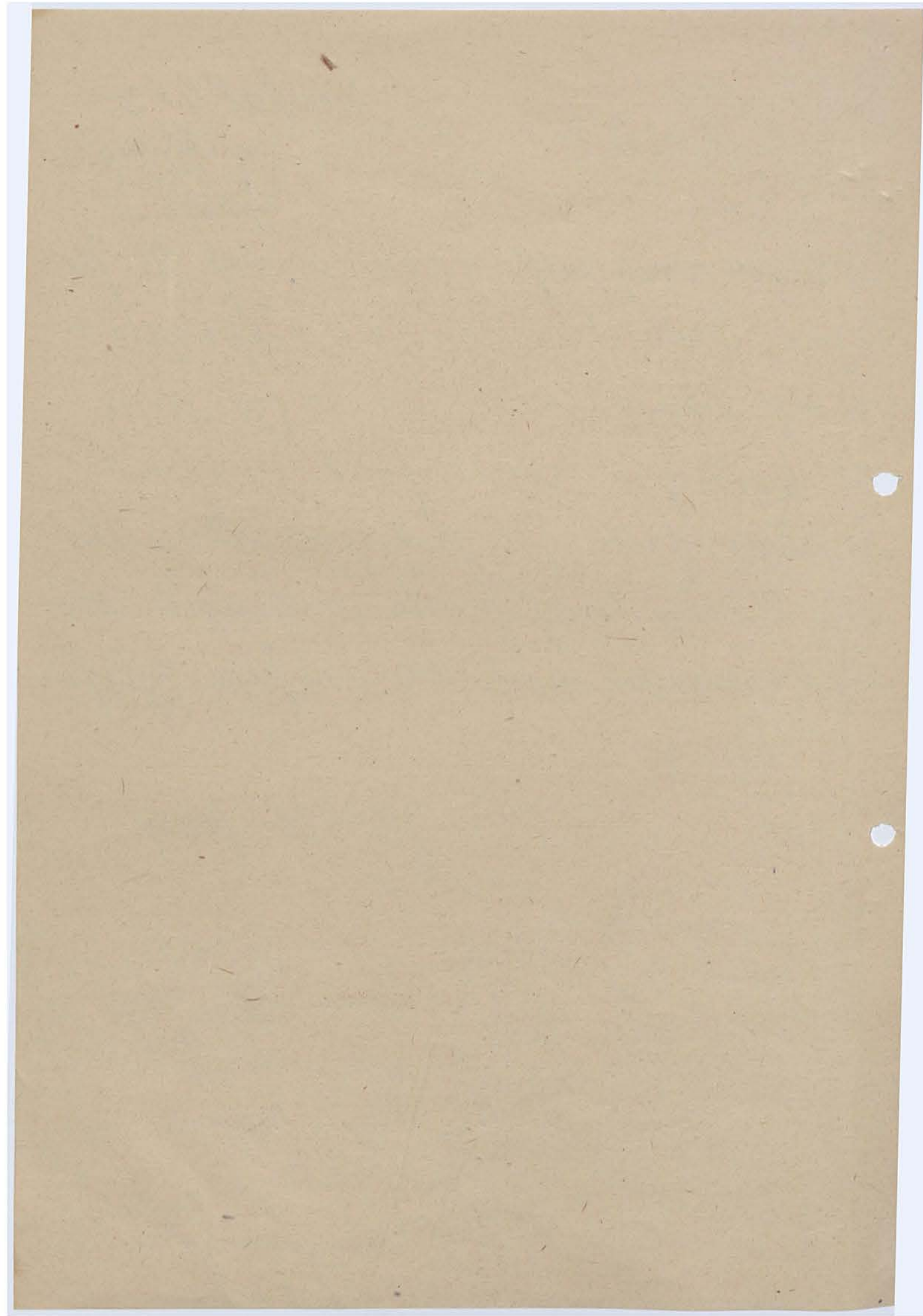
Kreisarchiv Stormarn B2







Kreisarchiv Stormarn B2



Verwaltung
des Kreises Stormarn
- 5. JUNI 1950
Kb. 1190. Nr. 1

Batzenhof, 2. 6. 50

Die Verwaltung der Pastorat Stormarn
(Eck. Dienstverpflichtungsantrag)

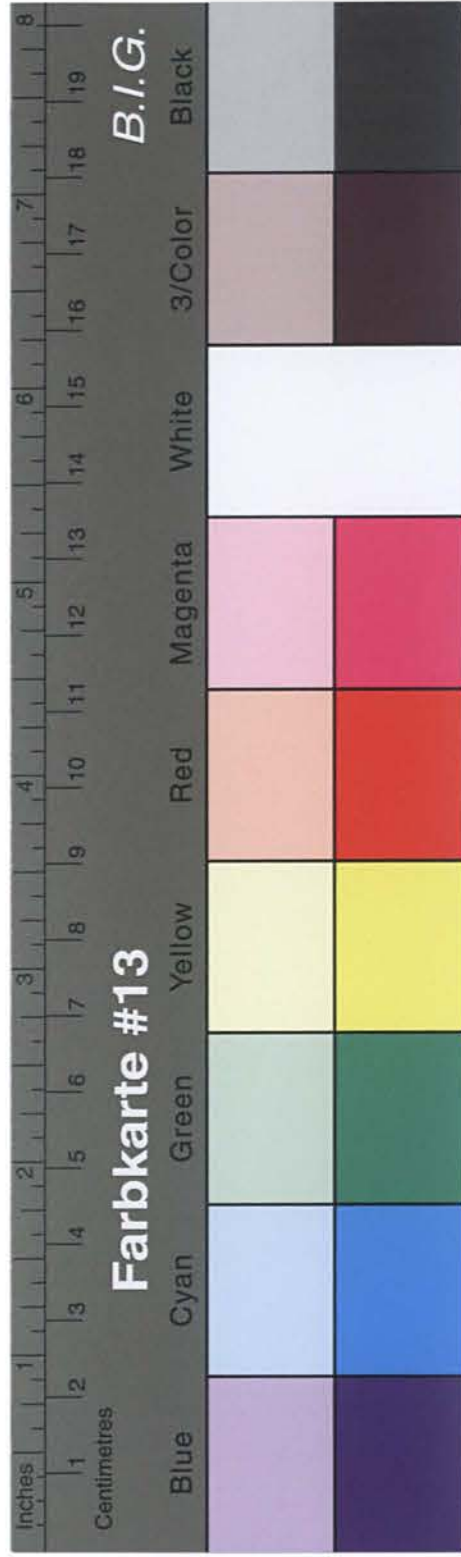
St. 57 - 4 - 1/9 Batzenhof - 2/- d. 29. 12. 49

Es ist bisher auf mein Antrag keine Kauf-
verpflichtung erfolgt, bitte ich eine Kaufverpflichtung,
welche durch ein Kaufverpflichtungsantrag meine Kauf-
verpflichtung geregelt werden ist.

Ich bitte mich g. St. in einer großen An-
lage und bitte daher meine Kaufverpflichtung
zu bekräftigen.

Am 29. 12. 49 war ich persönlich
in Batzenhof in der Kirche beim Pastorat.
Ich habe mich persönlich mit dem Pastorat,
das ich in Batzenhof beauftragt wurde.

Die Kaufverpflichtung ist in Batzenhof



Kreisarchiv Stormarn B2

Freie mir auch ein paar Entsch. an Datschup nach-
stehen ist, so das ich nicht nur ein paar
Briefe.

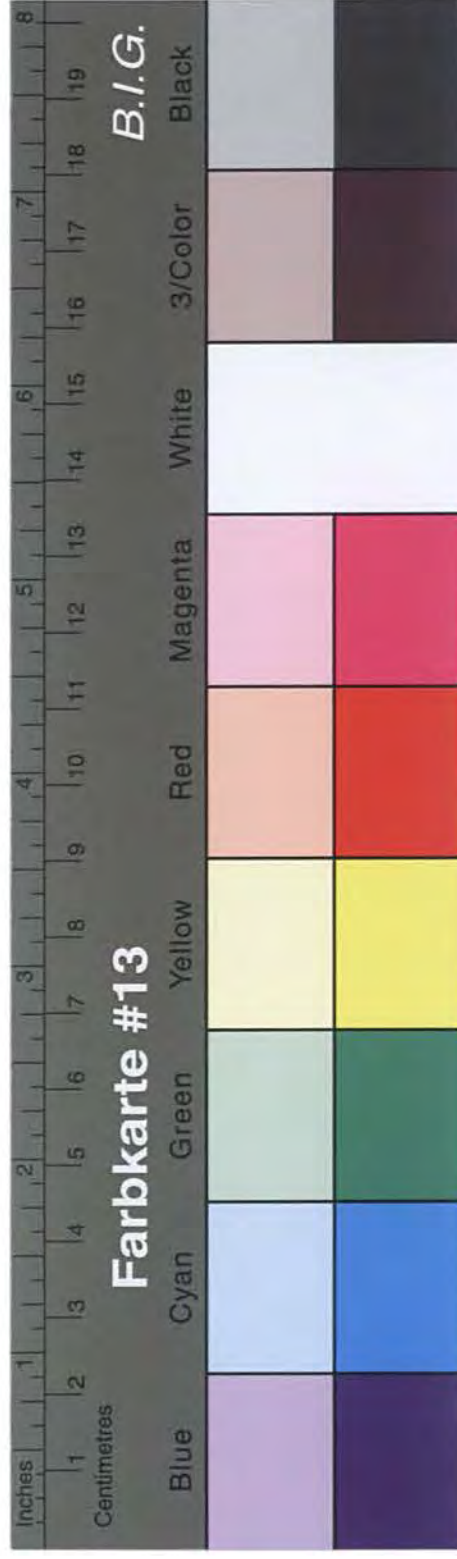
Ein paar Briefe habe ich geschrieben, mein
Entsch. ist sehr gut, so das ich ein paar
Briefe schreiben kann.

Freundlichst
E. Petersen
(Jung Petersen)
Bastard / Lister

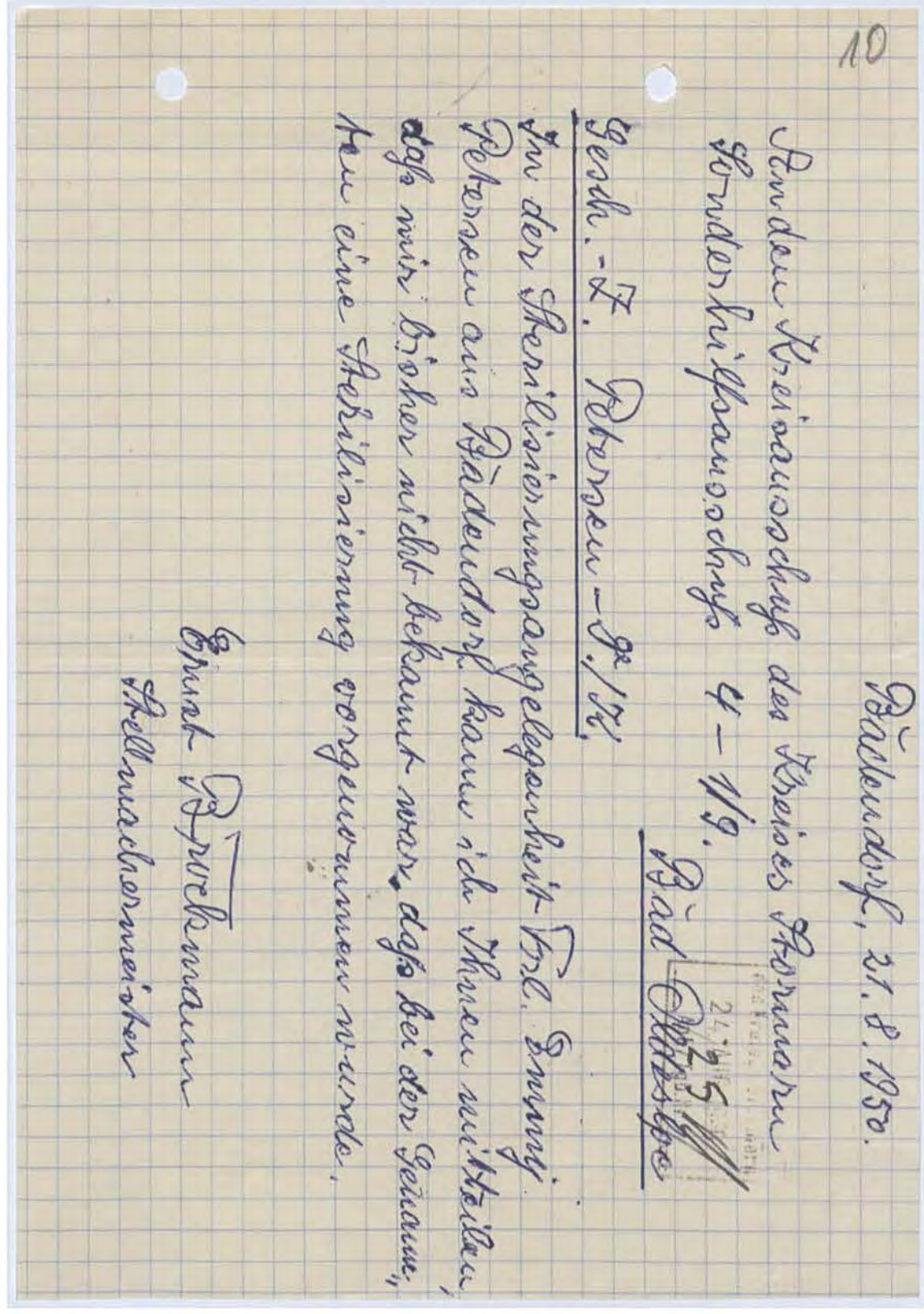
Freie mir auch ein paar Entsch. an Datschup nach-
stehen ist, so das ich nicht nur ein paar
Briefe.

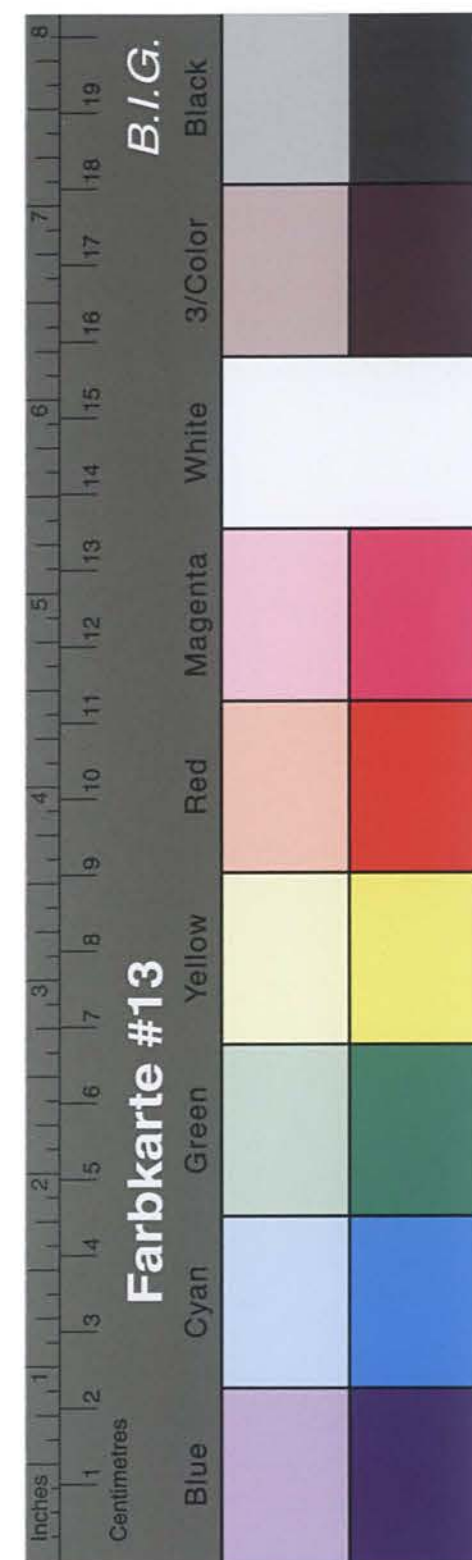
Ein paar Briefe habe ich geschrieben, mein
Entsch. ist sehr gut, so das ich ein paar
Briefe schreiben kann.

Freundlichst
E. Petersen
(Jung Petersen)
Bastard / Lister

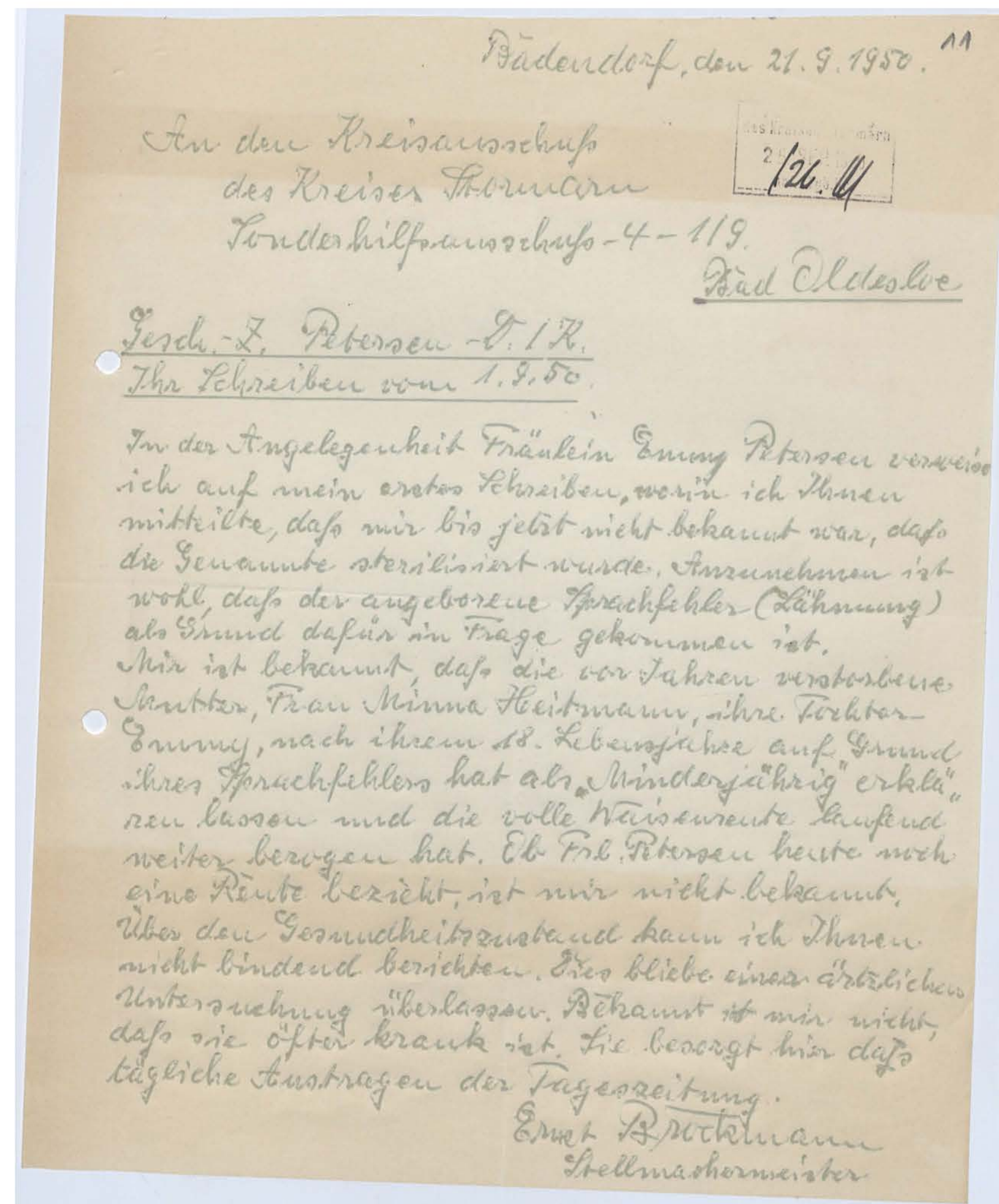
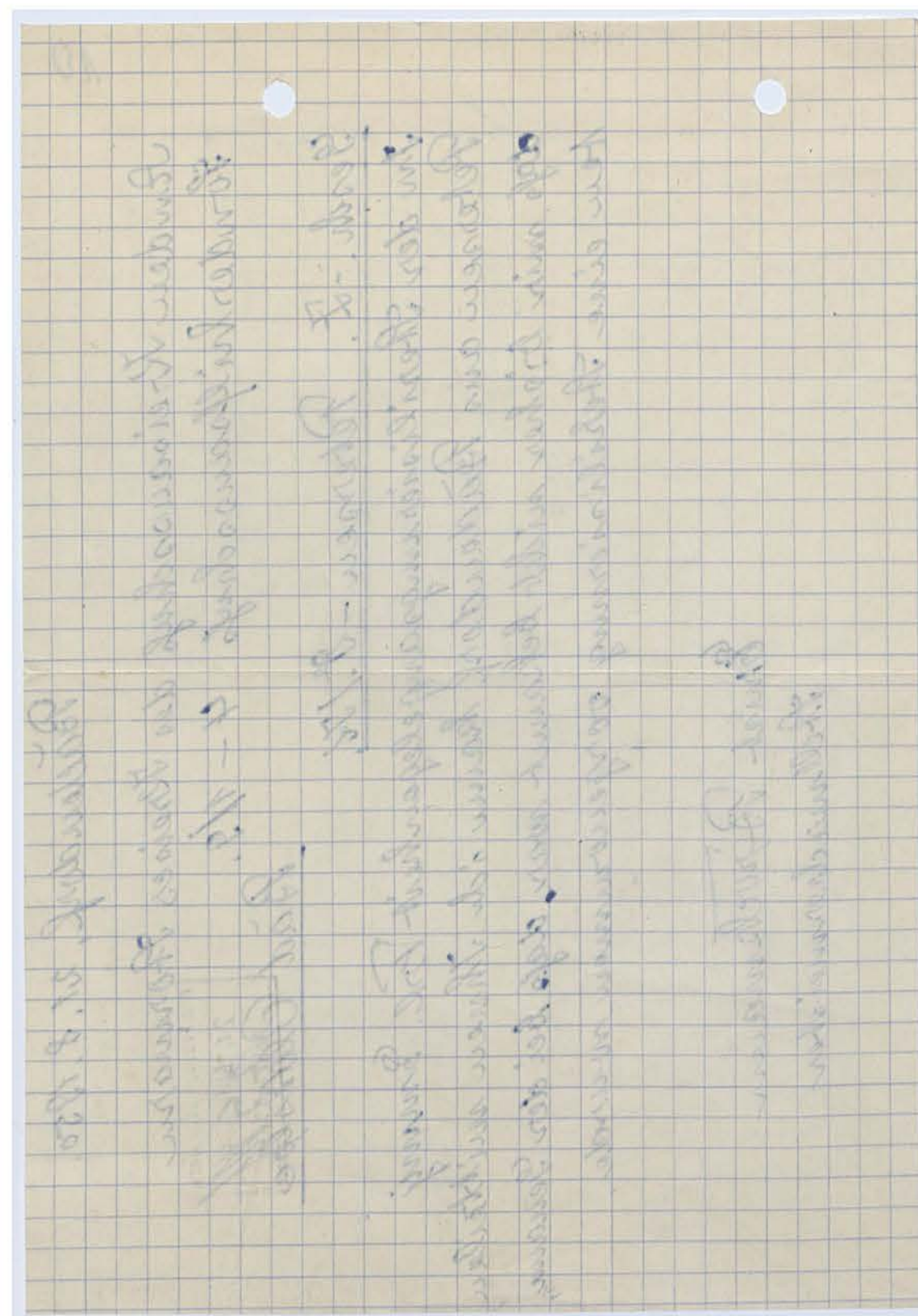


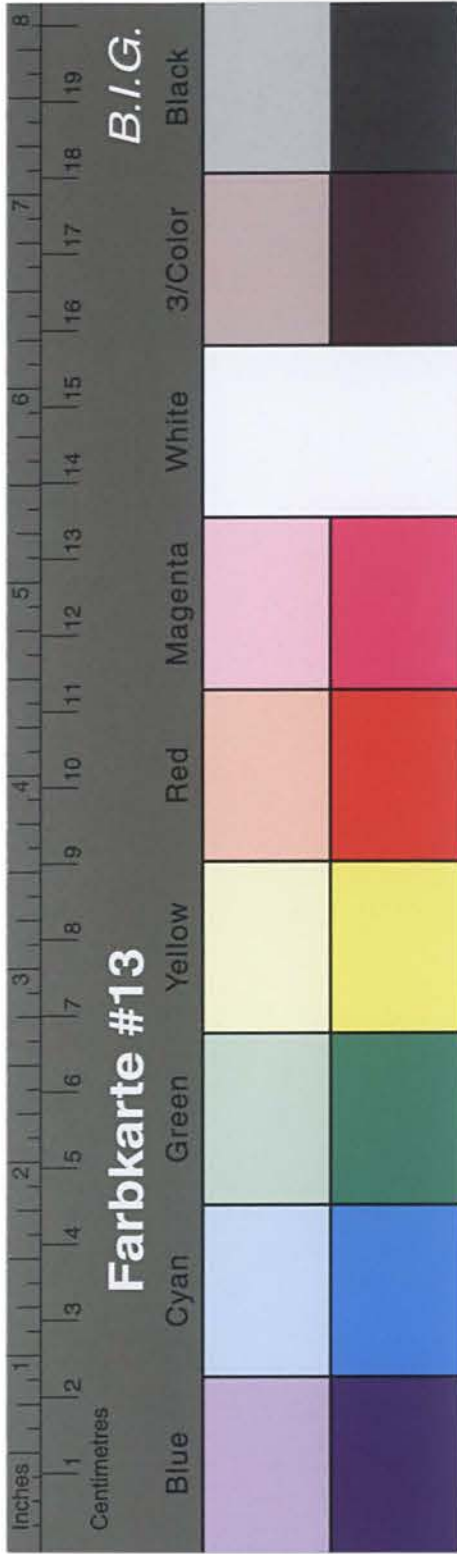
Kreisarchiv Stormarn B2



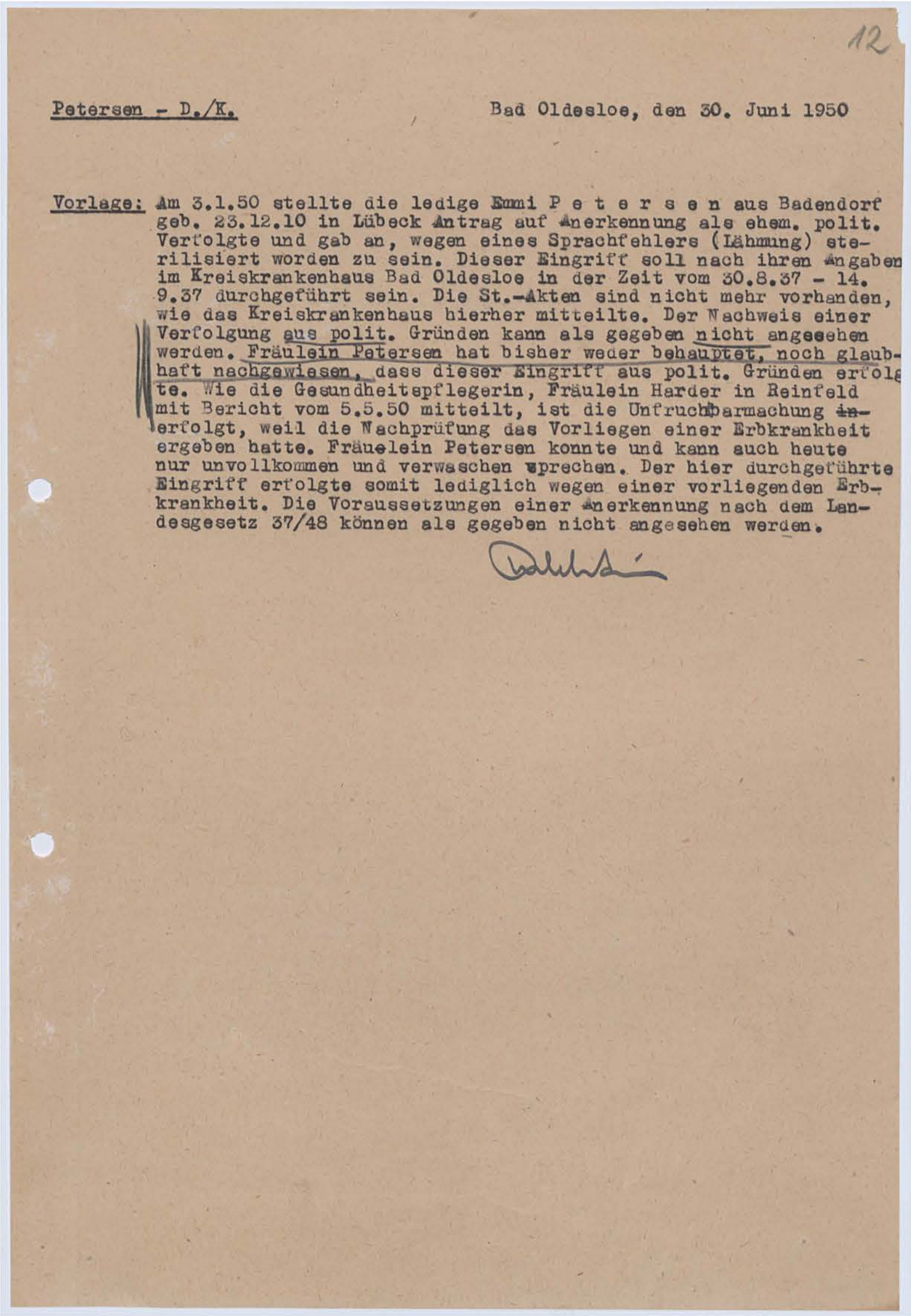
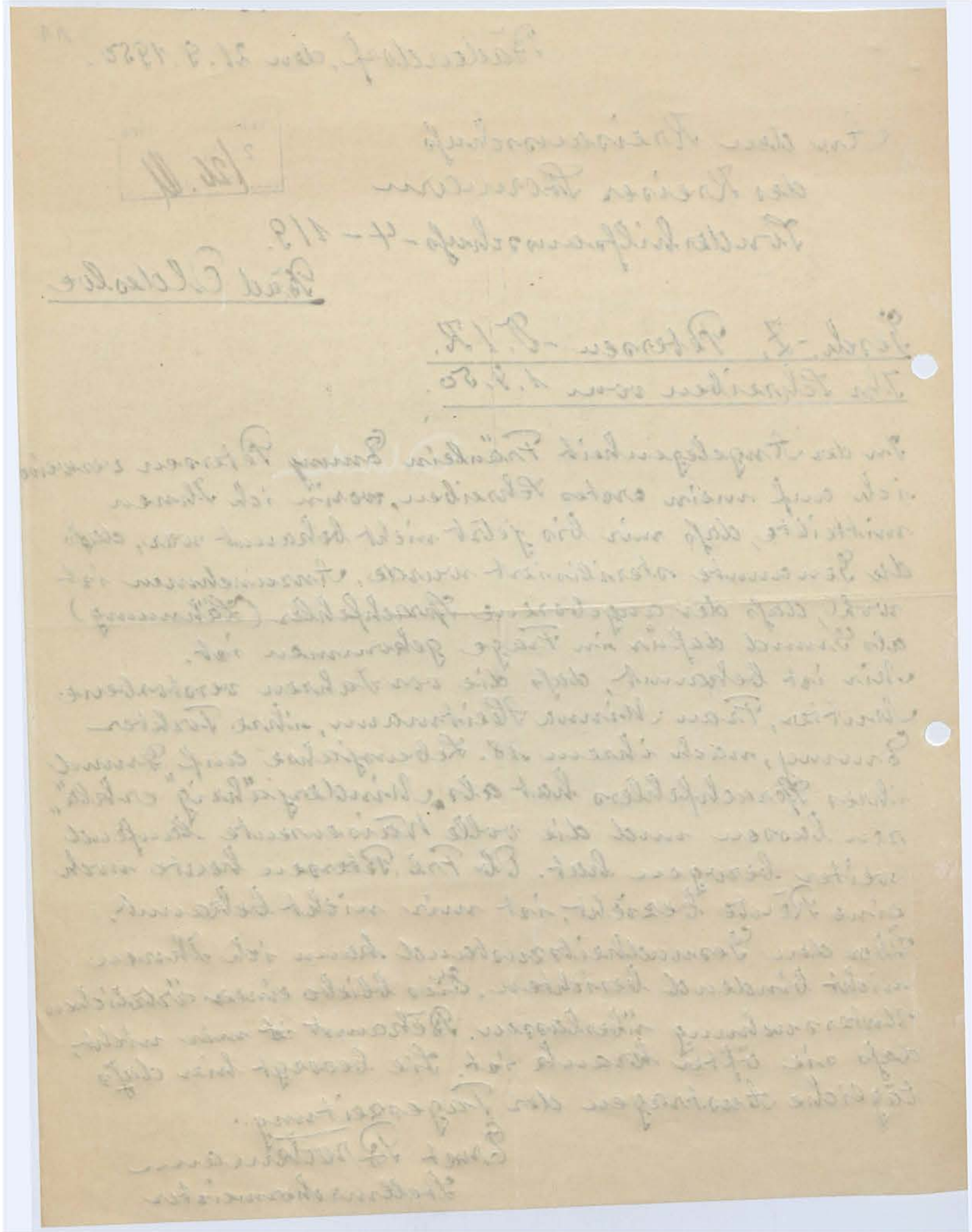


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

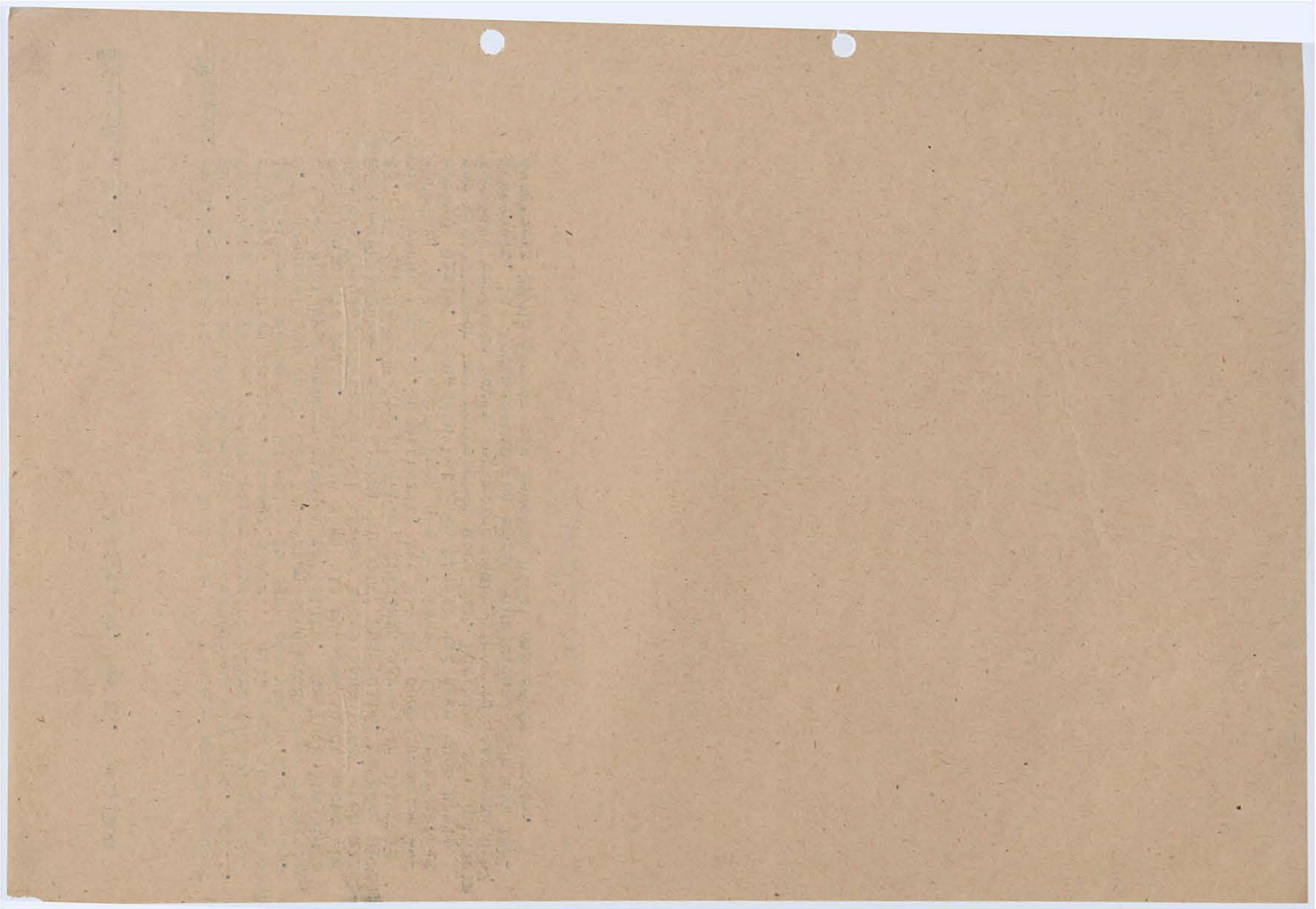
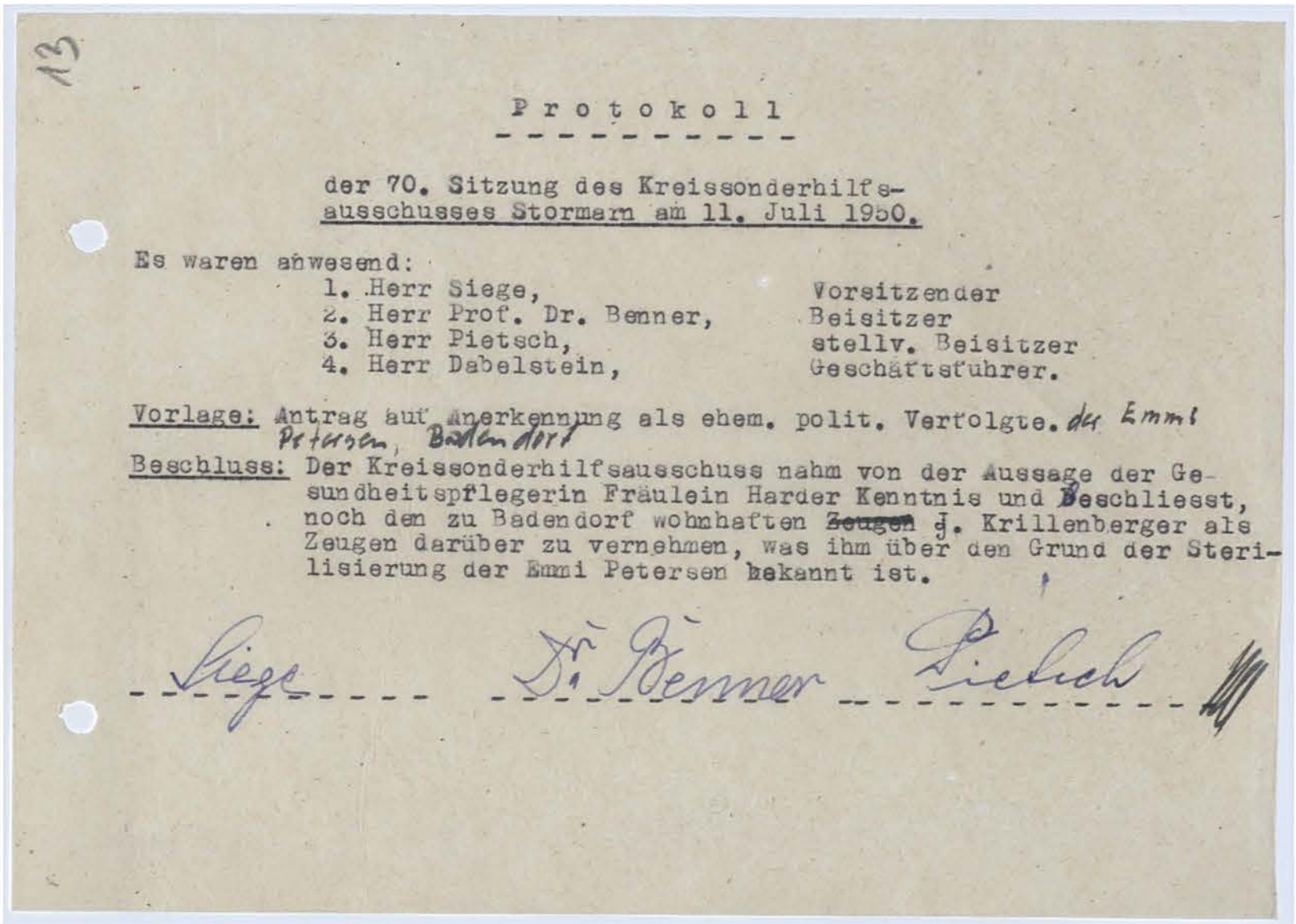


Petersen - D./K.

Bad Oldesloe, den 30. Juni 1950

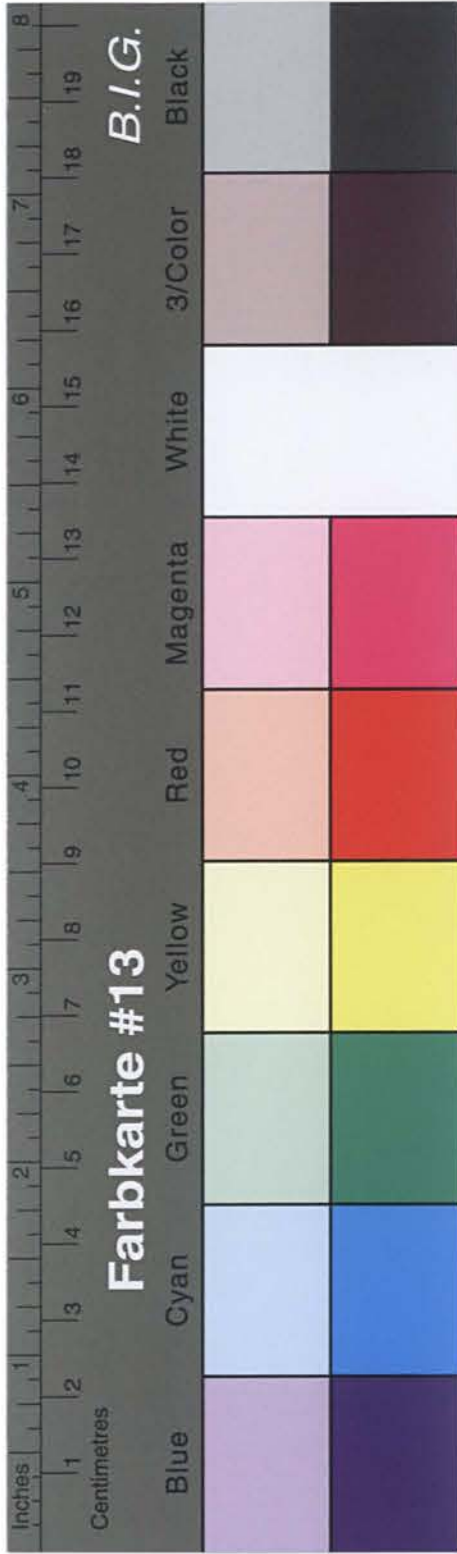
Vorlage: Am 3.1.50 stellte die ledige Emmi Petersen aus Badendorf geb. 23.12.10 in Lübeck Antrag auf Anerkennung als ehem. polit. Verfolgte und gab an, wegen eines Sprachfehlers (Lähmung) sterilisiert worden zu sein. Dieser Eingriff soll nach ihren Angaben im Kreiskrankenhaus Bad Oldesloe in der Zeit vom 30.8.37 - 14.9.37 durchgeführt sein. Die St.-Akten sind nicht mehr vorhanden, wie das Kreiskrankenhaus hierher mitteilte. Der Nachweis einer Verfolgung aus polit. Gründen kann als gegeben nicht angesehen werden. Fräulein Petersen hat bisher weder behauptet, noch glaubhaft nachgewiesen, dass dieser Eingriff aus polit. Gründen erfolgte. Wie die Gesundheitspflegerin, Fräulein Harder in Reinfeld mit Bericht vom 5.5.50 mitteilt, ist die Unfruchtbarmachung in-erfolgt, weil die Nachprüfung das Vorliegen einer Erbkrankheit ergeben hatte. Fräulein Petersen konnte und kann auch heute nur unvollkommen und verwaschen sprechen. Der hier durchgeführte Eingriff erfolgte somit lediglich wegen einer vorliegenden Erb-krankheit. Die Voraussetzungen einer Anerkennung nach dem Lan-desgesetz 37/48 können als gegeben nicht angesehen werden.

Handwritten signature

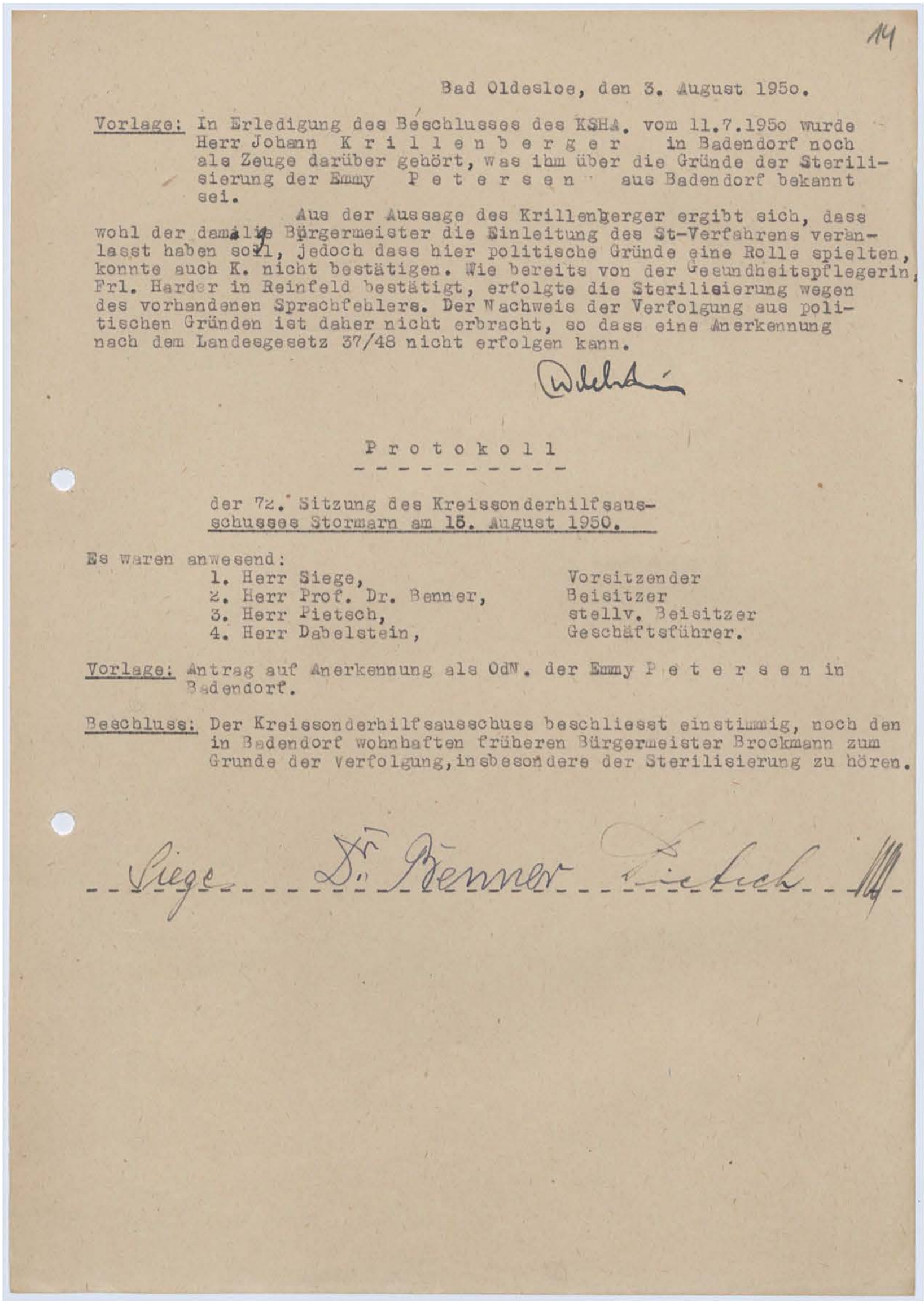
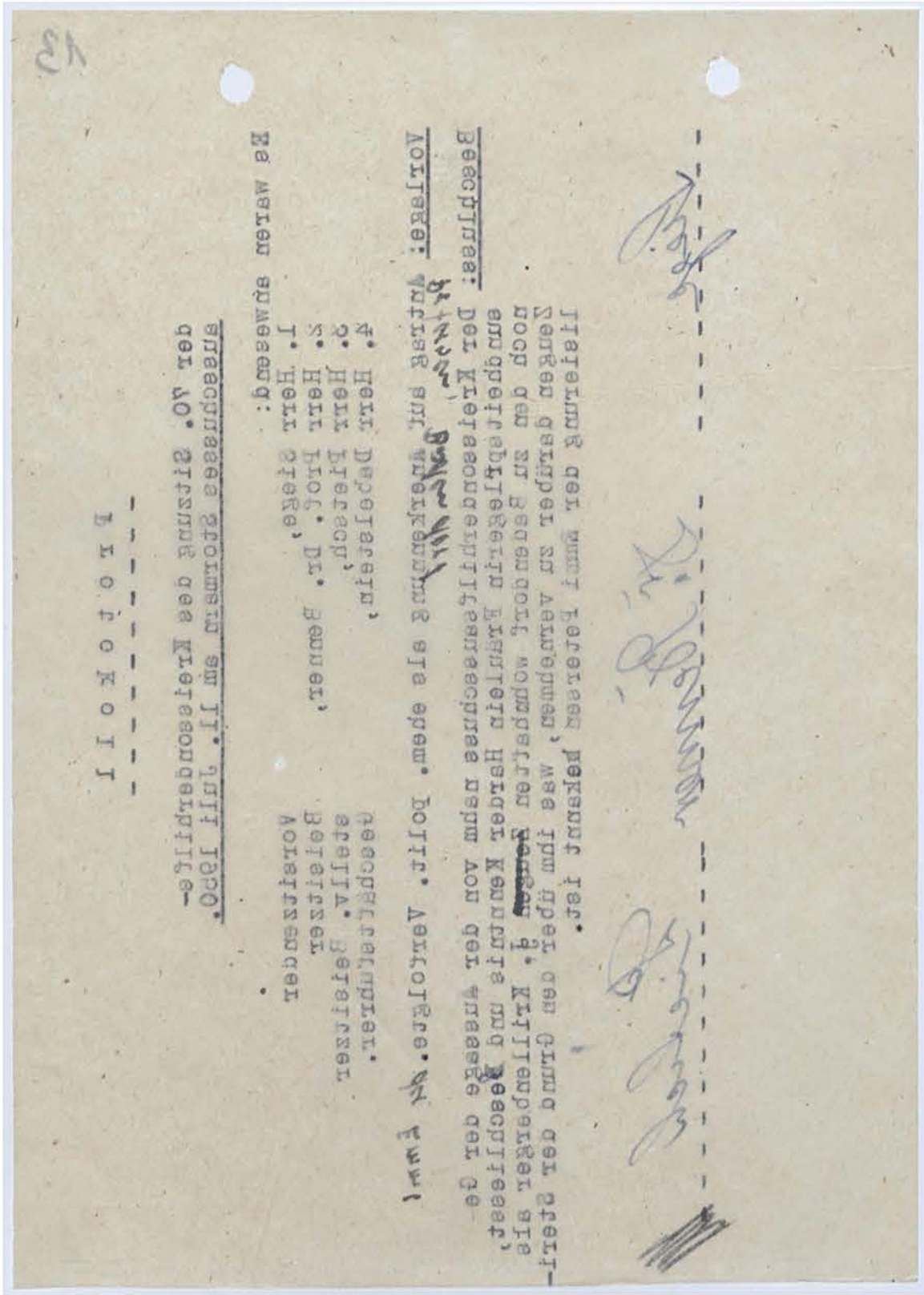


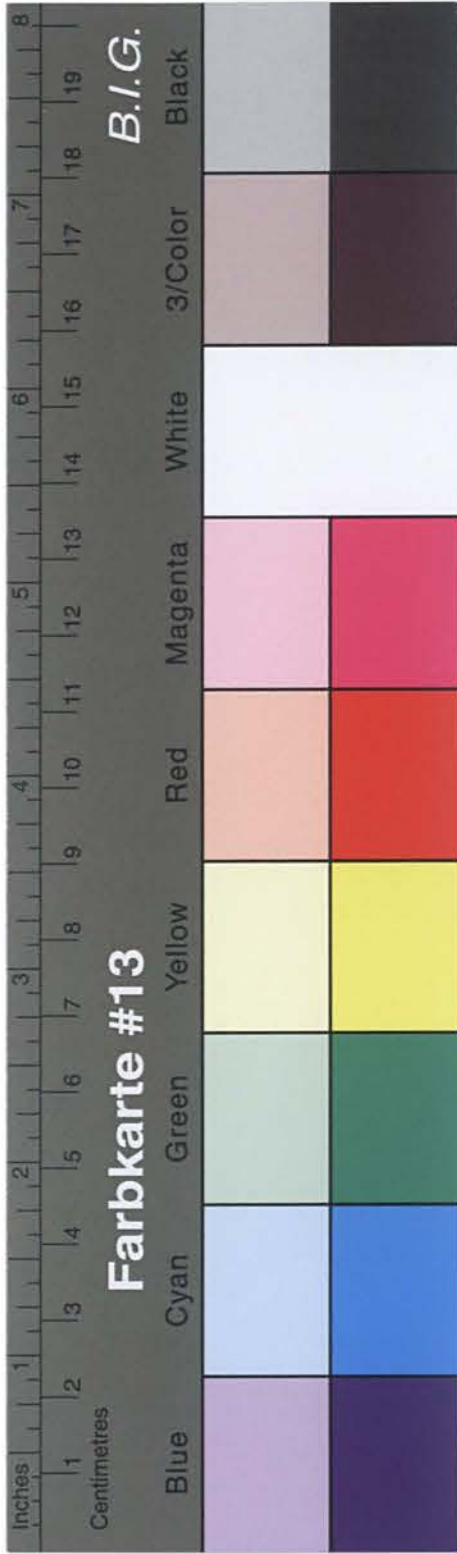
Kreisarchiv Stormarn B2



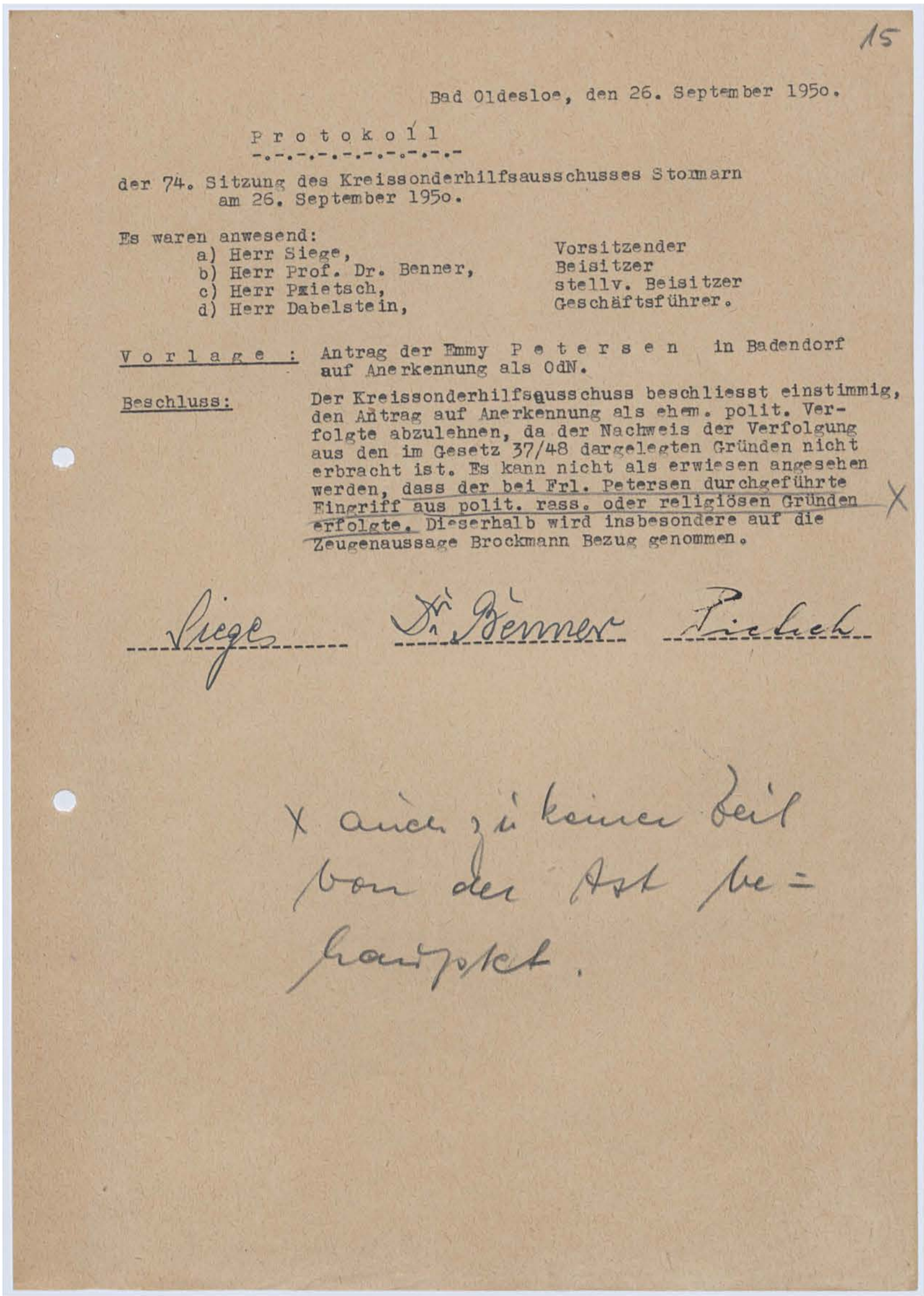
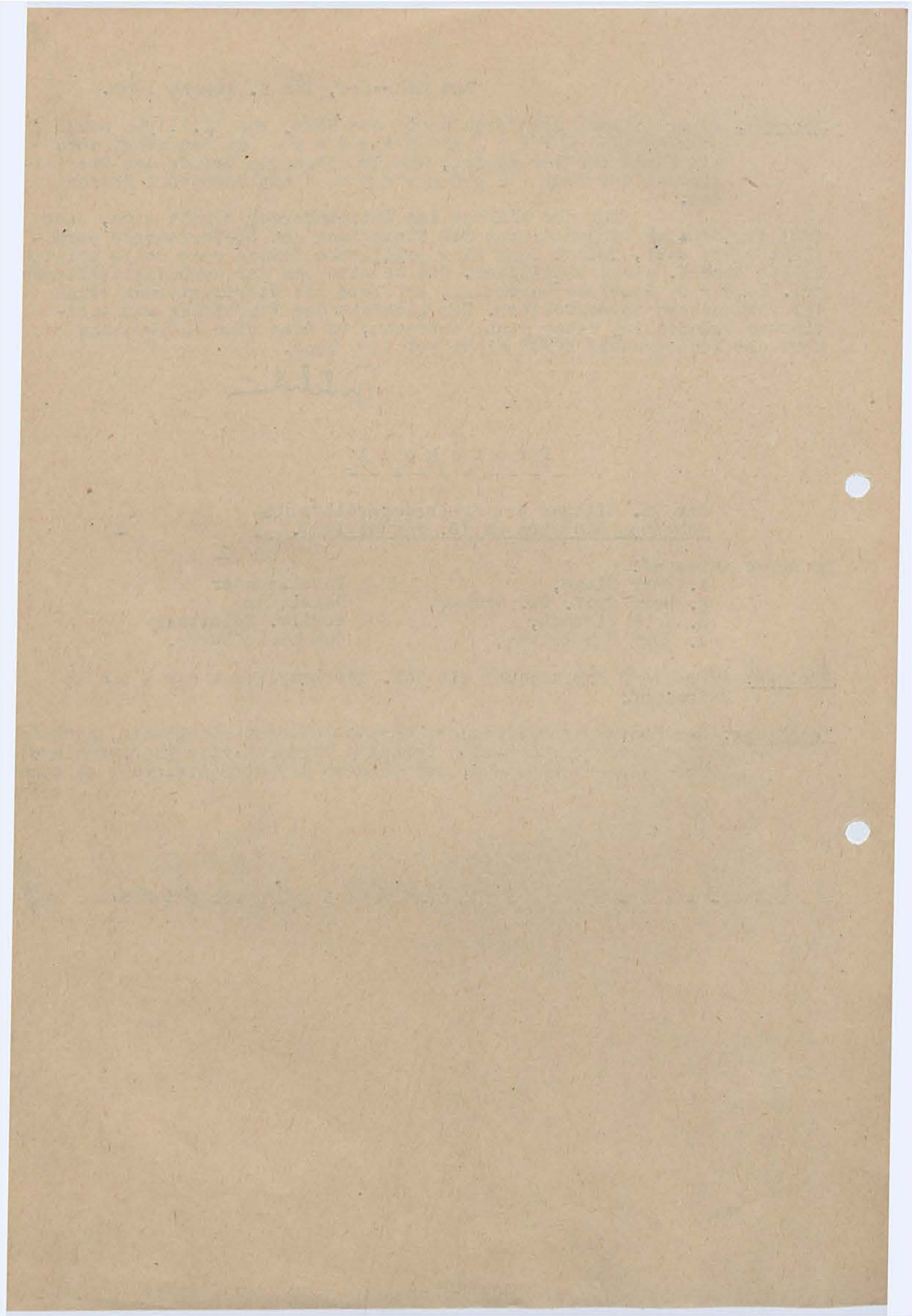


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



15
Bad Oldesloe, den 26. September 1950.

Protokoll

der 74. Sitzung des Kreisverbandes Stormarn
am 26. September 1950.

Es waren anwesend:

- a) Herr Siege,
- b) Herr Prof. Dr. Benner,
- c) Herr Prietsch,
- d) Herr Dabelstein,

Vorsitzender
Beisitzer
stellv. Beisitzer
Geschäftsführer.

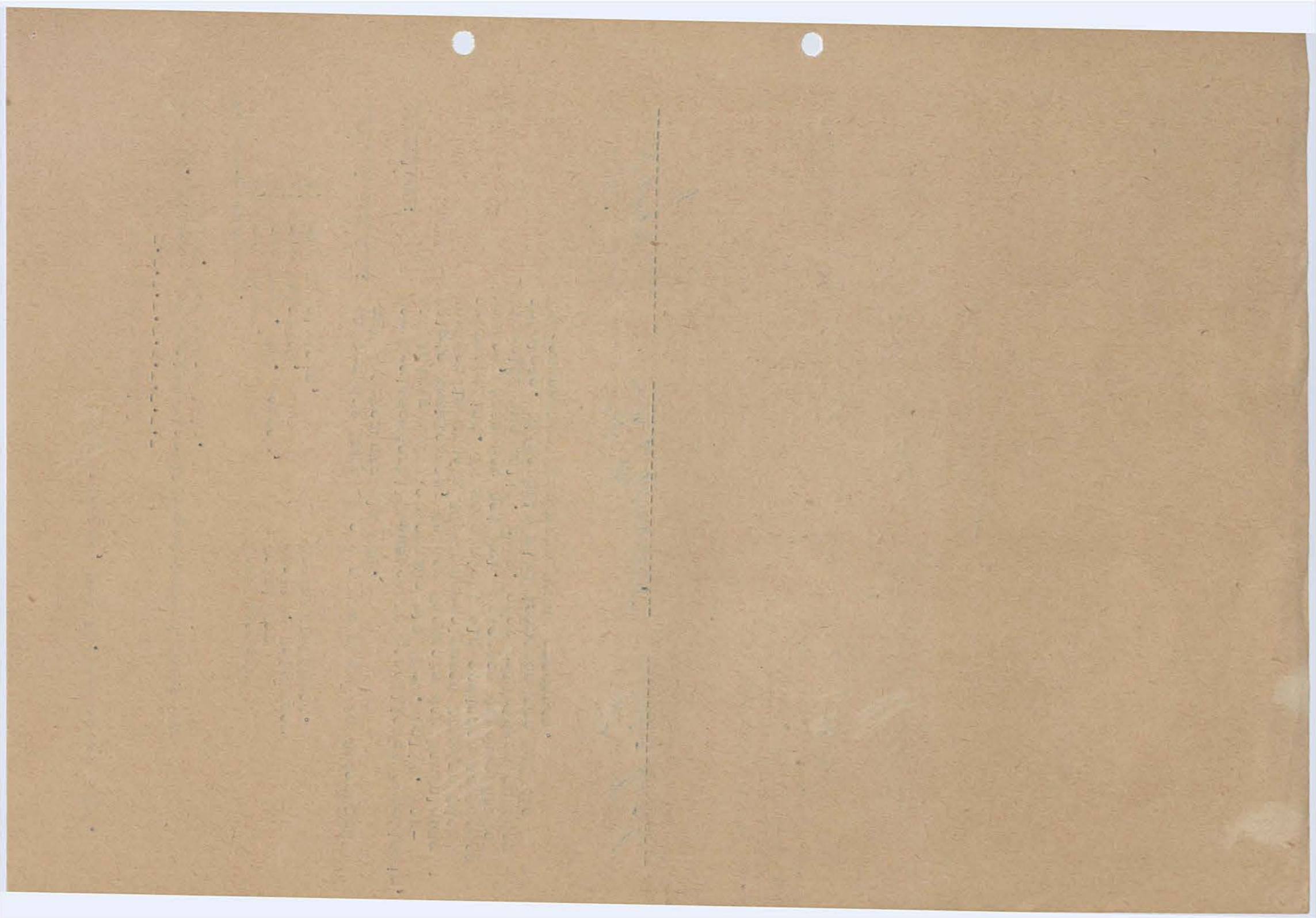
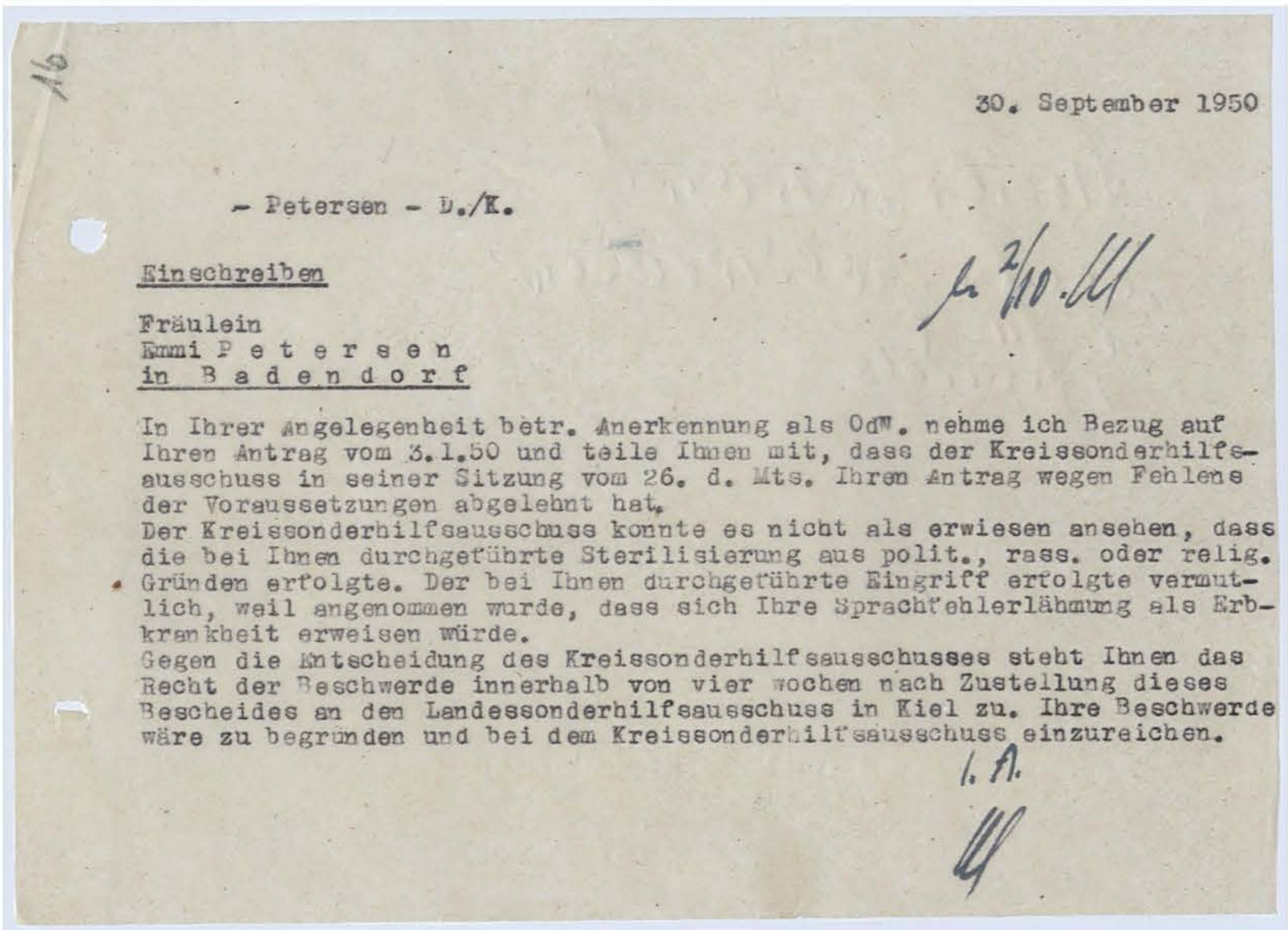
Vorlage : Antrag der Emmy Petersen in Badendorf
auf Anerkennung als OdN.

Beschluss:

Der Kreisverband beschliesst einstimmig,
den Antrag auf Anerkennung als ehem. polit. Ver-
folgte abzulehnen, da der Nachweis der Verfolgung
aus den im Gesetz 37/48 dargelegten Gründen nicht
erbracht ist. Es kann nicht als erwiesen angesehen
werden, dass der bei Frl. Petersen durchgeführte
Eingriff aus polit. rass. oder religiösen Gründen
erfolgte. Dieserhalb wird insbesondere auf die
Zeugenaussage Brockmann Bezug genommen. X

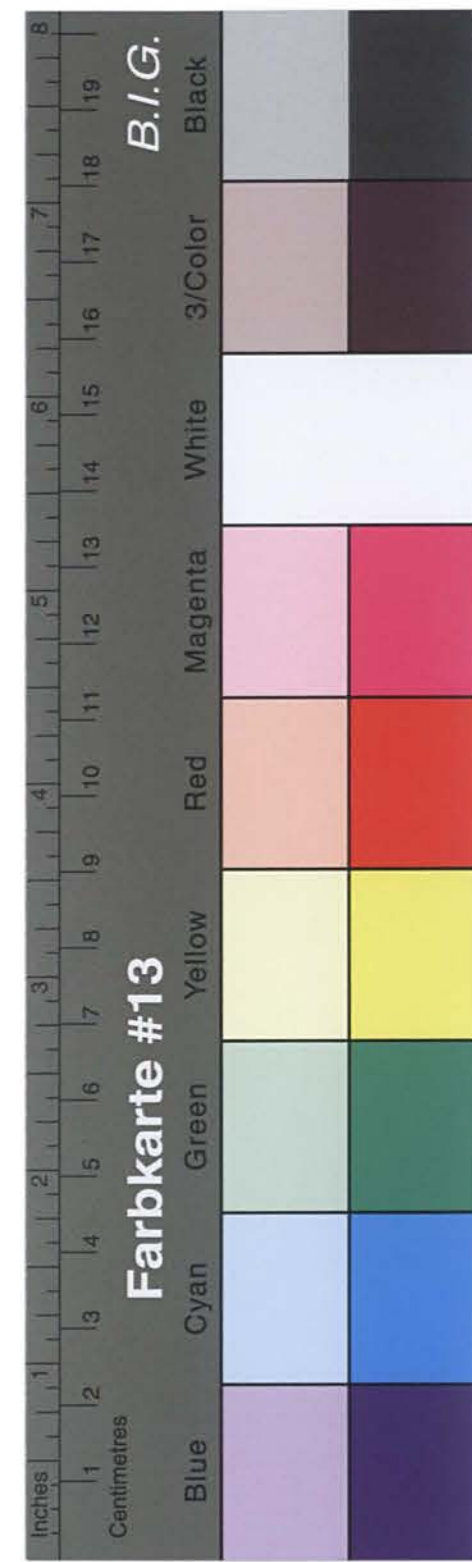
Siege Dr. Benner Lisch

X auch zu keiner Zeit
von der Art be-
freit.

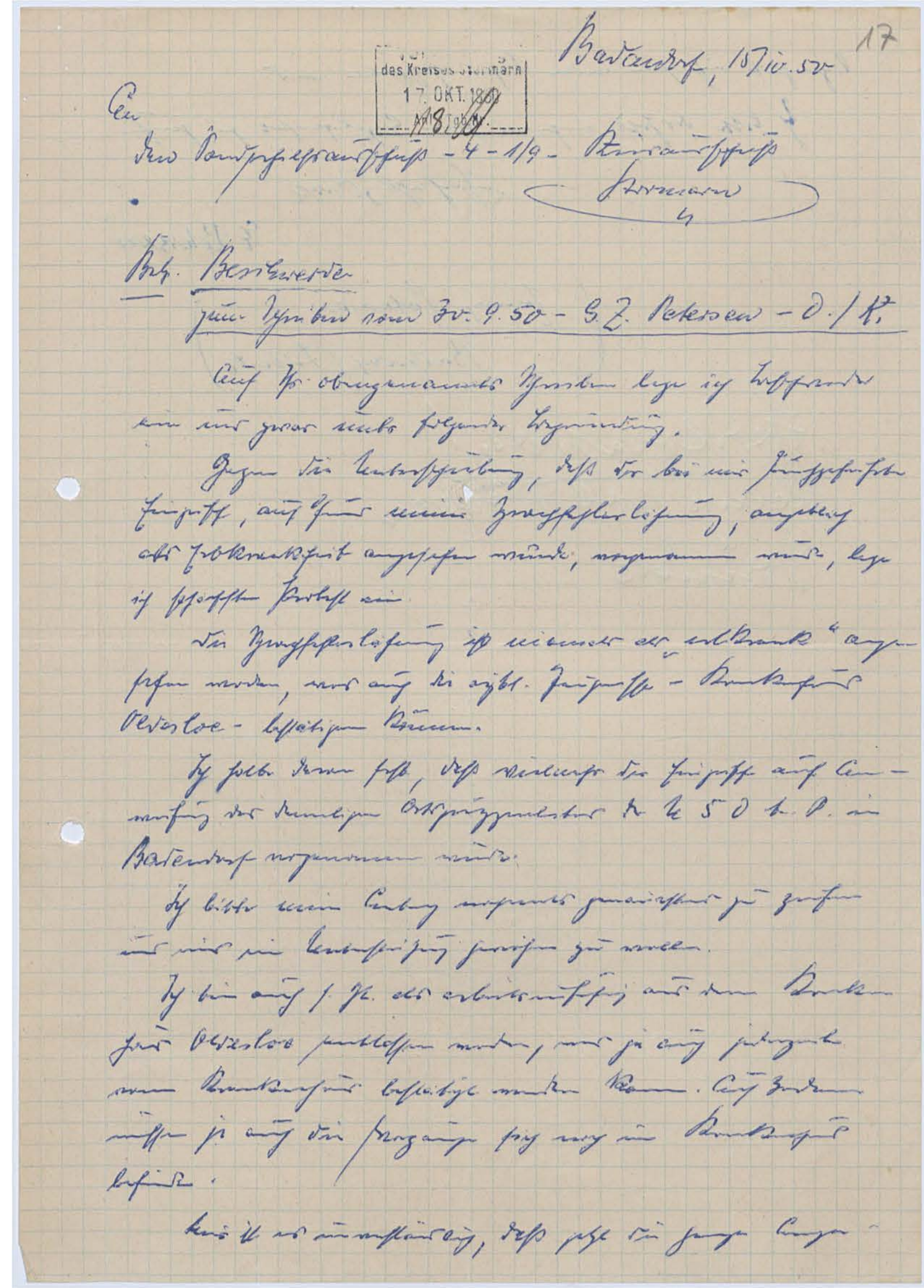
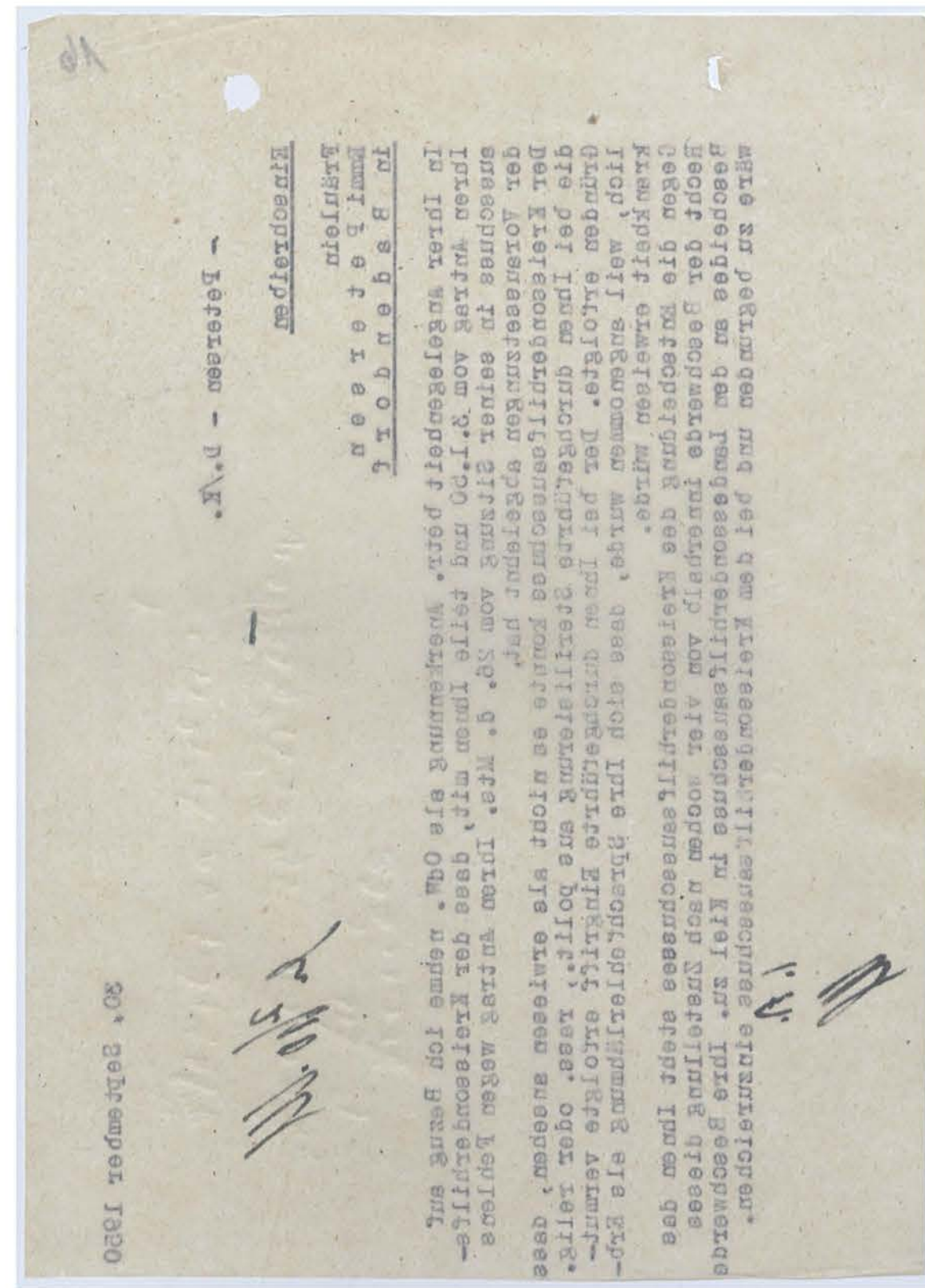


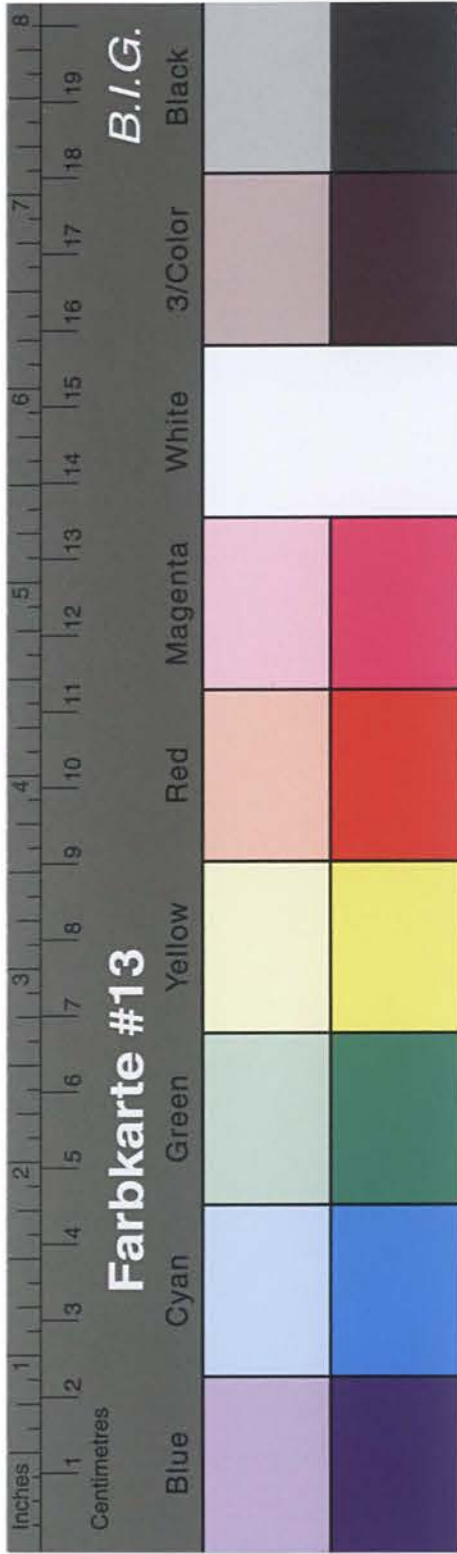
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

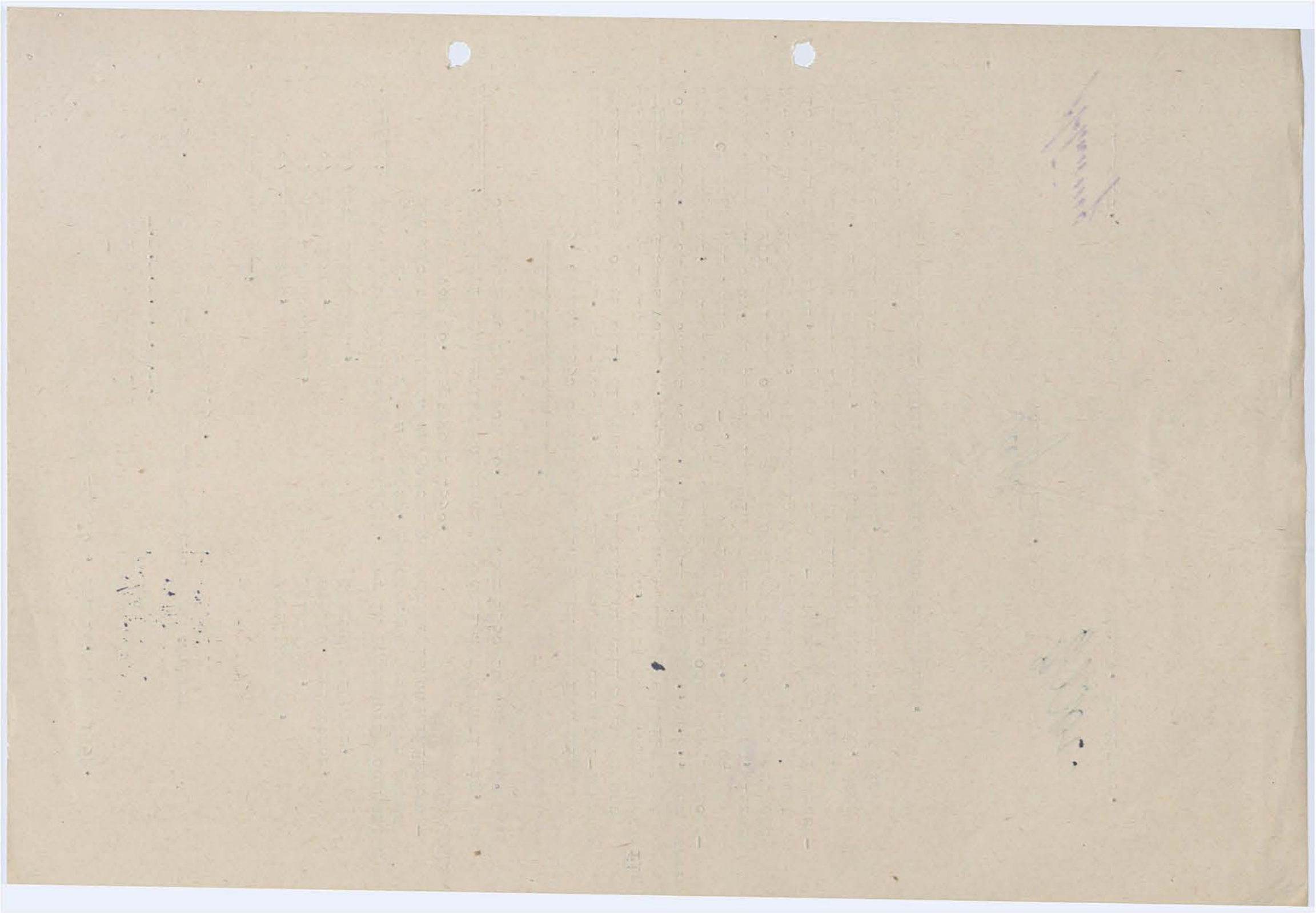
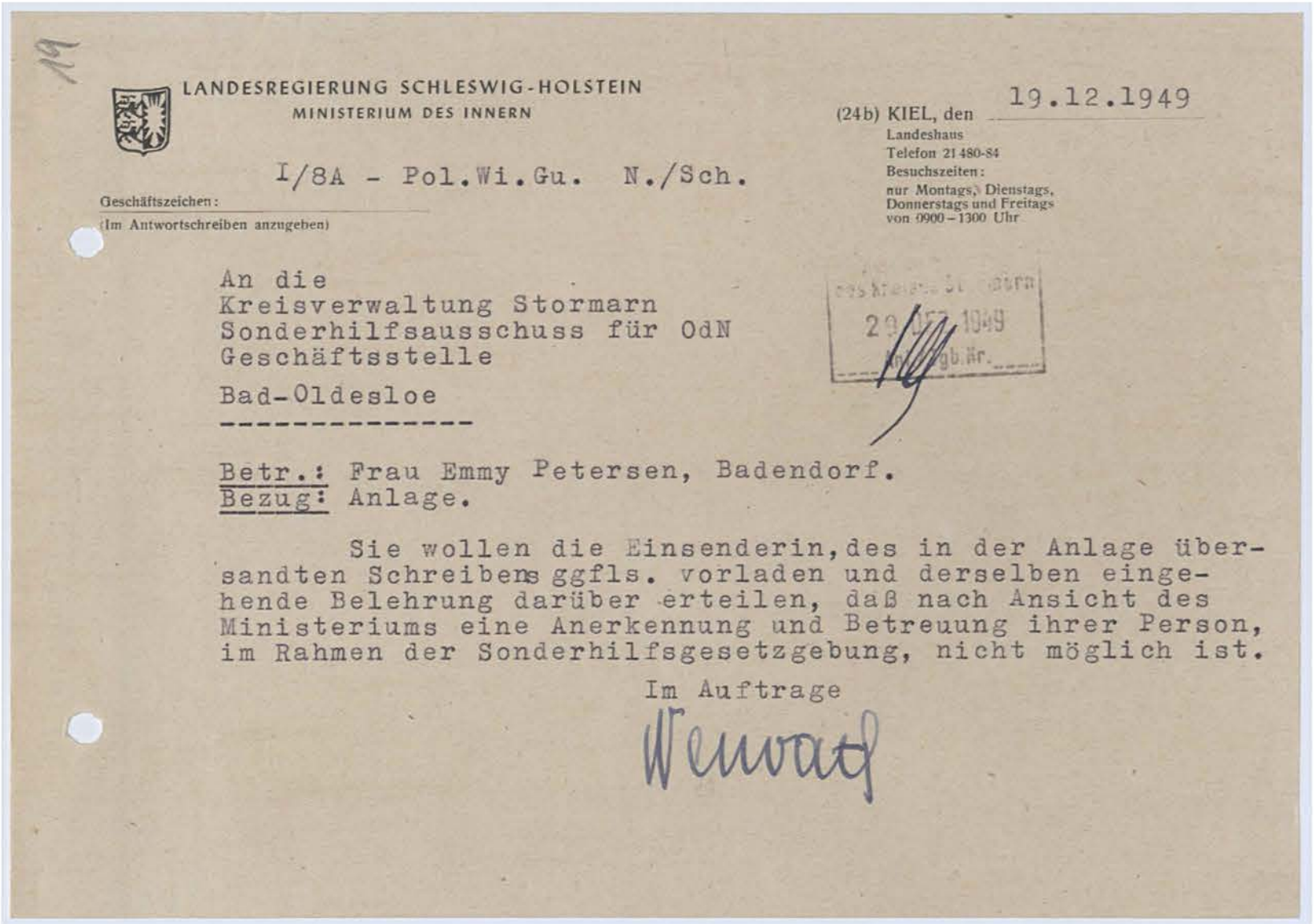




Kreisarchiv Stormarn B2

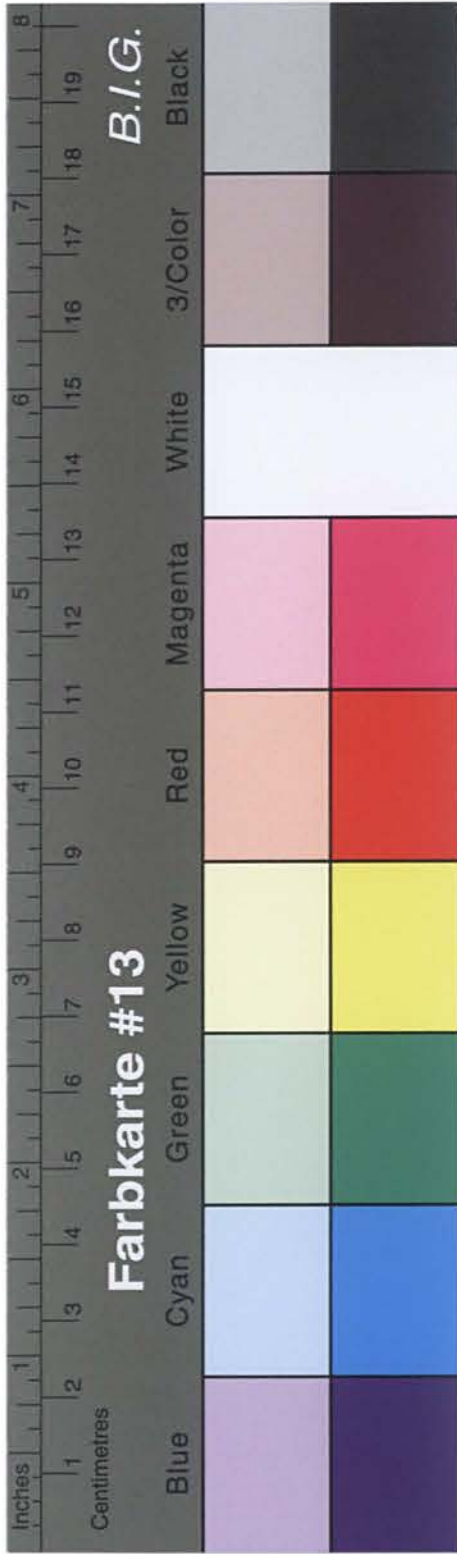
beginnt auf ein andern befehl gegeben wird.
Ich bitte dieses anzuordnen um Einigkeit zu sein
Jungmuttermutter
E. Petersen
(Jenny Petersen
Bestandsp. / Inb. K.)
Sterilisation!
keine politischen
Gründe

180
Bad Oldesloe, den 14. März 1952.
P r o t o k o l l /
- - - - -
der 92. Sitzung des Kreissonderhilfeausschusses Störmarn
am 14. März 1952.
Es waren anwesend:
a) Herr Siege, Vorsitzender,
b) Herr von Schöning, Beisitzer,
c) Herr Esser, stellv. Beisitzer,
d) Herr Dabelstein, Geschäftsführer.
Vorlage: Antrag auf Anerkennung als OdN. der in Badendorf wohnhaften
„ Emmy P e t e r s e n „ bzw. Beschwerde derselben gegen
den nichtanerkennenden Beschluss des Kreissonderhilfeaus-
schuss vom 26. September 1950.
Beschluss: Der Kreissonderhilfeausschuss beschliesst einstimmig, es
bei dem Beschluss vom 26. September 1950 zu belassen.
B e g r ü n d u n g .
Am 3. Januar 1950 beantragte die Beschwerdeführerin
Anerkennung als OdN. und gab an, dass sie wegen Sprachfehler-Lähmung
sterilisiert worden sei. Die durch den Kreissonderhilfeausschuss
angestellten Ermittlungen haben nicht ergeben, dass die Antragstellerin
wegen der im Gesetz vom 3.4.1948 angegebenen Gründe sterilisiert
worden ist. Nach dem Gesetz vom 3.4.1948 gilt als OdN., u.a., wer wegen
seines Glaubens, seiner Rasse oder seiner Religion oder wegen Nicht-
anerkennung der Lehre des NS-Systems verfolgt wurde. Dass die
Antragstellerin bzw. Beschwerdeführerin wegen ihres Glaubens, ihrer
Rasse oder ihrer Religion oder wegen Nichtanerkennung der Lehre des
NS-Systems verfolgt wurde, hat sie nicht nachgewiesen. Sie beruft
sich lediglich darauf, dass der damalige NS-Ortsgruppenleiter Brock-
mann den Antrag auf Einleitung eines Sterilisierungsverfahrens
gestellt hat. Diese Tatsache, wobei unterstellt werden muss, dass
auch dieser Beweis nicht erbracht wurde, rechtfertigt nicht die
Anerkennung als OdN.
Der Antrag war daher nach wie vor abzulehnen.
Siege
Vorsitzender.
Schöning
Beisitzer.
Esser
stellv. Beisitzer.

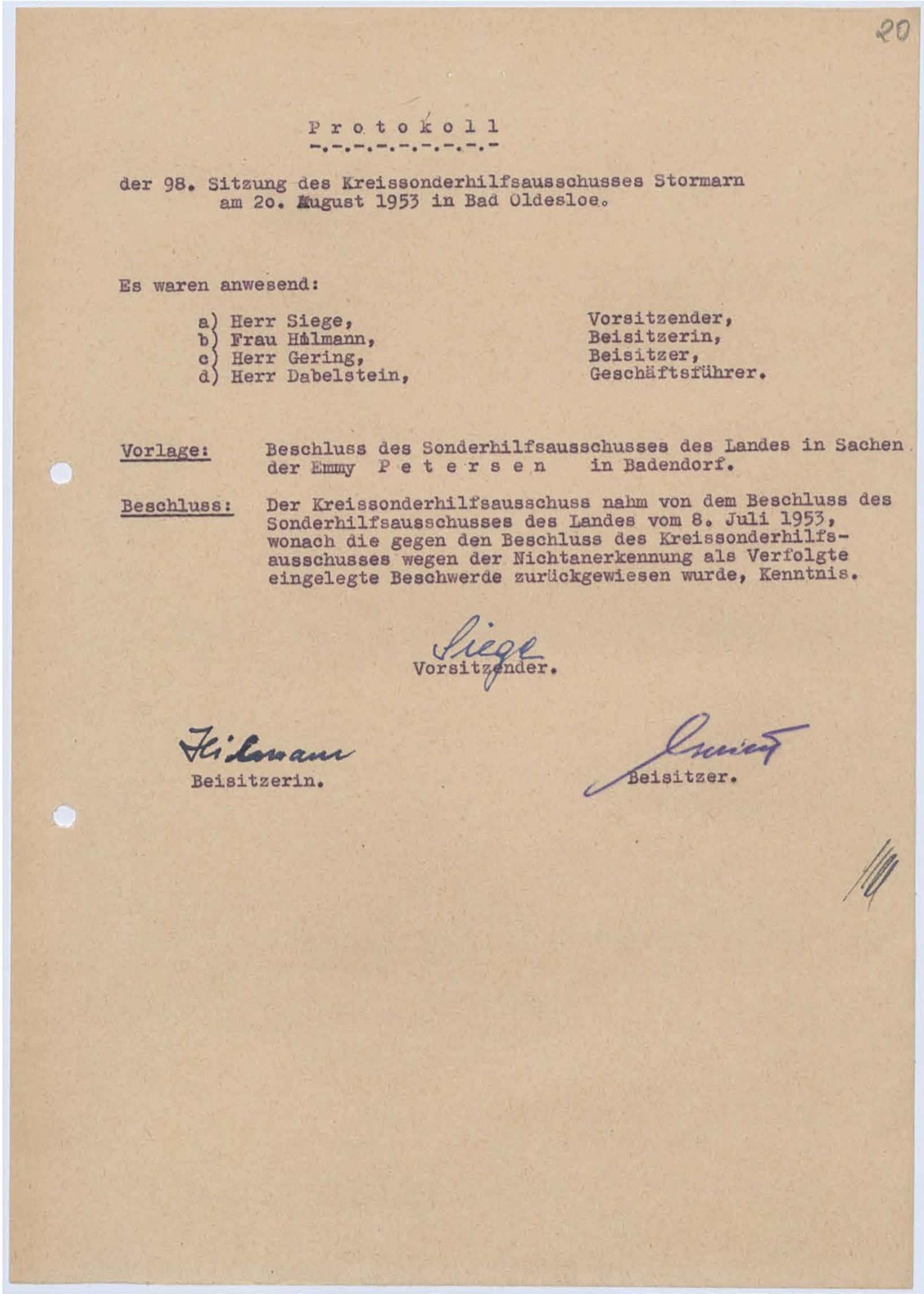
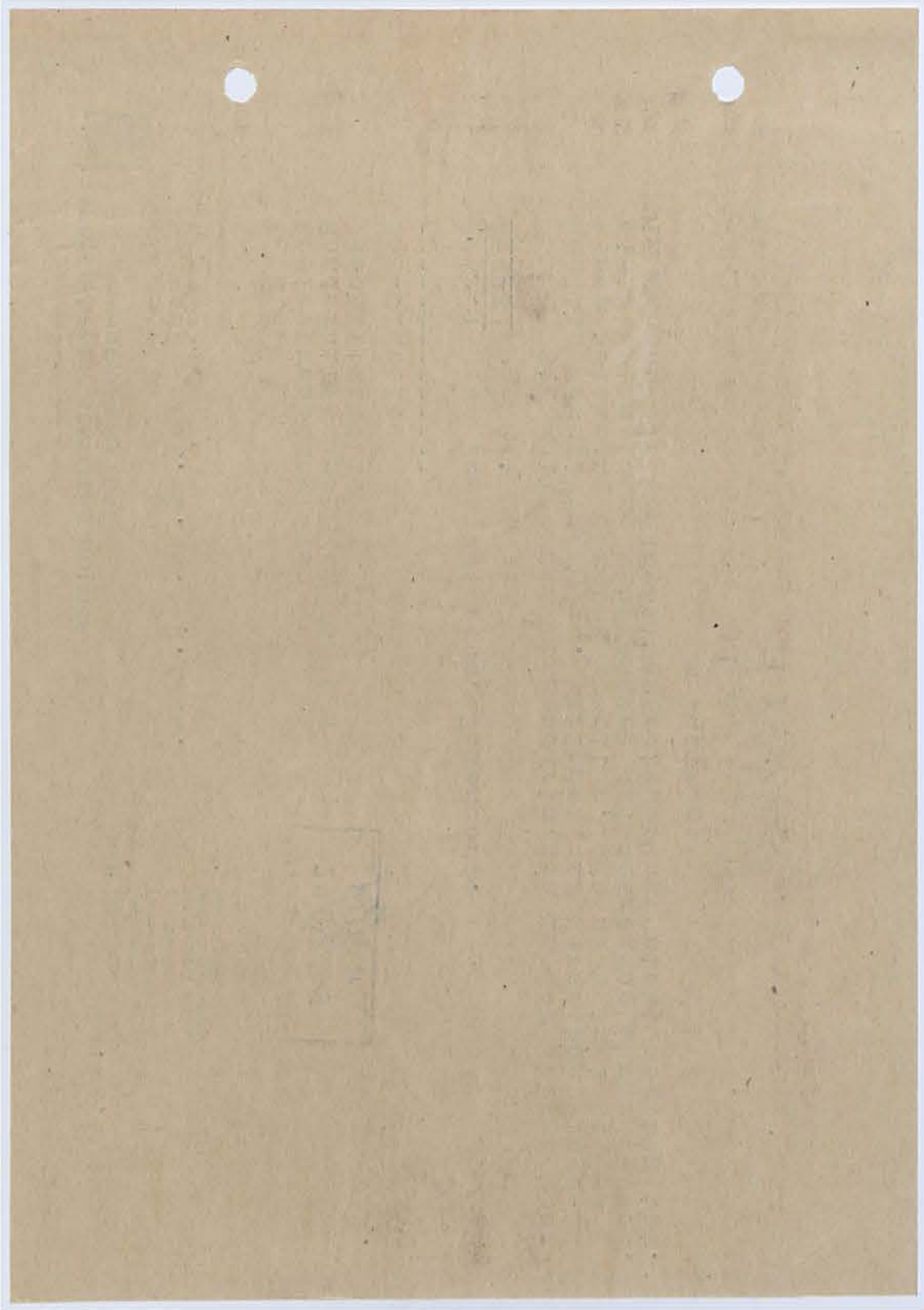


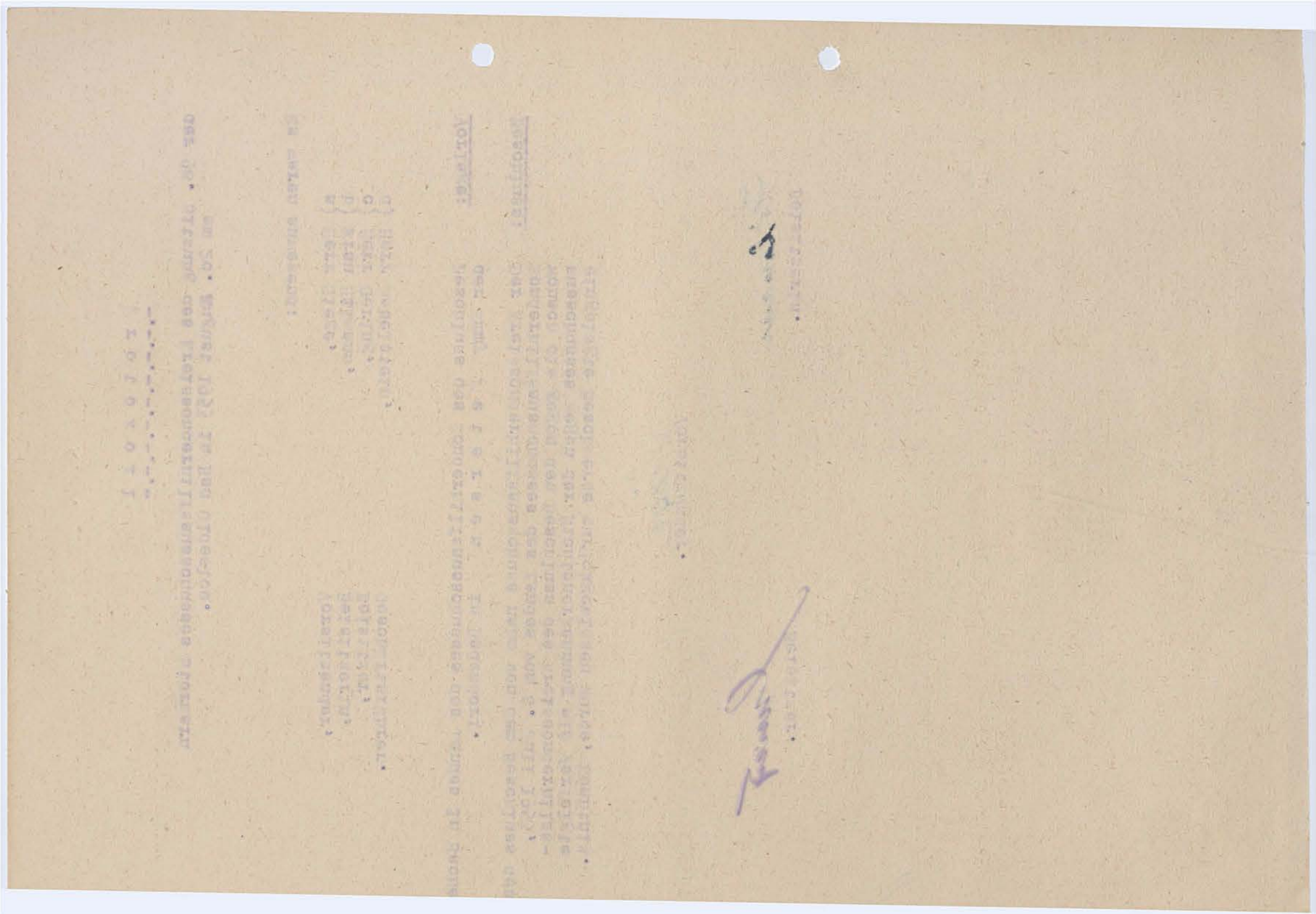
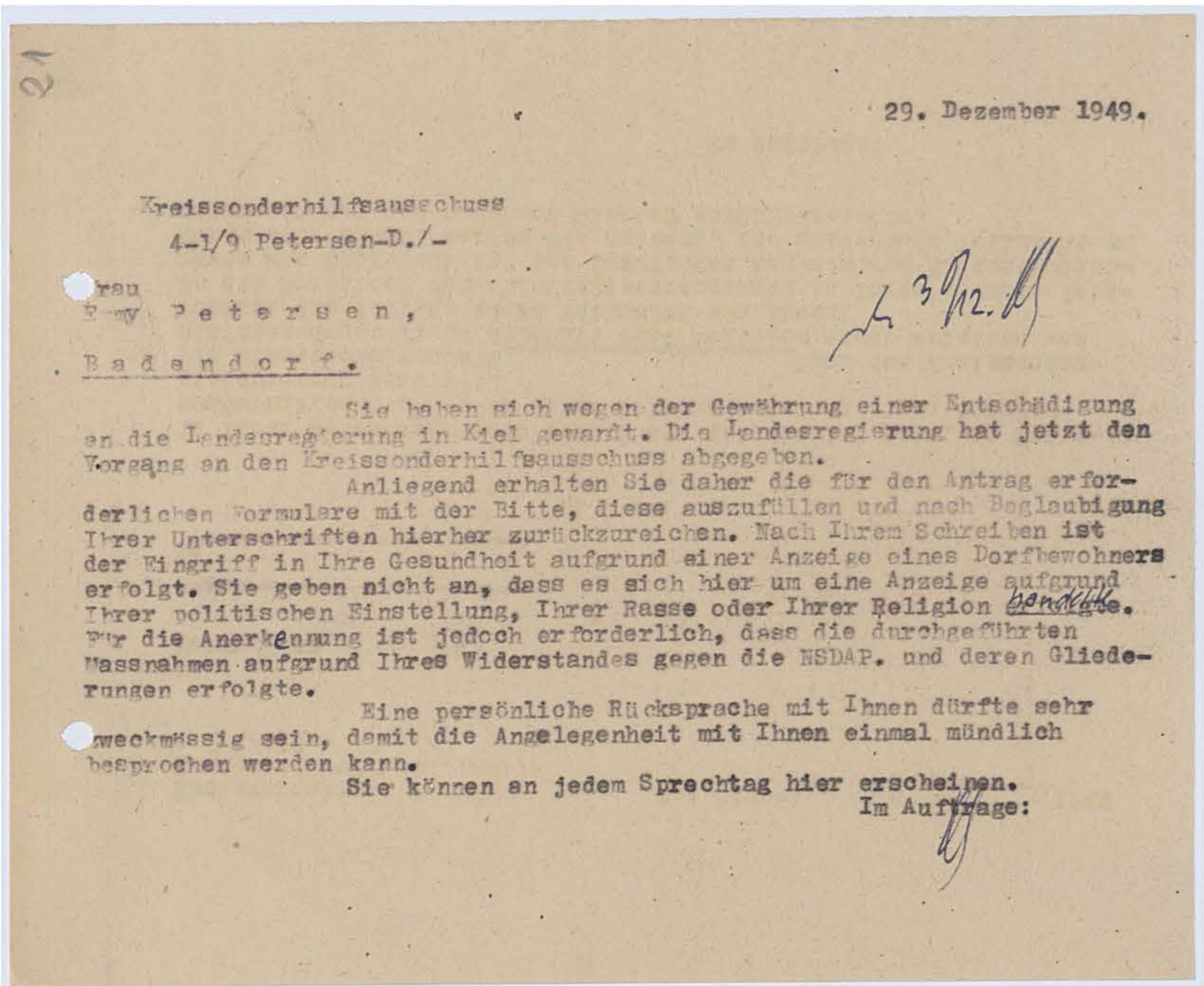
Kreisarchiv Stormarn B2





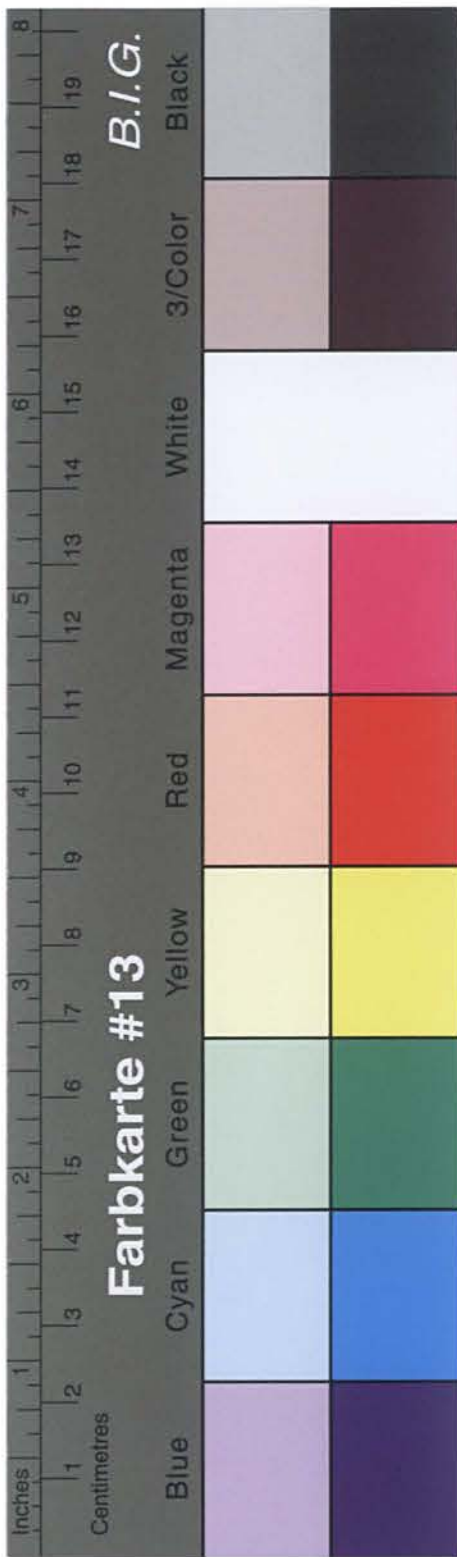
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisverwalter R. Störmann
Kreissonderhilfsausschuss
4/413

Bad Oldesloe, den 1949

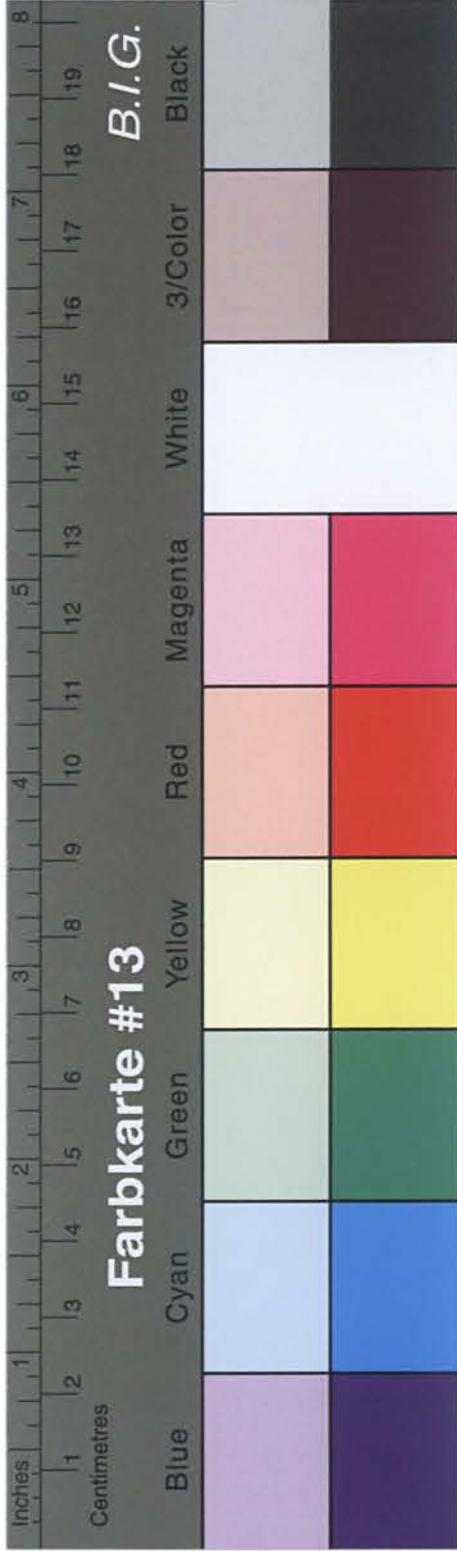
An
Herrn/Trau

In _____

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass der Kreis-
sonderhilfsausschuss in allen Betreuungssachen einen Strafre-
gisterauszug benötigt.
Die Staatsanwaltschaft _____ kann dem Kreissonder-
hilfsausschuss diese Auskunft ohne weiteres nicht erteilen und
fordert die Vorlage einer Vollmacht von Ihnen.
Da die Erteilung des Strafregisterauszuges in Ihrem eigenen Inte-
resse mit Rücksicht auf das inzwischen angenommene Haftentschädi-
gungsgesetz liegt, werden Sie gebeten, die anliegende Vollmacht zu
unterzeichnen und umgehend hierher zurückzureichen.

Im Auftrage:

[illegible]



Kreisarchiv Stormarn B2

Unter Bezugnahme auf umstehenden Auszug urschriftlich zurück:

Urschriftlich mit der Bitte um Auskunft.

Ort und Datum:

Behörde:

(Dienstsiegel)

(Unterschrift)

An

die Staatsanwaltschaft

— Strafregister —

Anmerkung:

Die Anschrift muß von der ersuchenden Dienststelle mit ausgefüllt werden.

10. Januar 1960

23

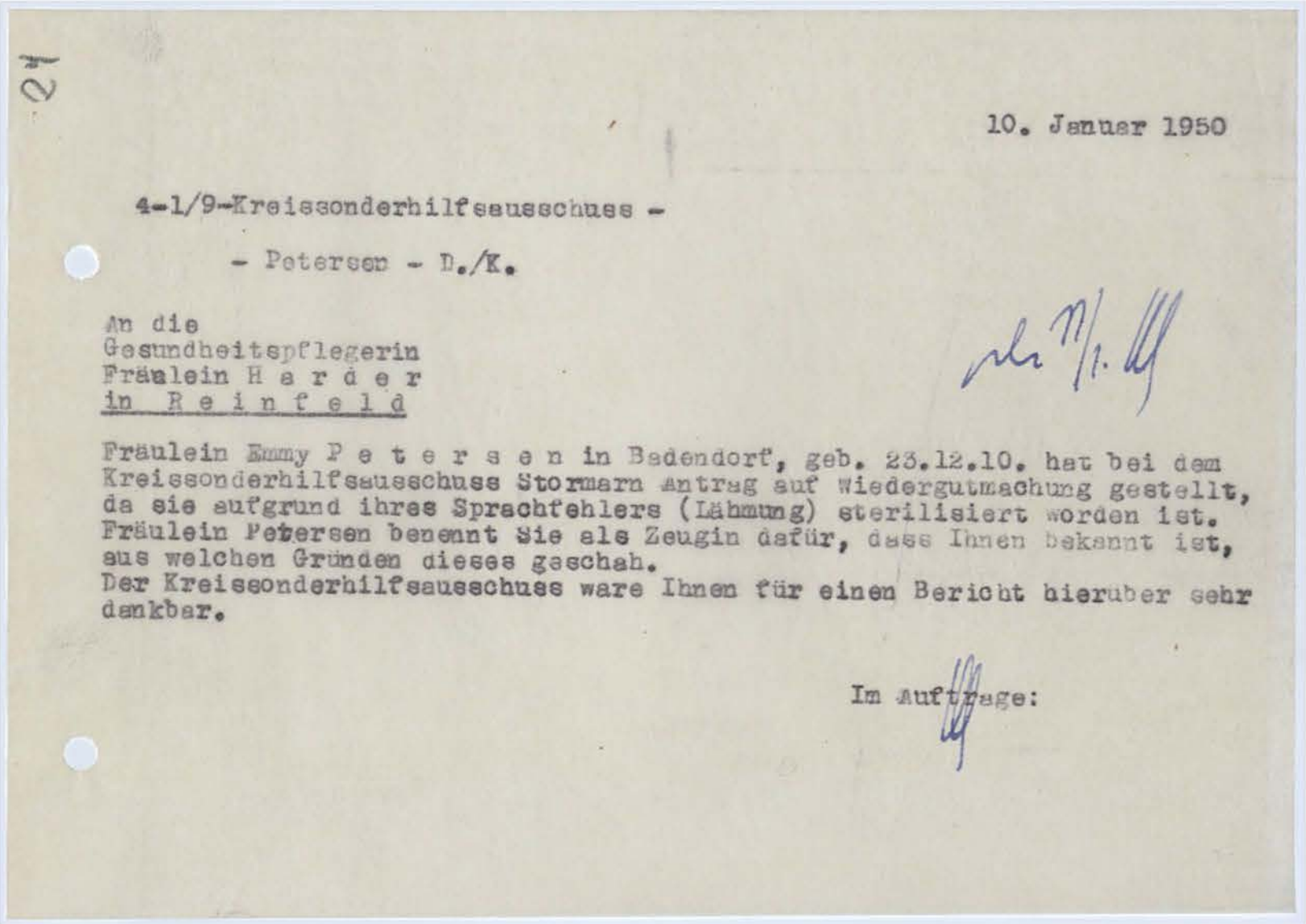
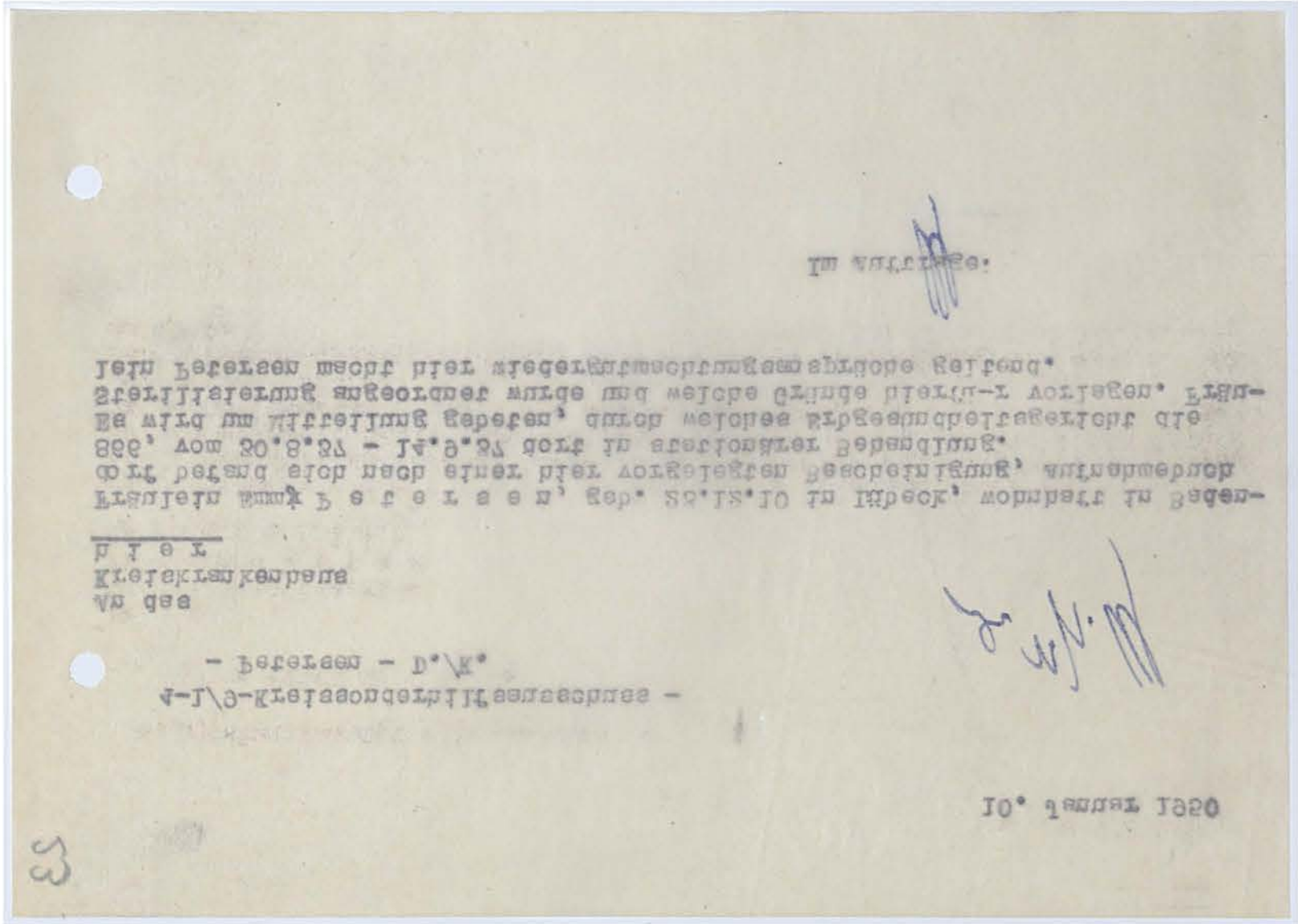
4-1/3-Kreissonderhilfsausschuss -
- Petersen - D./K.

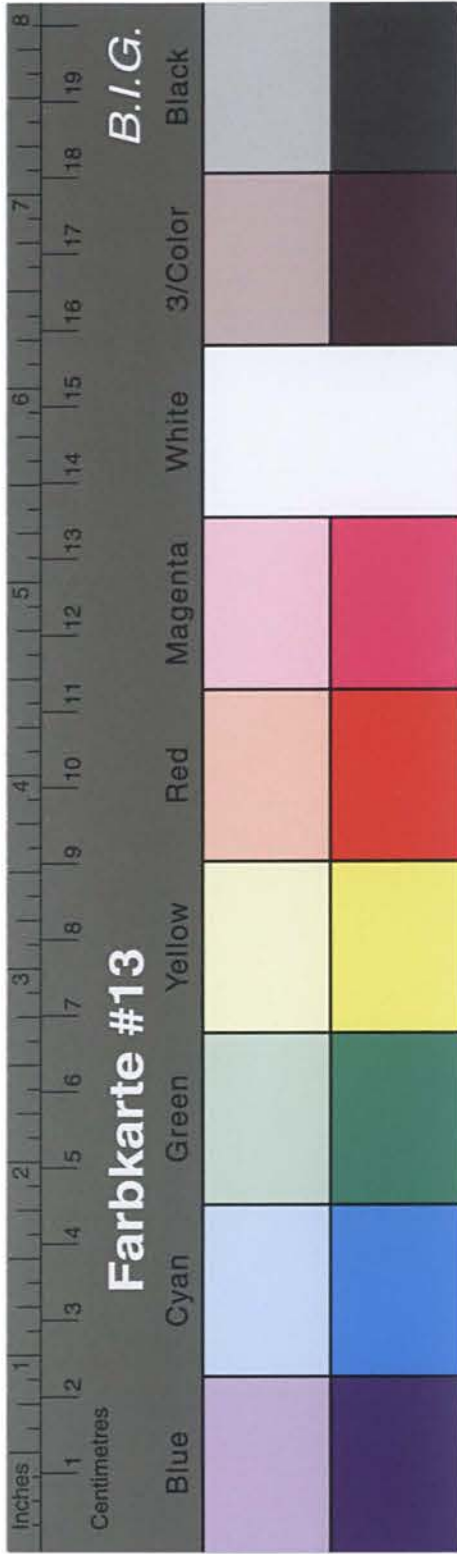
An das
Kreiskrankenhaus
L i e x

Im Auftrag:

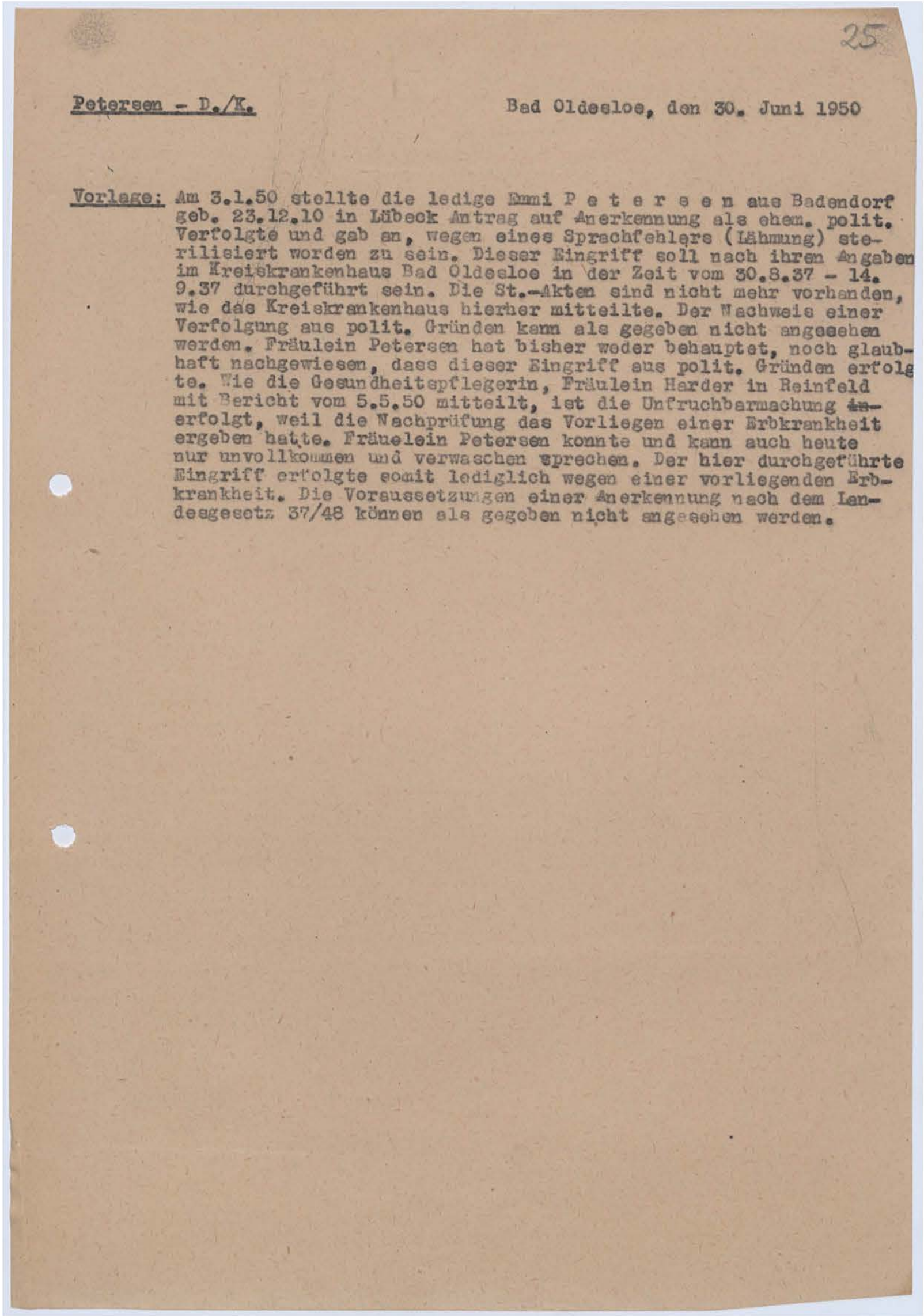
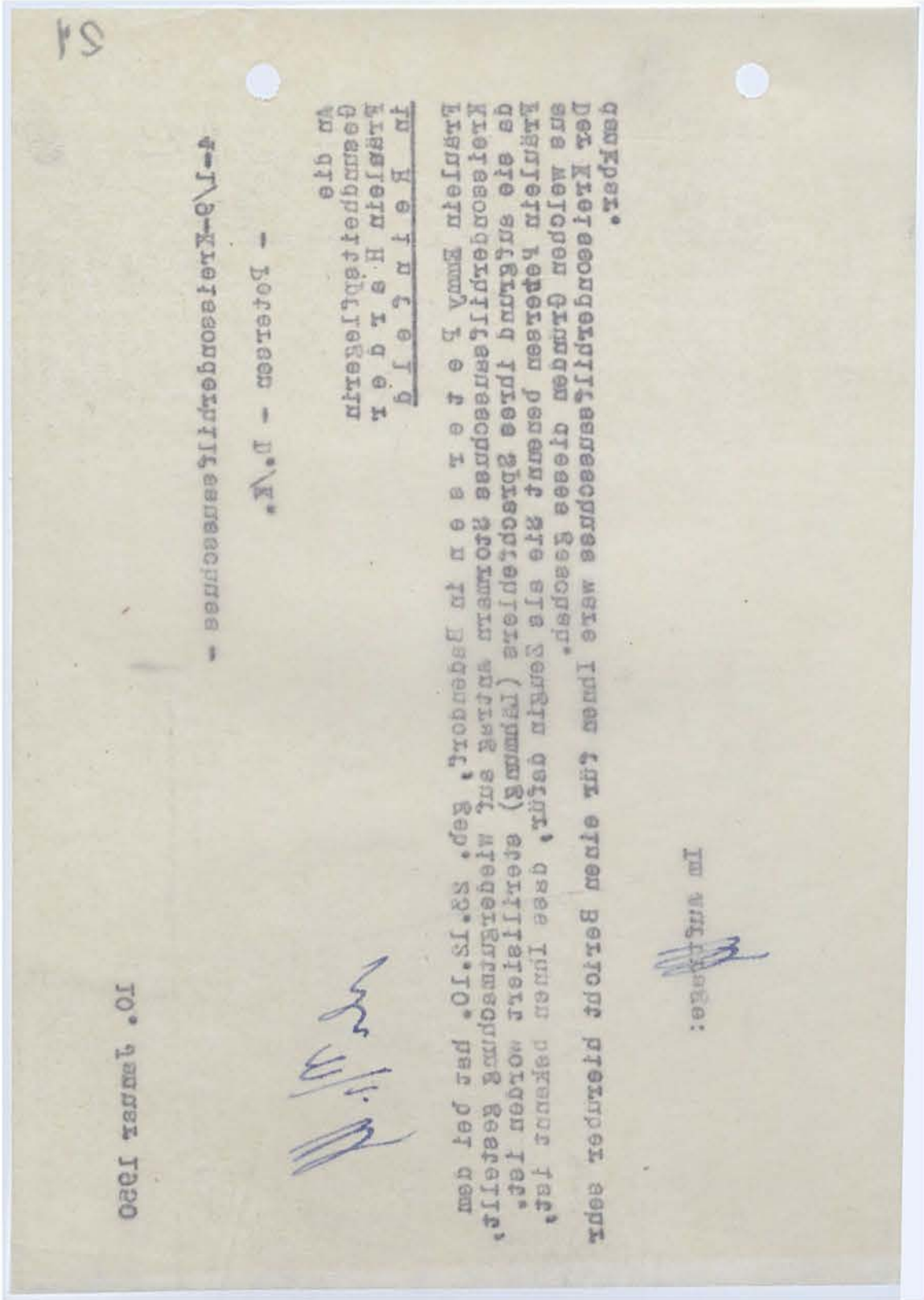
Fraulein Kunze P e t e r s e n, geb. 26.12.10 in Lübeck, wohnhaft in Baden-
dorf betend sich nach einer hier vorgelegten Bescheinigung, Aufnahmebuch
866, vom 30.8.37 - 14.9.37 dort in stationärer Behandlung.
Es wird um Mitteilung gebeten, durch welches Krankenhaus die
Sterilisierung angeordnet wurde und welche Gründe hierzu vorliegen. Frau-
lein Petersen macht hier Wiedergutmachungsansprüche geltend.

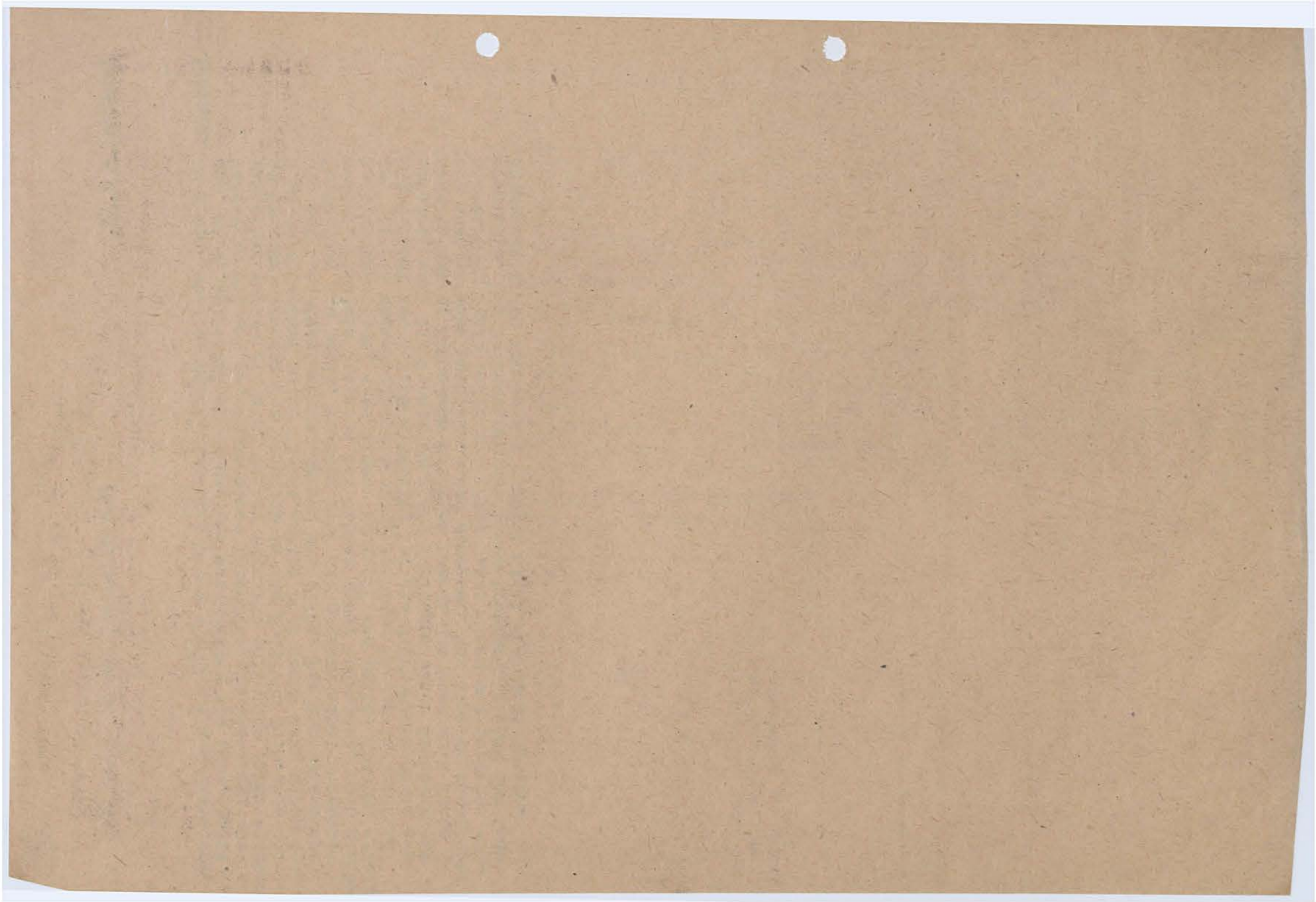
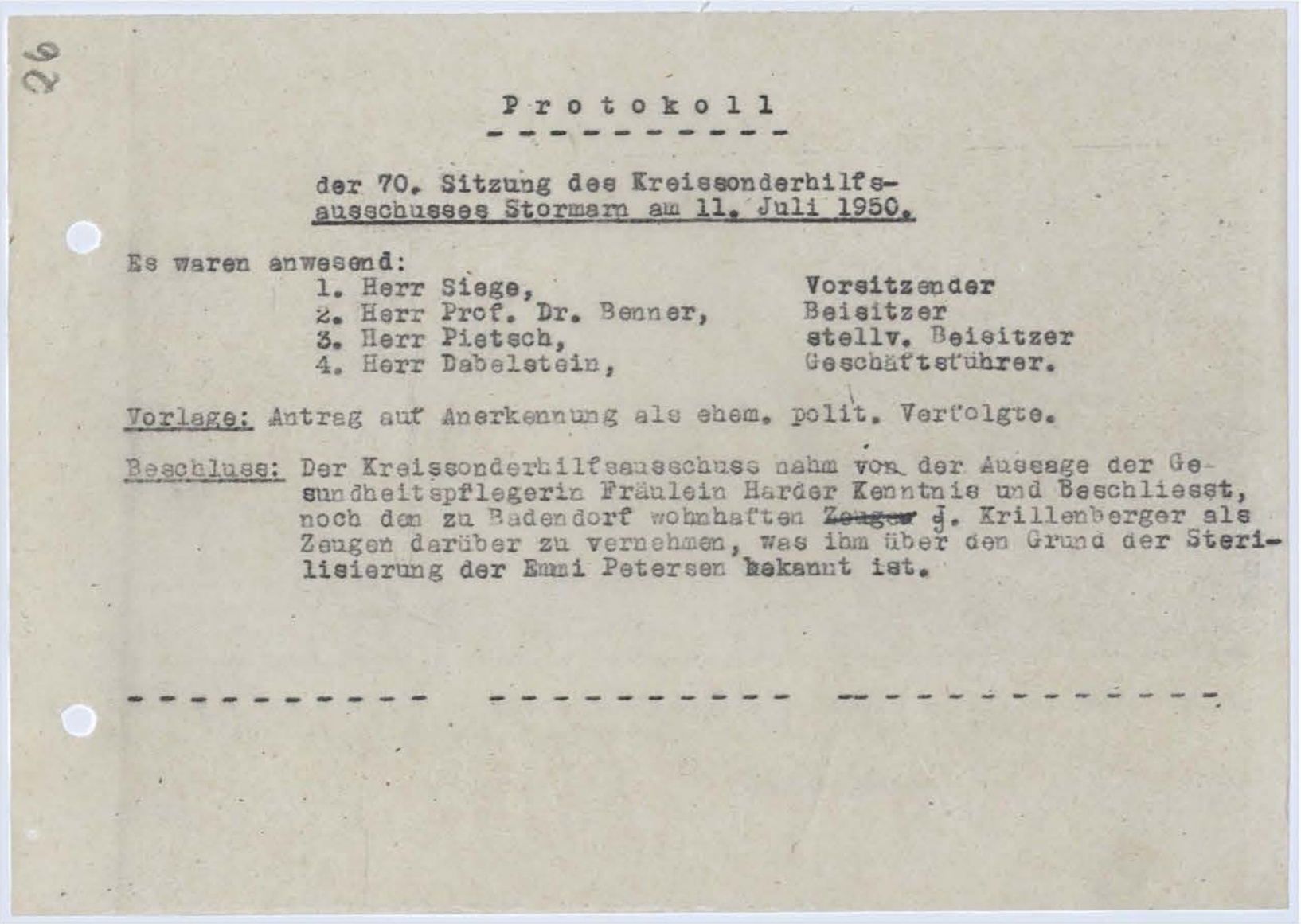
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



27

17. Juli 1950

- Petersen - D./K.

Herrn
Johann Krillenberg
in Badendorf

Fräulein Emmi Petersen aus Badendorf hat bei mir den Antrag auf Anerkennung als ehem. polit. Verfolgte gestellt und behauptet, dass sie wegen ihres Sprachfehlers, was als erbliche Belastung angenommen worden ist, sterilisiert worden ist. Sie beansprucht auf Grund dieses Eingriffs in ihre Gesundheit Anerkennung und Zahlung einer Beschädigtenrente. Bisher gilt der Nachweis der Verfolgung aus polit. Gründen noch nicht als erbracht. Es kann ohne weiteres noch nicht als erwiesen angesehen werden, dass die Sterilisierung aus polit. Gründen erfolgte. Das wird von Fräulein Petersen auch nicht behauptet. Die inzwischen vernommene Gesundheitspflegerin, Fräulein Harder, bestätigte, dass der Eingriff erfolgte, weil die Feststellungen ergeben hatten, dass Fräulein Petersen an einer Erbkrankheit litt.

Ich bitte Sie um eine eingehende Darstellung darüber, was Ihnen über die Gründe der Sterilisierung aus eigener Kenntnis bekannt ist.

Im Auftrage:

Unterschied der zwei Petersen bekannt ist.
Zurück gehen zu Anfangen, was im Jahr der Geburt der Frau
nach der in Badendorf wohnhafte Frau d. Krillenberg als
ausgezeichnete Diensten hat der Kommando und beschützt.
Beschreibung: der Kriegerdienstleistungen nach dem Ablauf der
Dienste: unter der Anerkennung der Frau d. Krillenberg.

1. Herr Petersen
2. Herr Petersen
3. Herr Prof. Dr. Petersen
4. Herr Stube
Beschreibung:
1. Herr Petersen
2. Herr Petersen
3. Herr Petersen
4. Herr Petersen

Es waren folgende:
Beschreibung: der Kriegerdienstleistungen nach dem Ablauf der
Dienste: unter der Anerkennung der Frau d. Krillenberg.

Protokoll

28

Kreisarchiv Stormarn B2



29



Kreisausschuß
des Kreises Stormarn
Sonderhulfsausschuß - 4 - 1 / 9 -

Bad Oldesloe, den 17. Juli 1950
Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postcheck-Konto: Hamburg 13

G.Z.: - Petersen - D./K.

Herrn
Johann K r i l l e n b e r g e r
in B a d e n d o r f

Fräulein Emmi P e t e r s e n aus Badendorf hat bei mir den Antrag auf Anerkennung als ehem. polit. Verfolgte gestellt und behauptet, dass sie wegen ihres Sprachfehlers, was als erbliche Belastung angenommen worden ist, sterilisiert worden ist. Sie beansprucht auf Grund dieses Eingriffs in ihre Gesundheit Anerkennung und Zahlung einer Beschädigtenrente. Bisher gilt der Nachweis der Verfolgung aus polit. Gründen noch nicht als erbracht. Es kann ohne weiteres noch nicht als erwiesen angesehen werden, dass die Sterilisierung aus polit. Gründen erfolgte. Das wird von Fräulein Petersen auch nicht behauptet. Die inzwischen vernommene Gesundheitspflegerin, Fräulein Harder, bestätigte, dass der Eingriff erfolgte, weil die Feststellungen ergeben hatten, dass Fräulein Petersen an einer Erbkrankheit litt.

Ich bitte Sie um eine eingehende Darstellung darüber, was Ihnen über die Gründe der Sterilisierung aus eigener Kenntnis bekannt ist.

Im Auftrage:


J. Schütthe, DR 286, Bad Oldesloe

Im Auftrage:

soßen zur Klärung des Sachverhalts noch weitere Befragungen notwendig
sind. Eine Aufklärung in diesen Bereich wird nicht möglich sein. Es
müssen nur noch Fragen gelöst werden, dass der Kreisverband Stormarn
in ihren Entscheidungsbefugnissen nach den im Bericht vom 2.8.50 an-

in B a d e n d o r f

Emmi P e t e r s e n
Befragter

- Petersen - D./K.

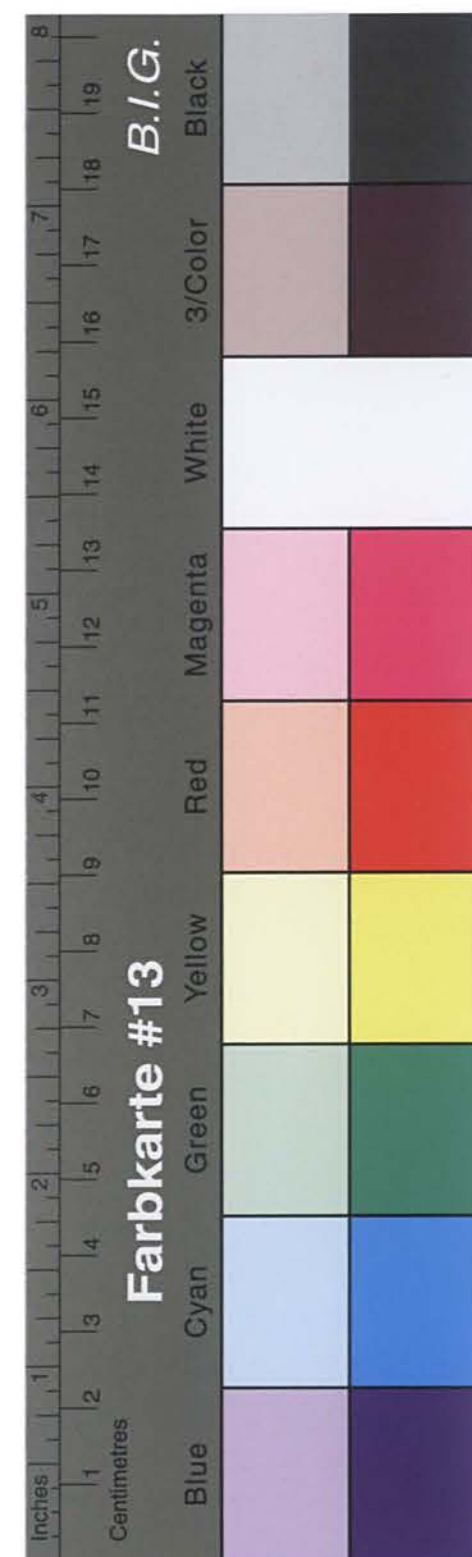
25/7

28

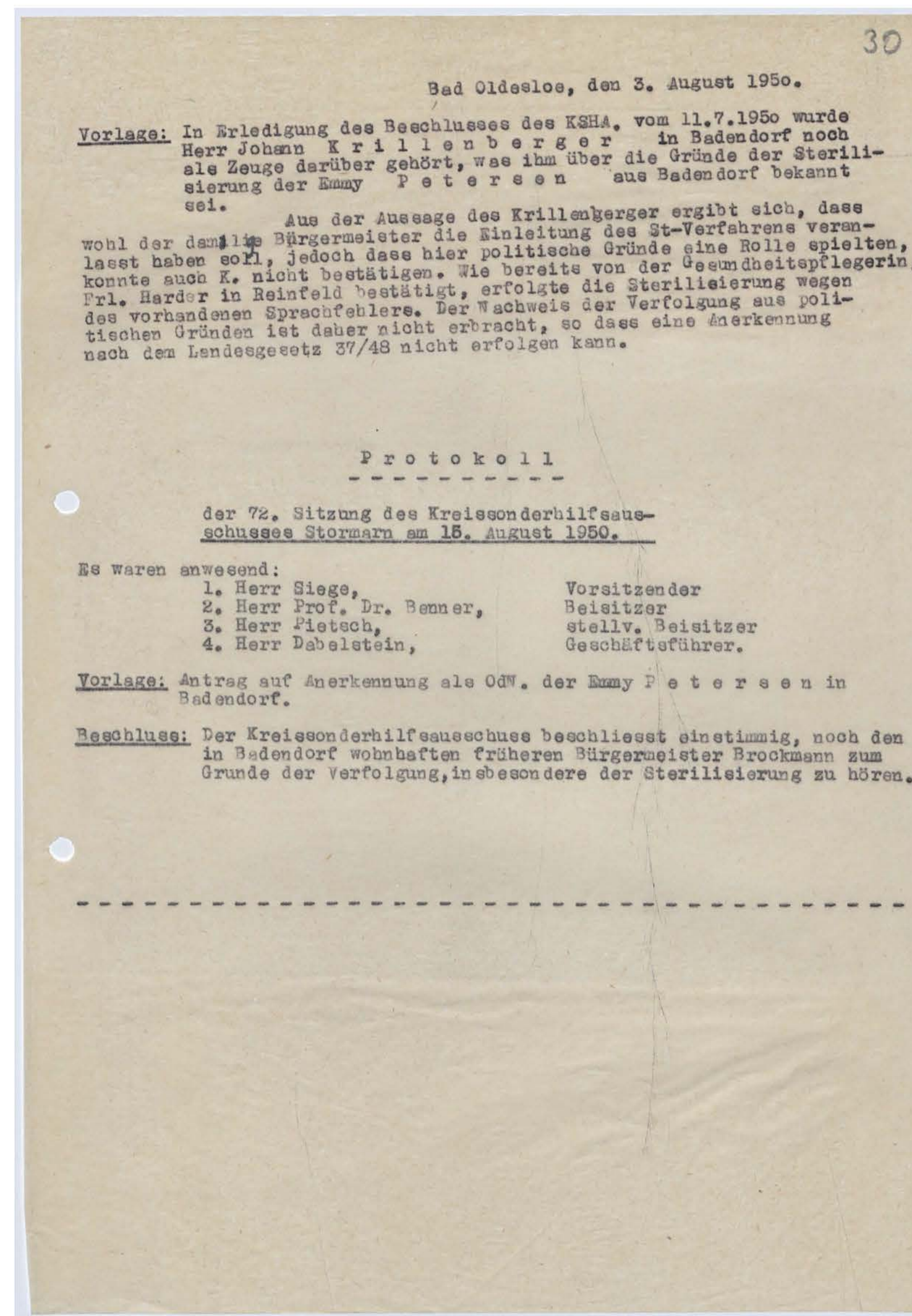
20. Juli 1950

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





30

nach dem Landgesetzbuch 3A/48 nicht erfolgen kann.
tischen Gründen ist daher nicht ersichtl. so dass eine Anerkennung
des vorbandenen Stabschiffers. Der Nachweis der Verfolgung eine polt-
Kri. Hader in Heinfeld bestätigt. erfolgte die Sterilisation wegen
konnte auch K. nicht bestätigen. Wie bereits von der Gesundheitsbehörde
tsest haben so K. jedoch dass hier politische Gründe eine Rolle spielen,
wohl der gestl. Bürgermeister die Einleitung des St.-Verfahrens voran-
setzt.
Aus der Aussage des Kri. Kommandanten ergibt sich, dass
sterung der Frau. P e t e r s e n aus Badendorf, bekannt
als keine gestl. gehört, was ihm über die Gründe der Sterili-
Herr Johann K r i t t e n b e r g in Badendorf noch
Vorfrage: In Erläuterung des Beschlusses des KStV vom 11.4.1950 wurde
Bad Odessee, den 3. August 1950.

31

16. August 1950

- Petersen - D./K.

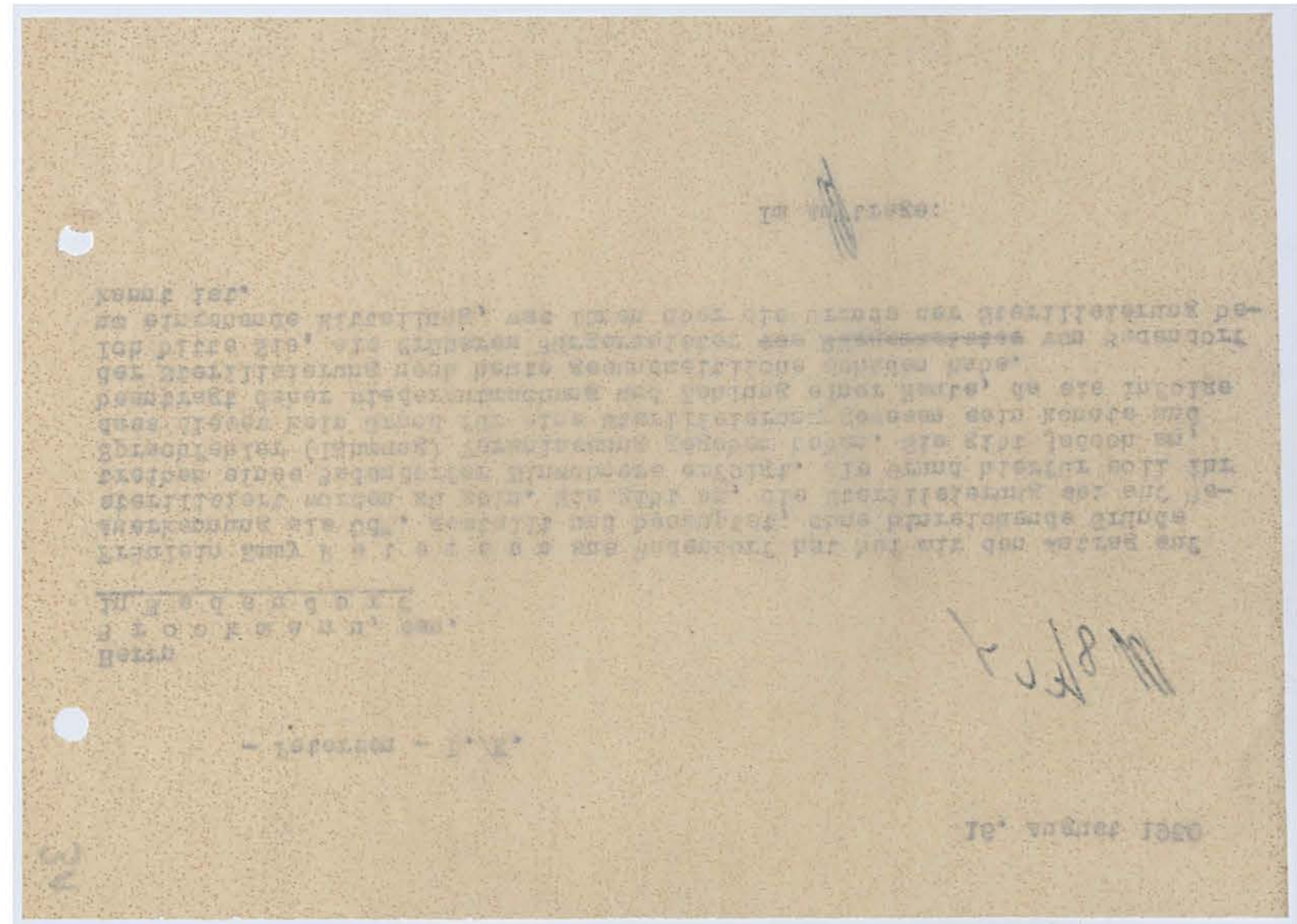
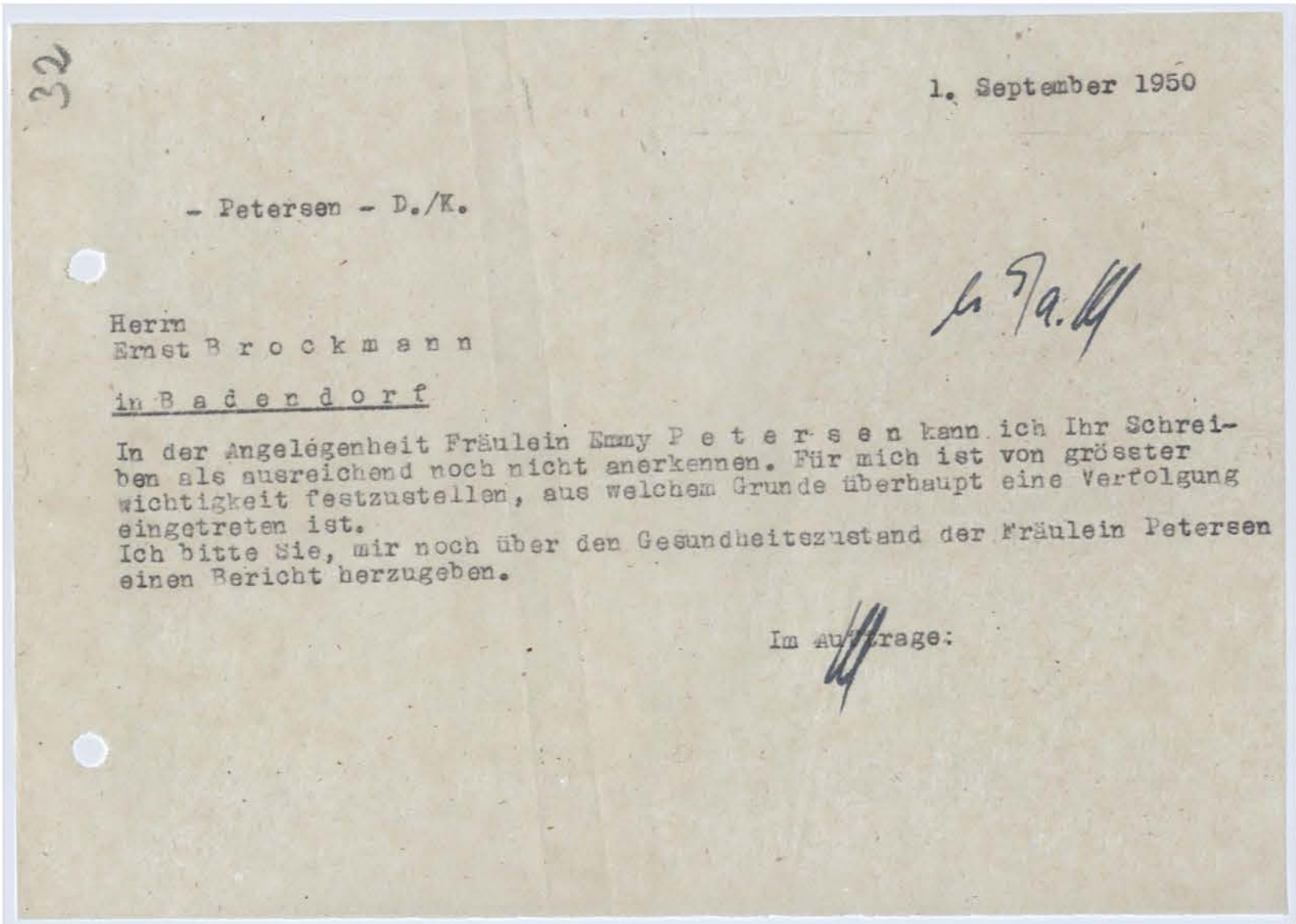
Herrn
B r o o k m a n n, sen.
in B a d e n d o r f

Fräulein Emmy P e t e r s e n aus Badendorf hat bei mir den Antrag auf
Anerkennung als OGM. gestellt und behauptet, ohne hinreichende Gründe
sterilisiert worden zu sein. Sie gibt an, die Sterilisation sei auf Be-
treiben eines Badendorfer Einwohners erfolgt. Als Grund hierfür soll ihr
Sprachfehler (Lähmung) Veranlassung gegeben haben. Sie gibt jedoch an,
dass dieses kein Grund für eine Sterilisation gewesen sein konnte und
beantragt daher Niederzutmachung und Zahlung einer Rente, da sie infolge
der Sterilisation noch heute gesundheitliche Schäden habe.
Ich bitte Sie, als früheren Bürgermeister ~~von~~ Bürgermeister von Badendorf
um eingehende Mitteilung, was Ihnen über die Gründe der Sterilisation be-
kannt ist.

Im Auftrage:

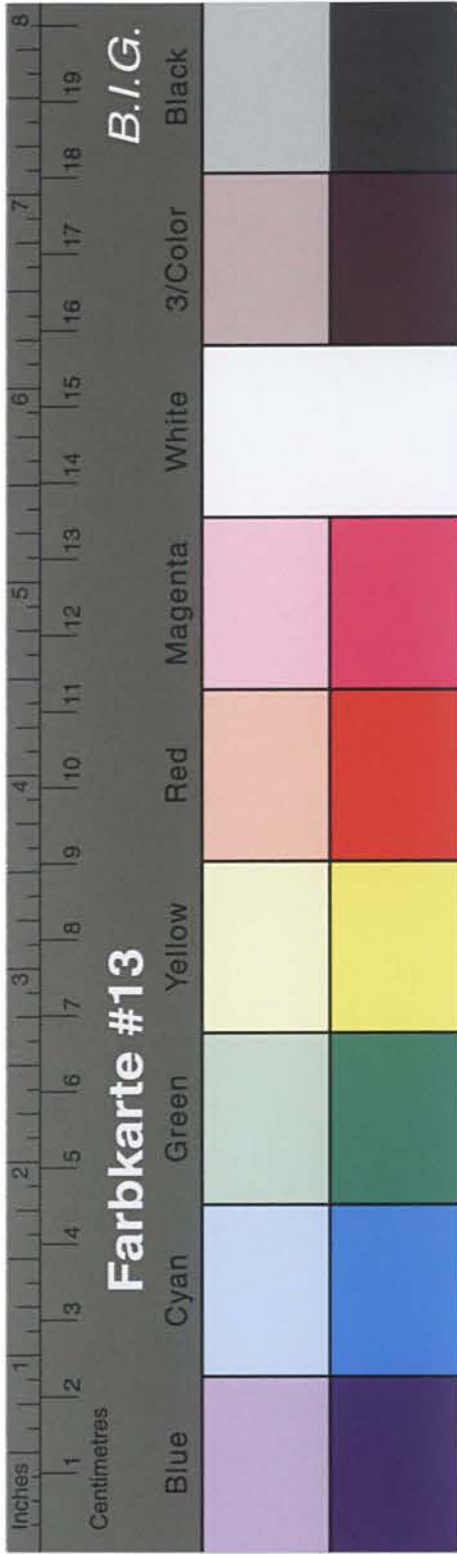
Gründe der Verfolgung, insbesondere der Sterilisation an Herrn.
in Badendorf, wohnhaften früheren Bürgermeister Brockmann zum
Beschluss: Der Kreisangehörigenausschuss beschliesst einstimmig, nach der
Vorfrage: Auftr. auf Anerkennung als OGM. der Frau P e t e r s e n in
Badendorf.
4. Herr Dipl.-Ing.
3. Herr Krieger
2. Herr Prof. Dr. Bauer
1. Herr Biege
Es waren anwesend:
Geschäftsführer.
stellv. Leiter
Beauftragter
Vorsteher
Schluss: Stormarn am 16. August 1950.
der 18. Sitzung des Kreisangehörigen-

P r o t o k o l l

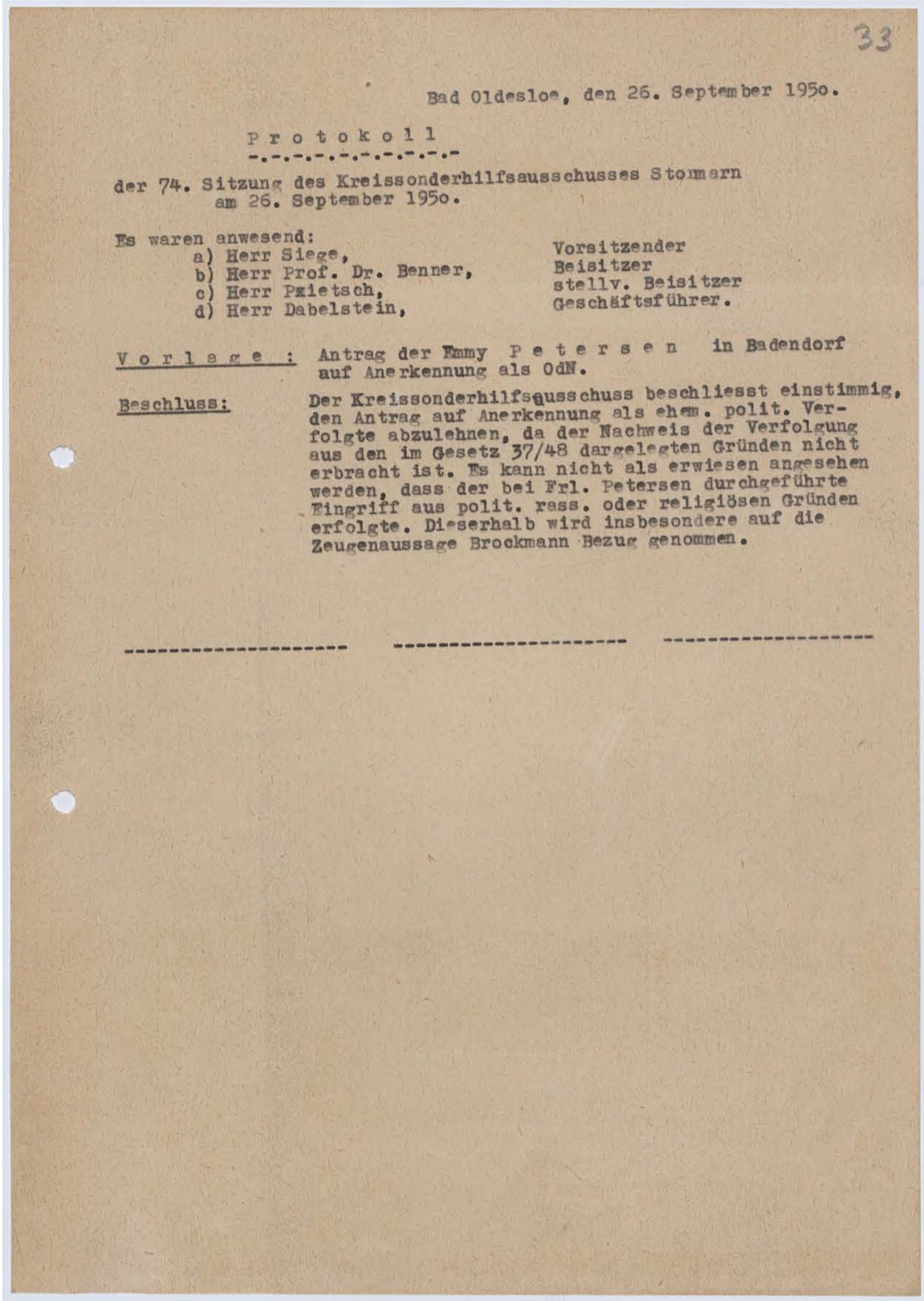
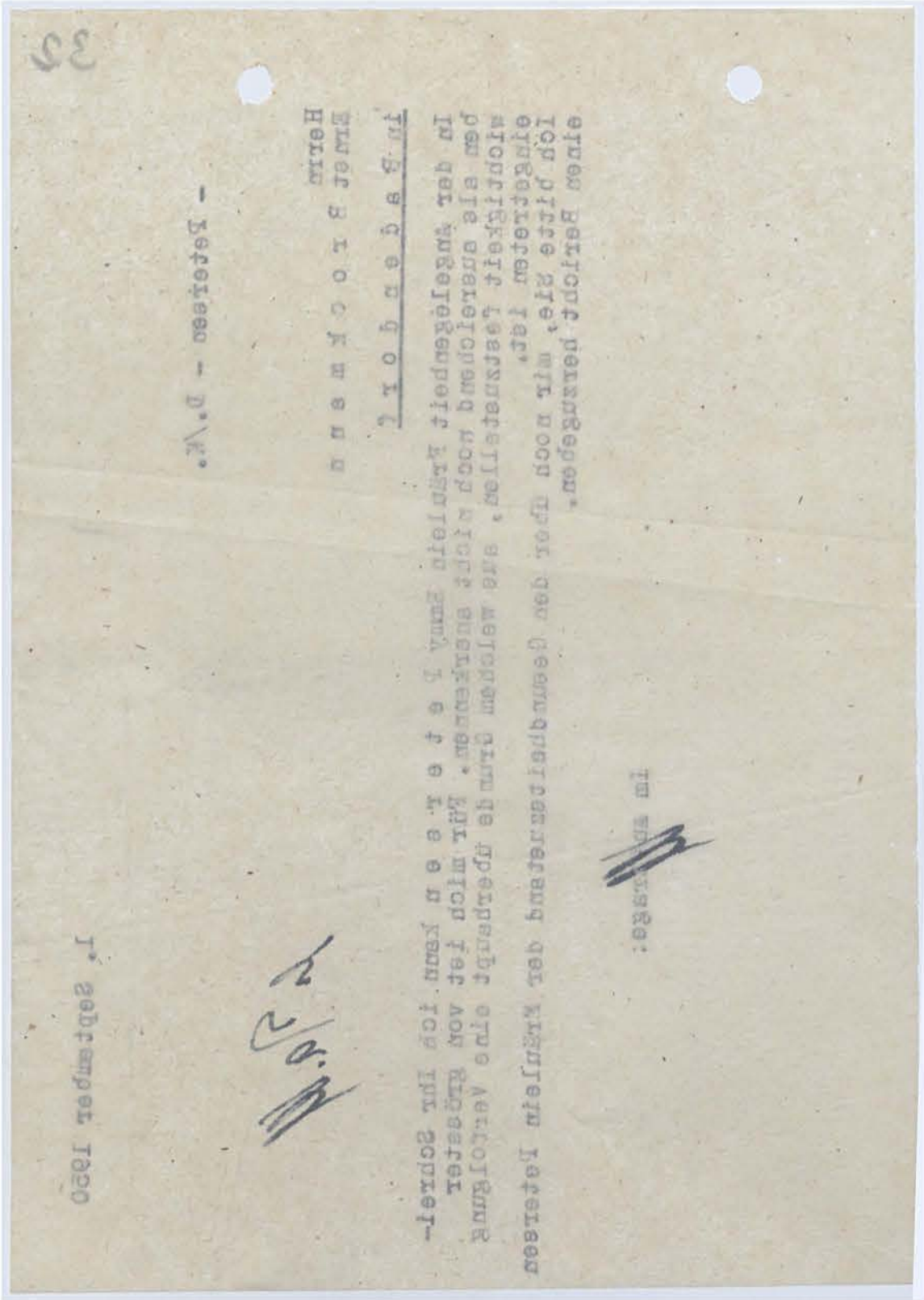


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



34

- Petersen - D./K.

Bad Oldesloe, den 20. Oktober 1950

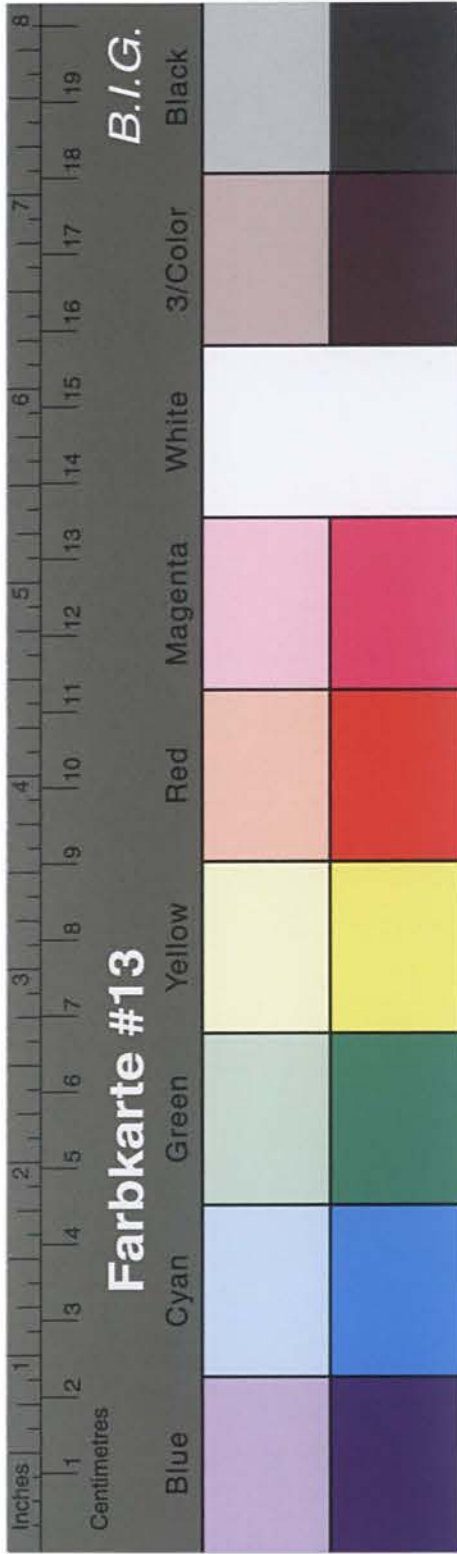
V e r m e r k

Mit Beschluss vom 26.9.50 wurde die Anerkennung der Emmi P e t e r s e n in Badendorf als Verfolgte abgelehnt. Gegen diesen Beschluss legt Fräulein Petersen mit Schreiben vom 15.10.50 Beschwerde ein und beantragt unter Aufhebung des ergangenen Beschlusses die Anerkennung als Verfolgte auszusprechen. Sie gibt an, dass der Eingriff in ihre Gesundheit auf anweisung des damaligen Ortsgruppenleiters der "SDAP" in Badendorf vorgenommen wurde. Von einer Erbkrankheit kann keine Rede sein. Die bisherigen Überprüfungen haben nicht ergeben, dass die Unfruchtbarkeit aus irgend welchen polit. Gründen erfolgte. Es kann daher nicht anerkannt werden, dass die Voraussetzungen einer Anerkennung gegeben sind.

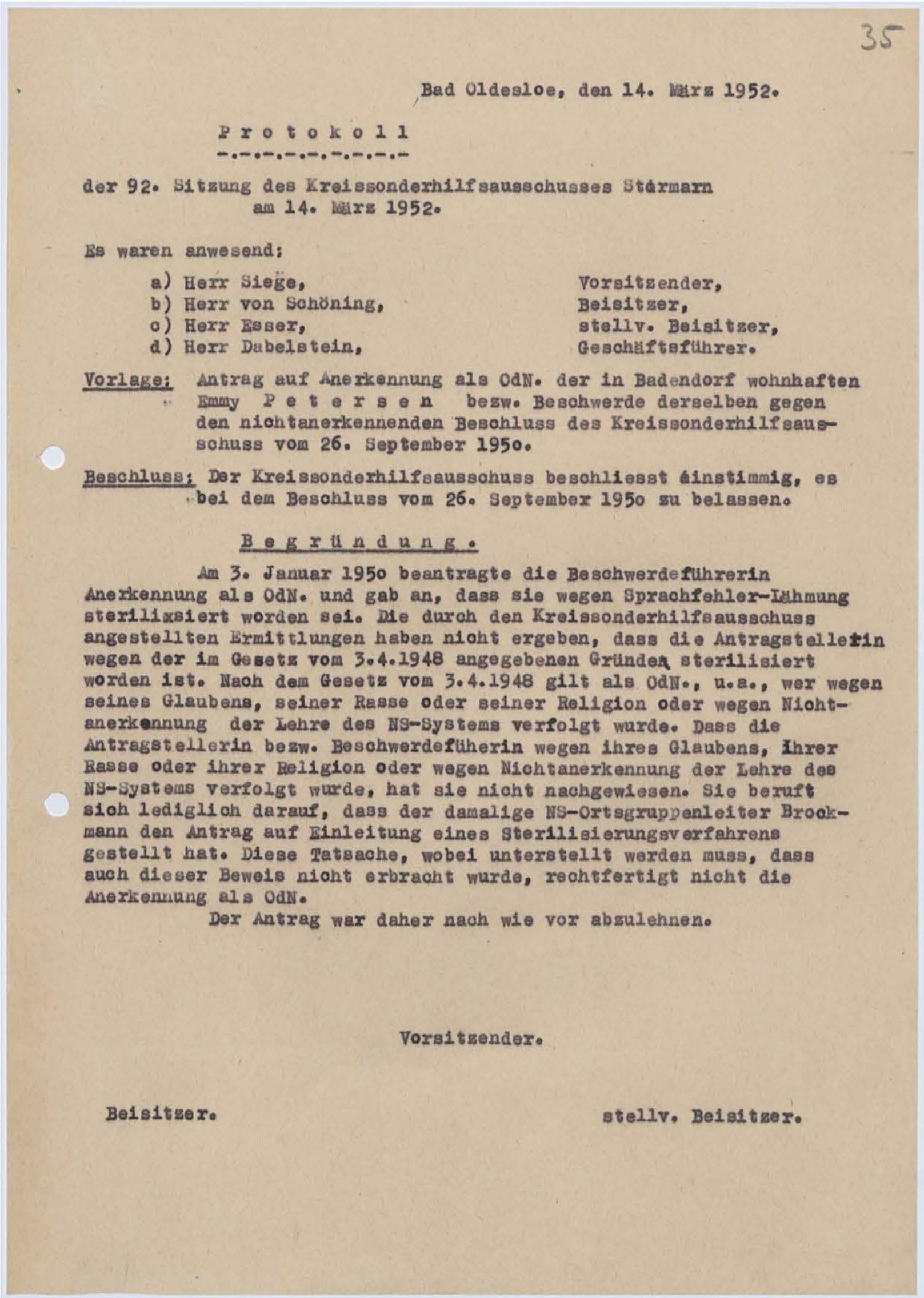
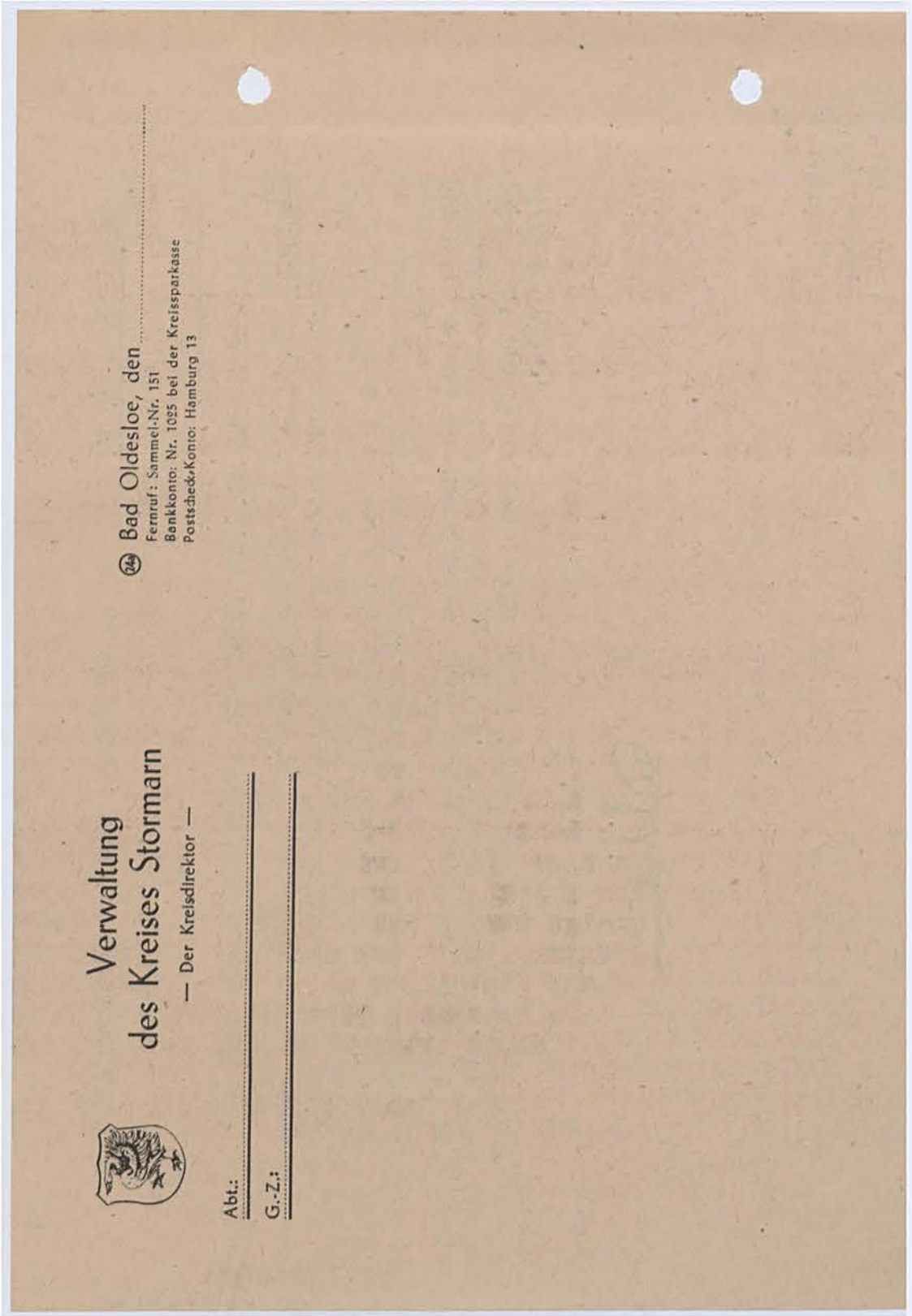
Palisa

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Bad Oldesloe, den 14. März 1952.

Protokoll

1000 900 800 700 600 500 400 300 200 100 0

der 92. Sitzung des Kreissonderhilfeausschusses Störmarn
am 14. März 1952.

Es waren anwesend:

- a) Herr Siege,
b) Herr von Schöning,
c) Herr Esser,
d) Herr Dabelstein.

Vorsitzender,
Beisitzer,
stellv. Beisitzer,
Geschäftsführer.

Vorlage: Antrag auf Anerkennung als OdN. der in Badendorf wohnhaften
Emmy P e t e r s e n bzw. Beschwerde derselben gegen
den nichtanerkennenden Beschluss des Kreissonderhilfsaus-
schuss vom 26. September 1950.

Beschluss: Der Kreissonderhilfeausschuss beschliesst einstimmig, es bei dem Beschluss vom 26. September 1950 zu belassen.

Begründung.

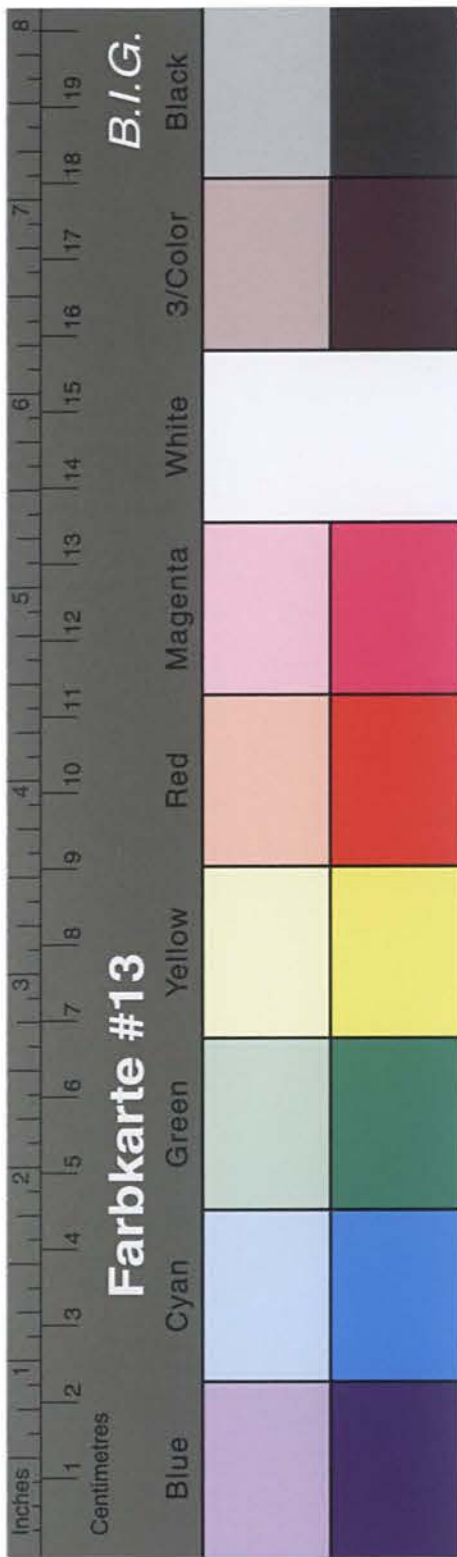
Am 3. Januar 1950 beantragte die Beschwerdeführerin Anerkennung als Odn. und gab an, dass sie wegen Sprachfehler-Lähmung sterilisiert worden sei. Die durch den Kreissonderhilfsausschuss angestellten Ermittlungen haben nicht ergeben, dass die Antragstellerin wegen der im Gesetz vom 3.4.1948 angegebenen Gründen sterilisiert worden ist. Nach dem Gesetz vom 3.4.1948 gilt als Odn., u.a., wer wegen seines Glaubens, seiner Rasse oder seiner Religion oder wegen Nichtanerkennung der Lehre des NS-Systems verfolgt wurde. Dass die Antragstellerin bzw. Beschwerdeführerin wegen ihres Glaubens, ihrer Rasse oder ihrer Religion oder wegen Nichtanerkennung der Lehre des NS-Systems verfolgt wurde, hat sie nicht nachgewiesen. Sie beruft sich lediglich darauf, dass der damalige NS-Ortsgruppenleiter Brockmann den Antrag auf Einleitung eines Sterilisierungsverfahrens gestellt hat. Diese Tatsache, wobei unterstellt werden muss, dass auch dieser Beweis nicht erbracht wurde, rechtfertigt nicht die Anerkennung als Odn.

Der Antrag war daher nach wie vor abzulehnen.

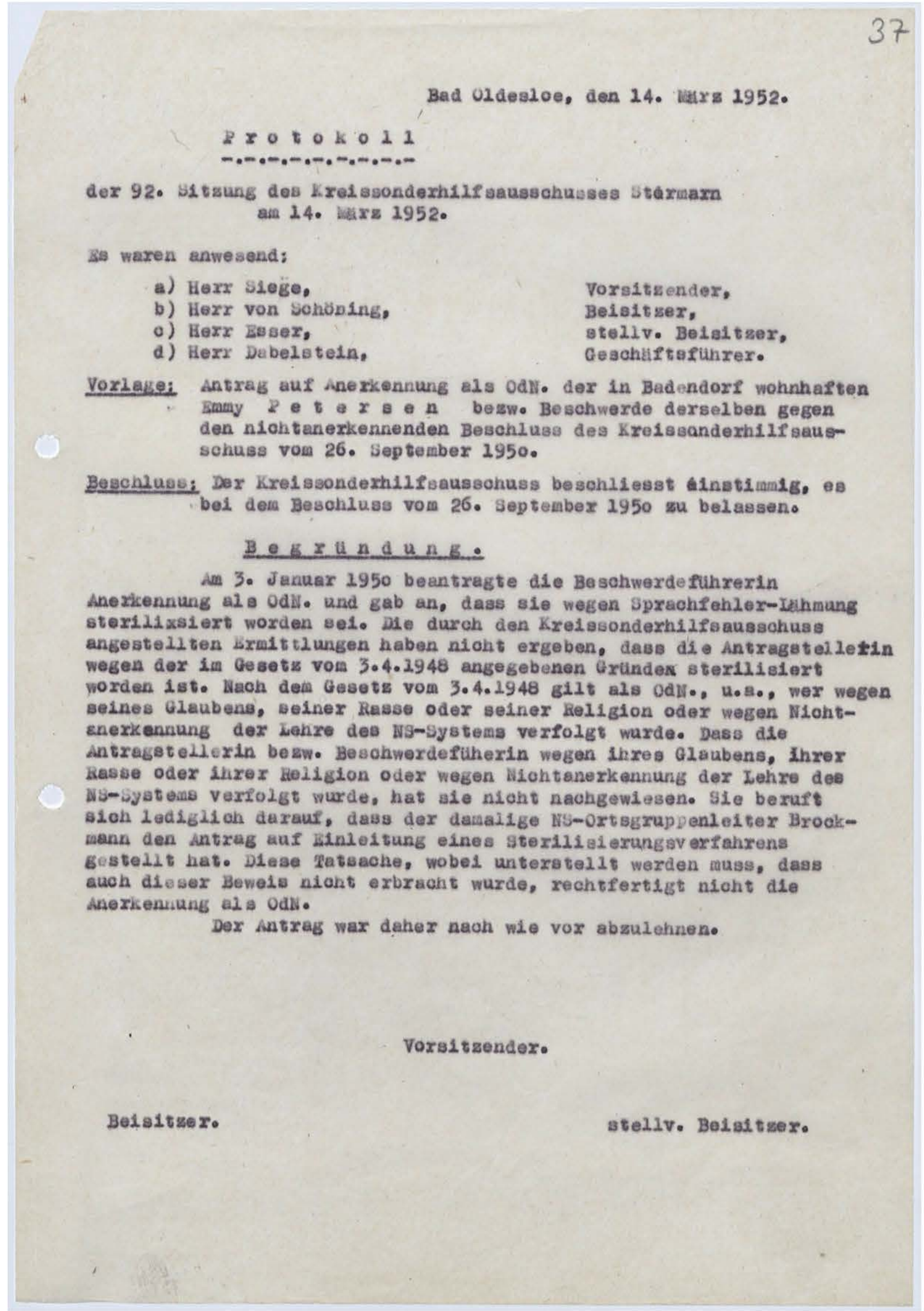
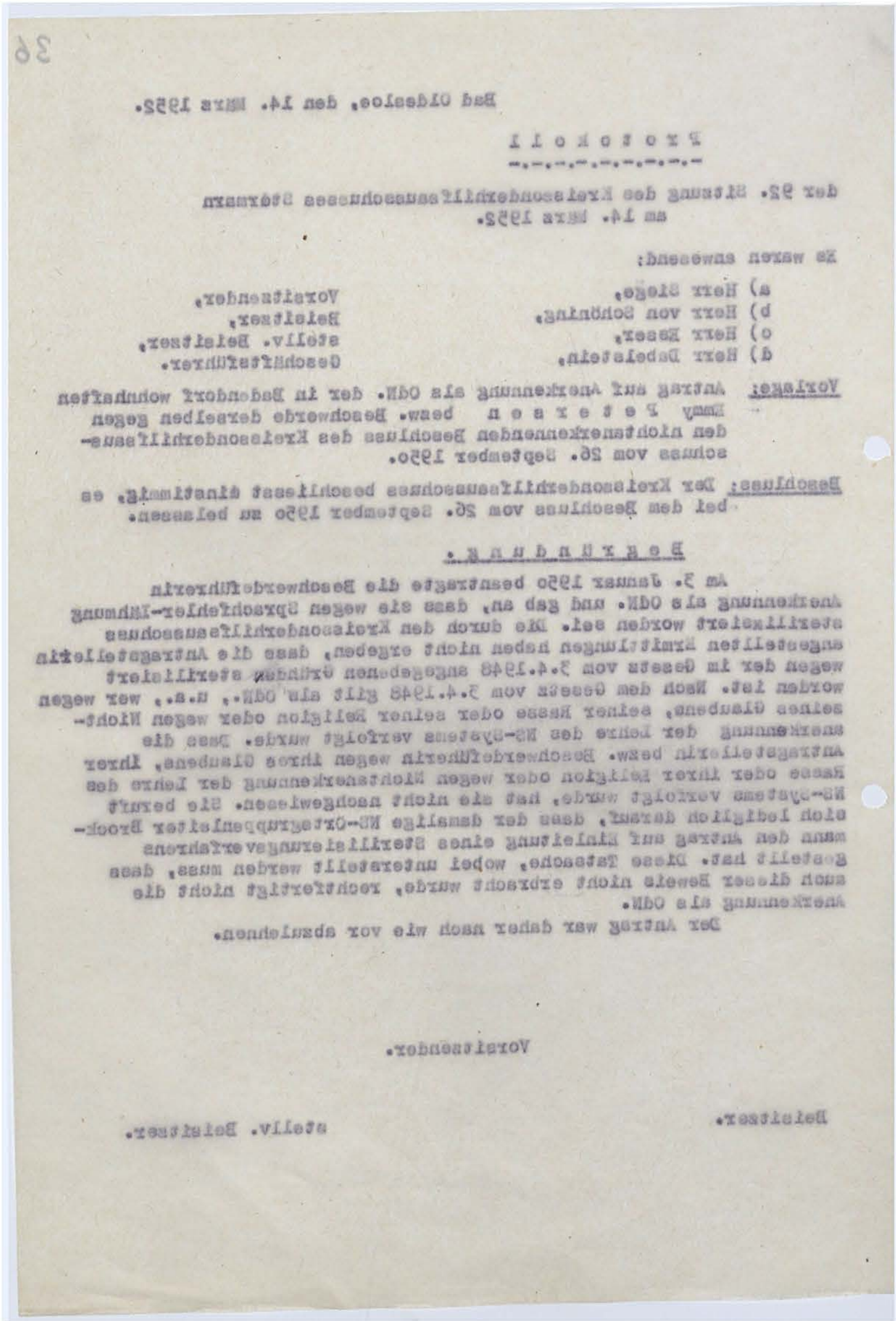
Vorsitzender.

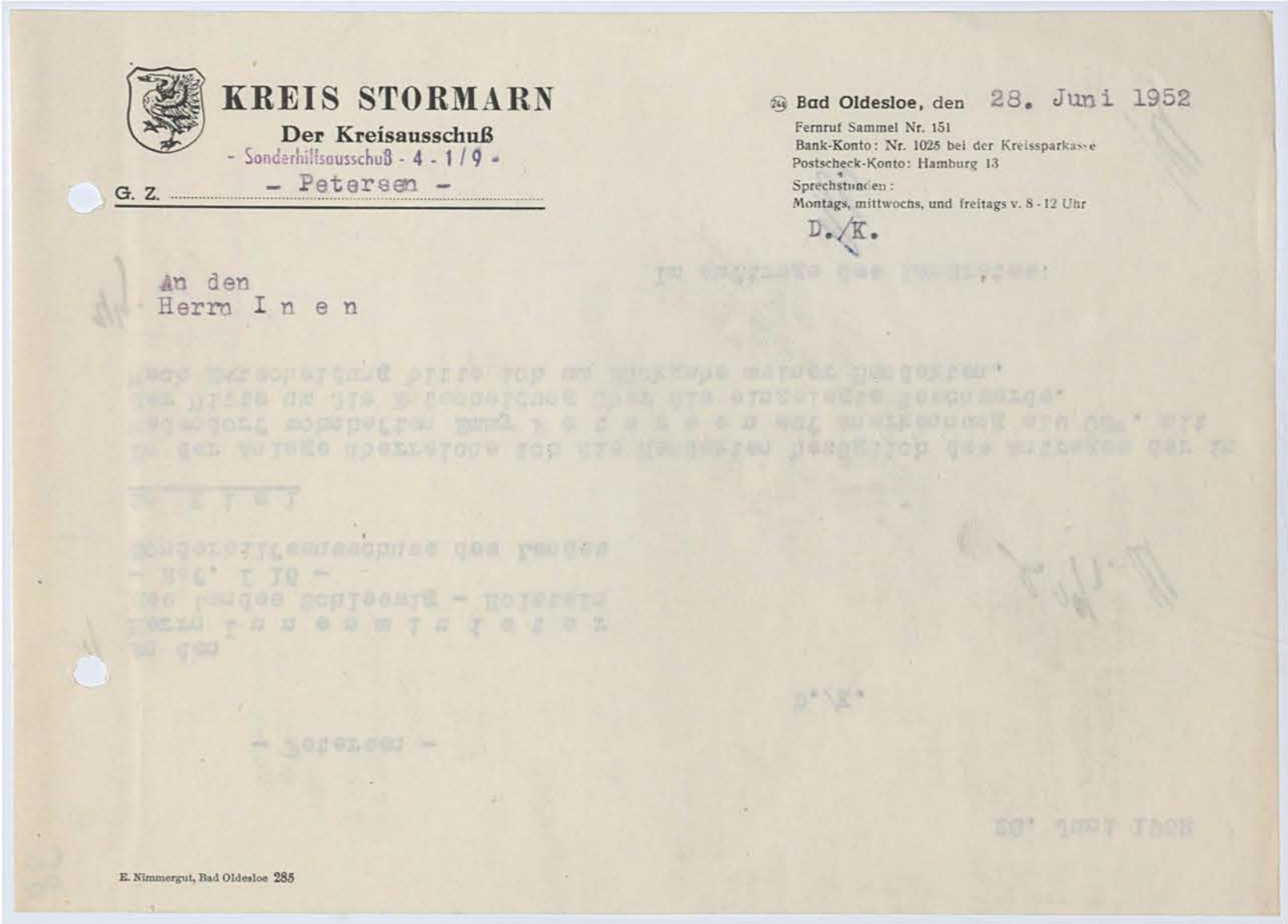
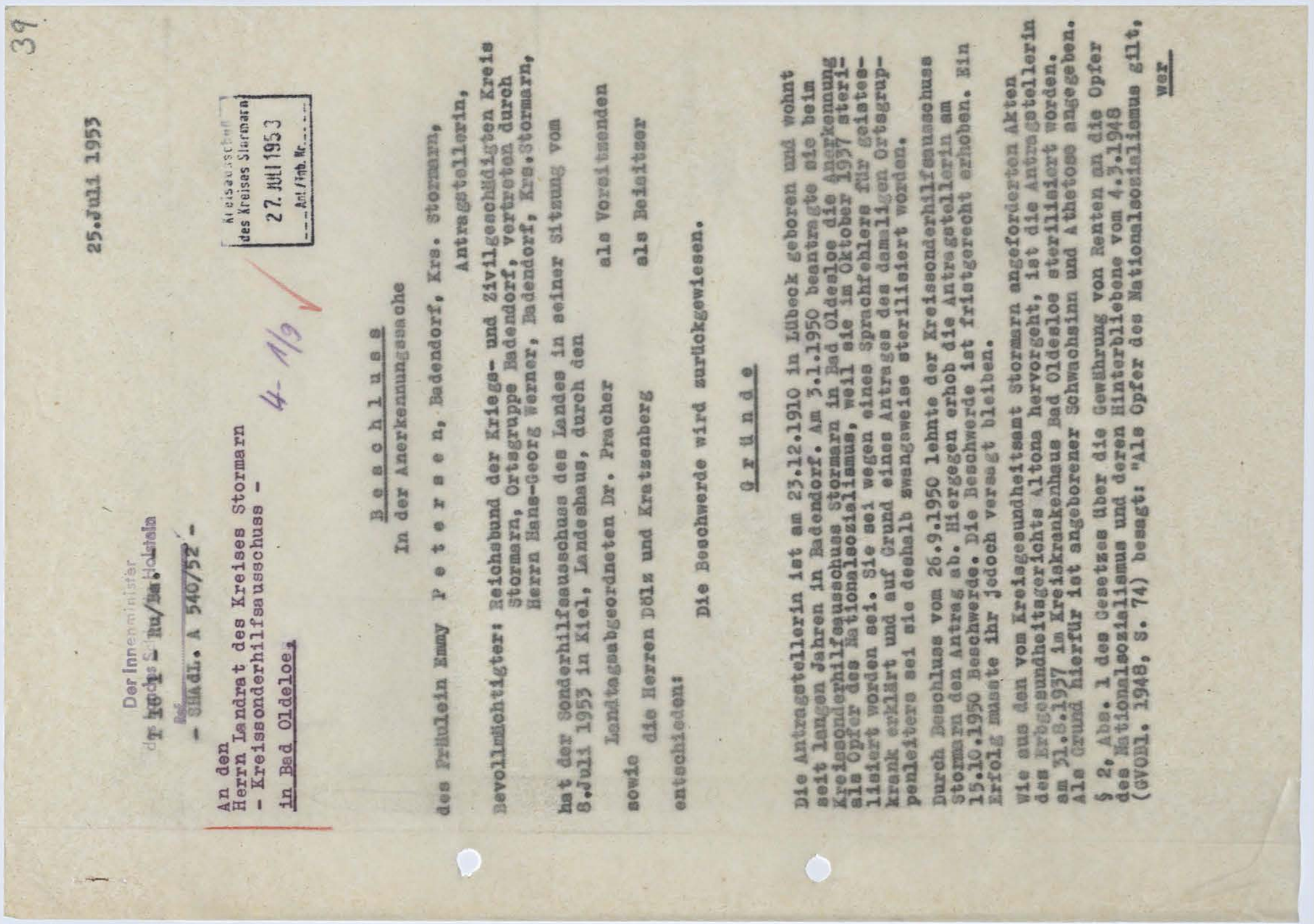
Beisitzer.

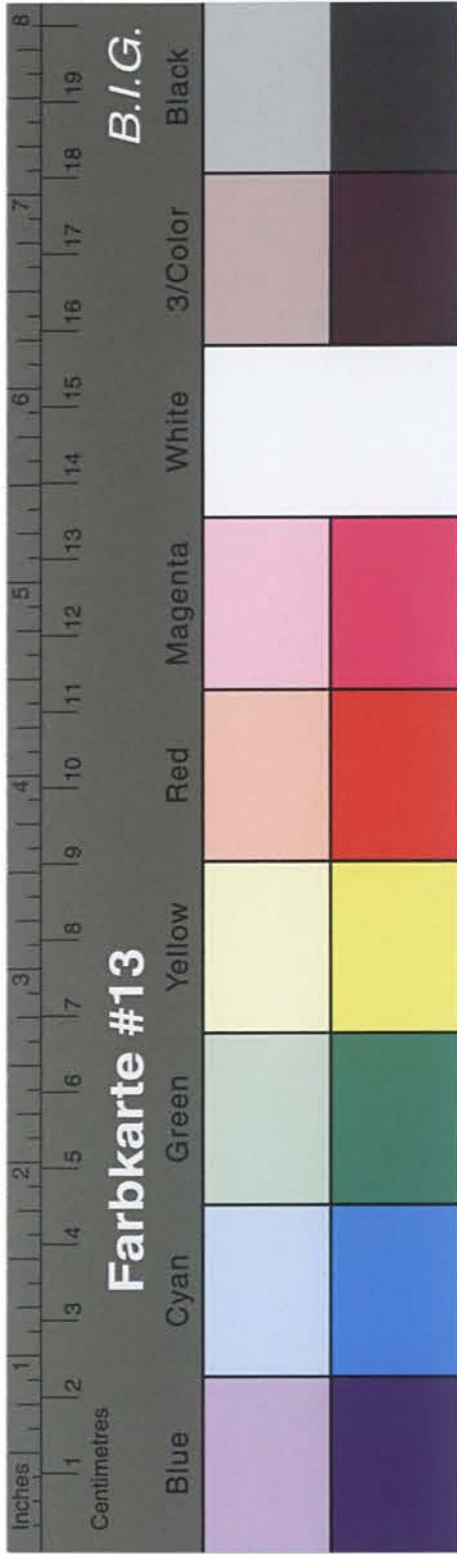
stellv. Beisitzer.



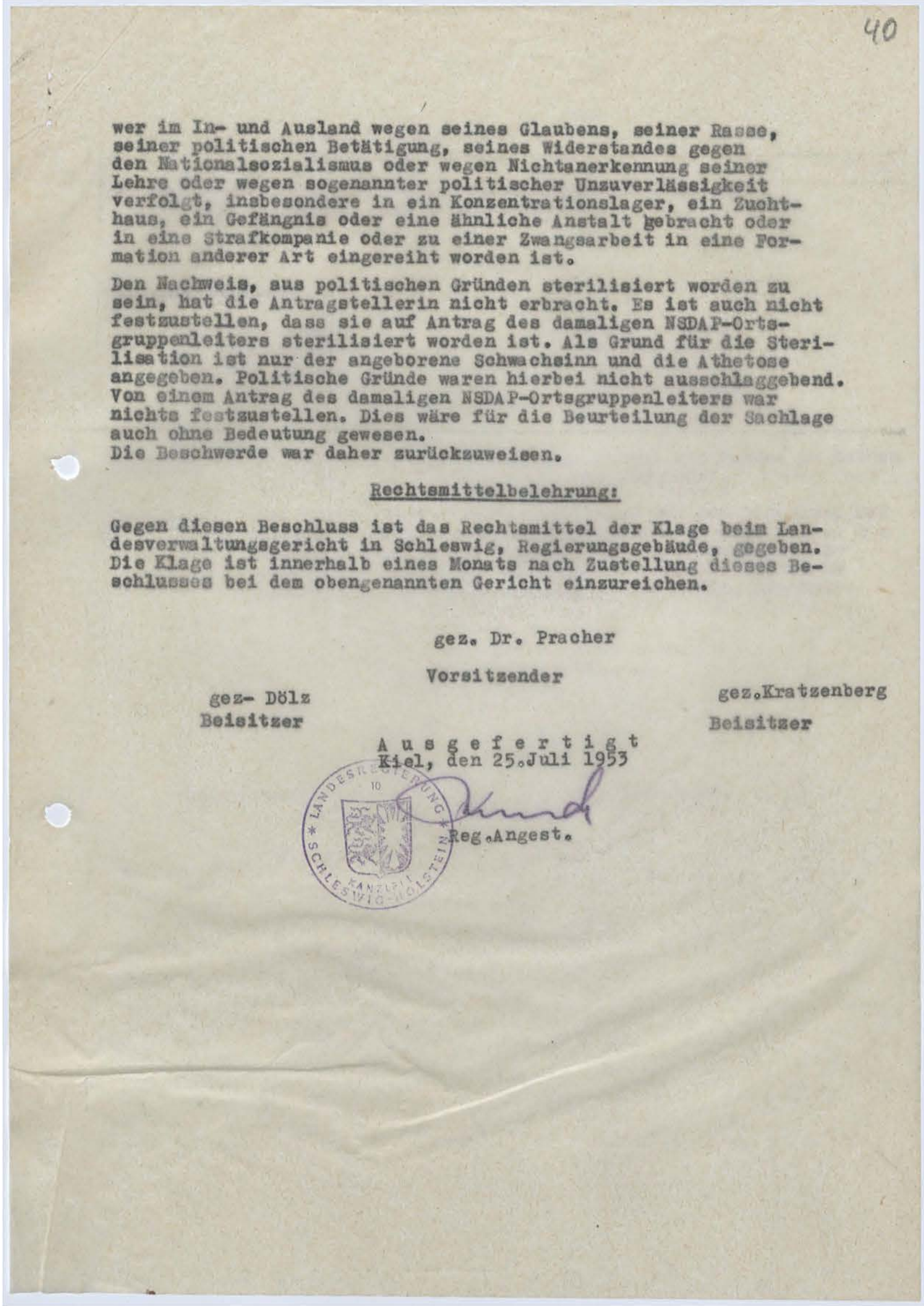
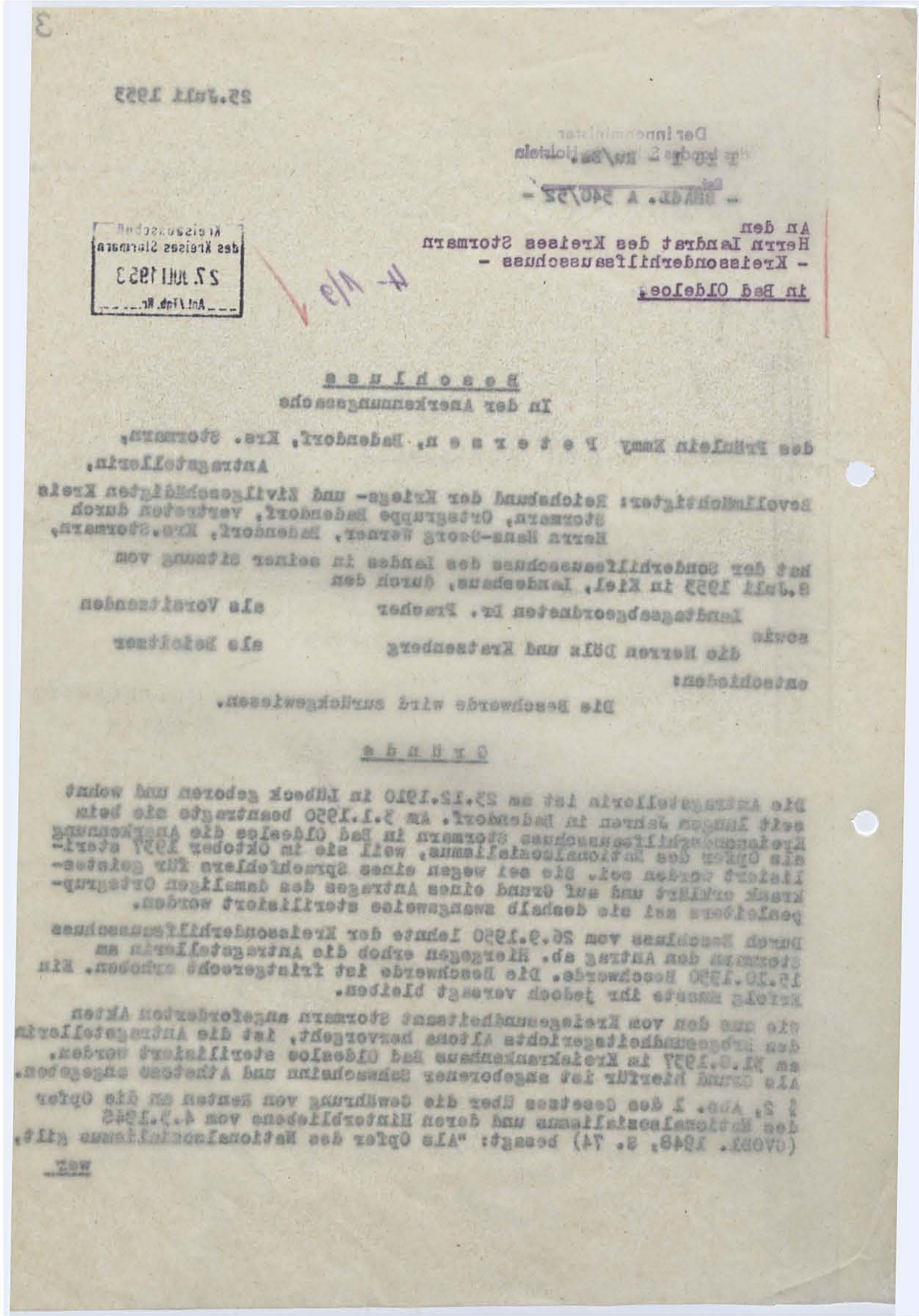
Kreisarchiv Stormarn B2

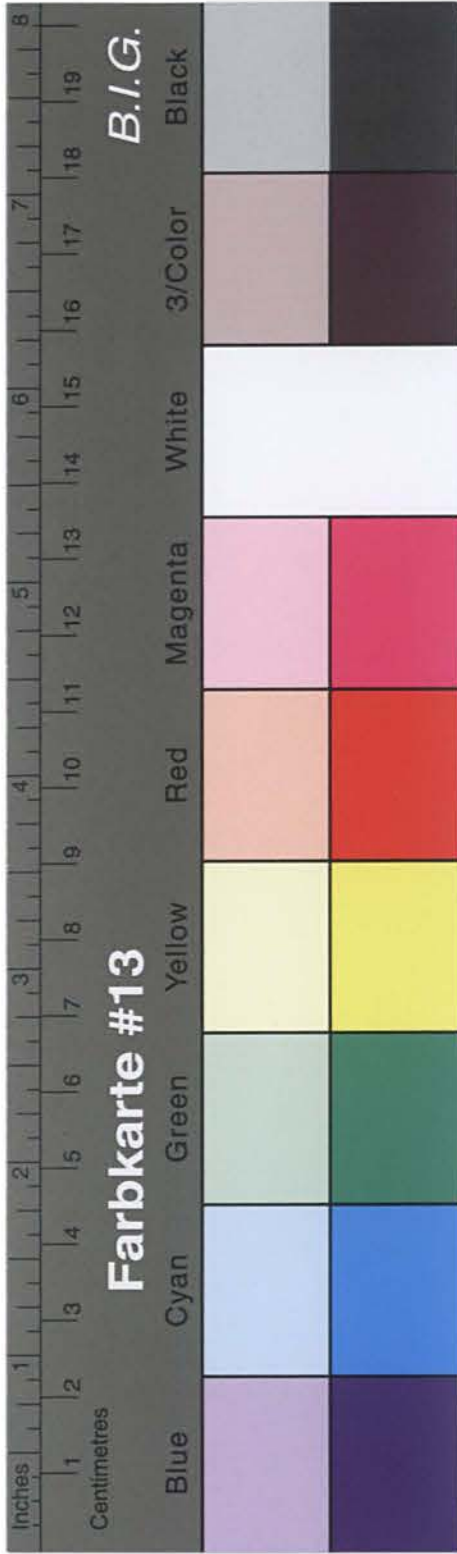




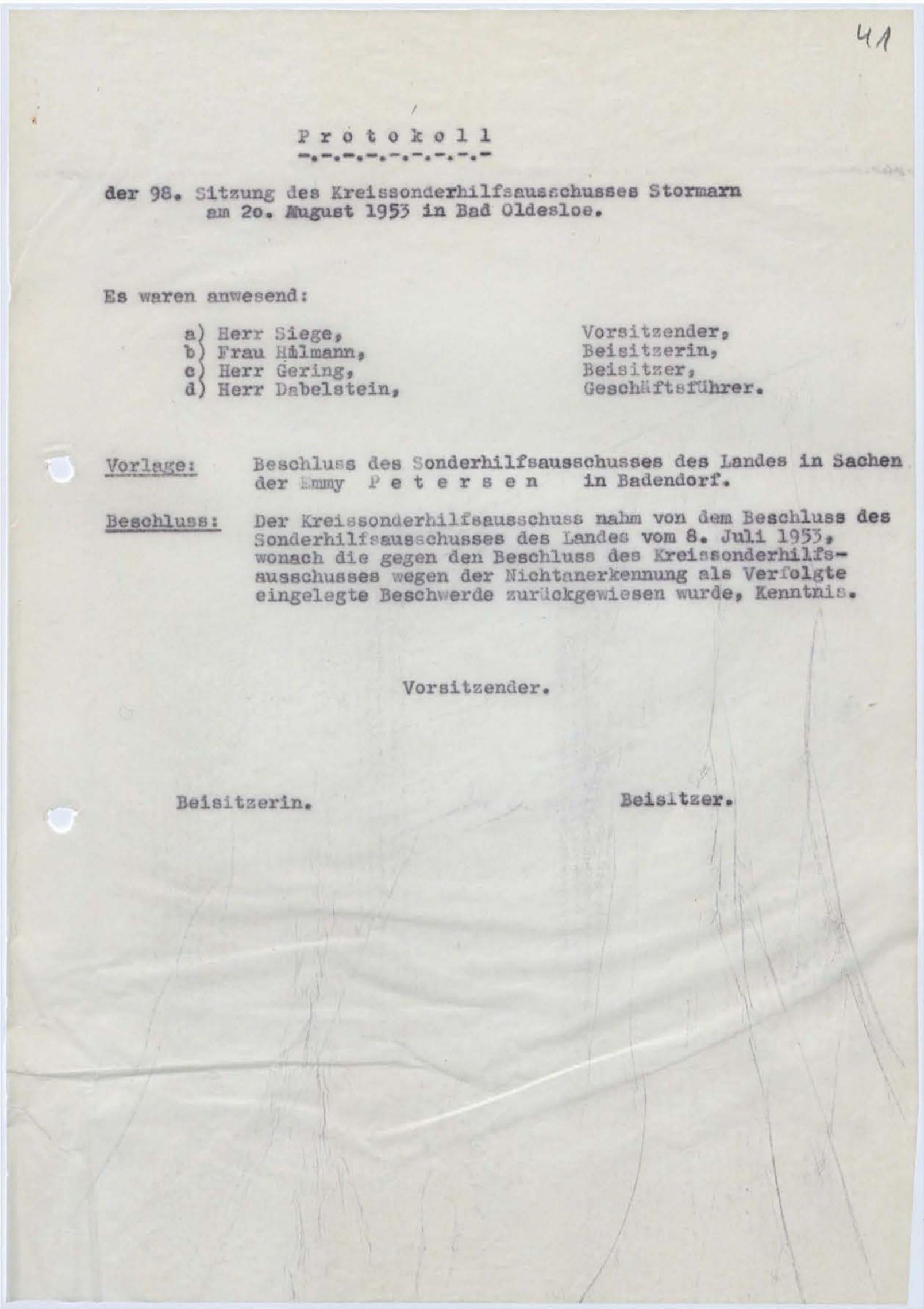
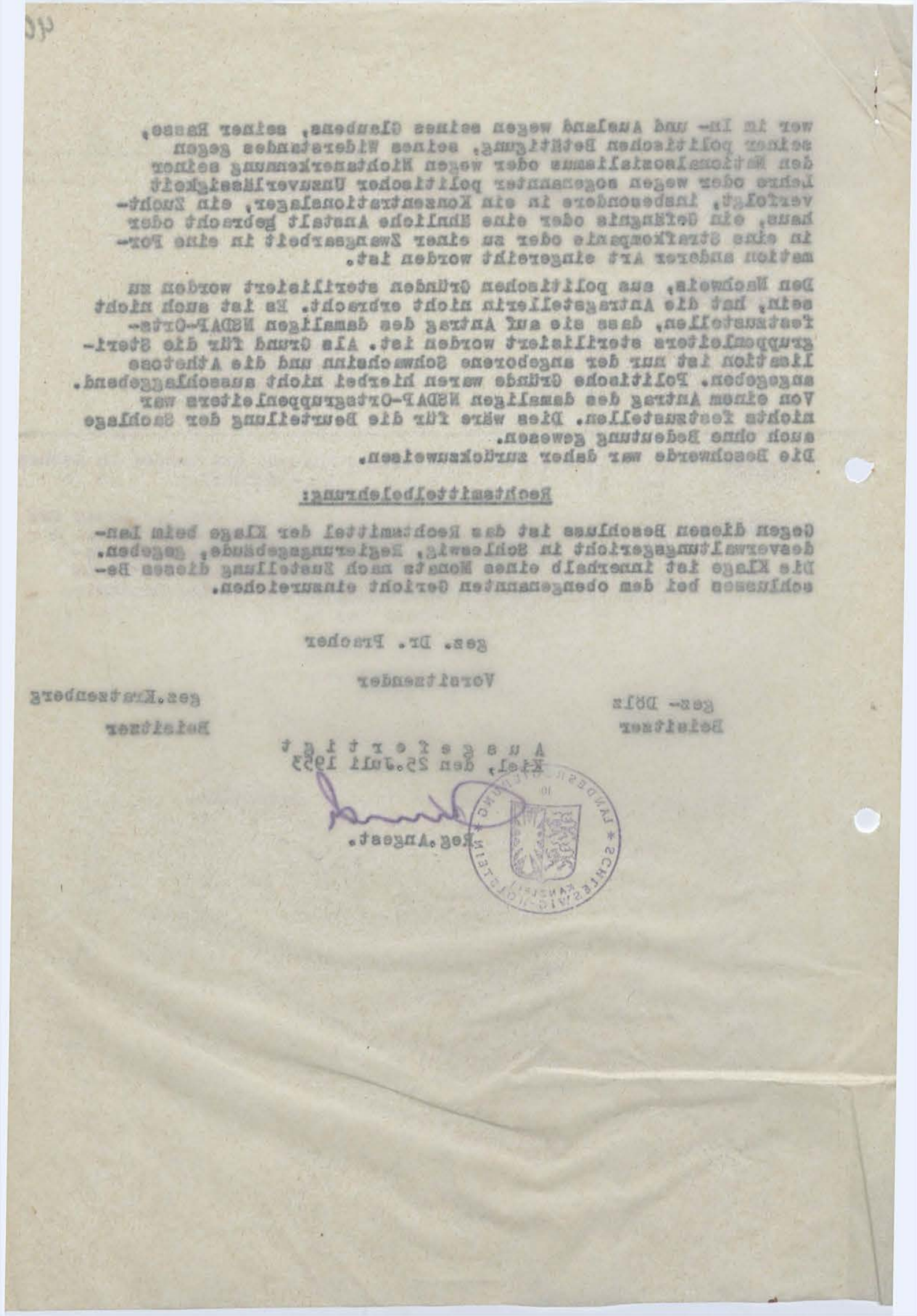


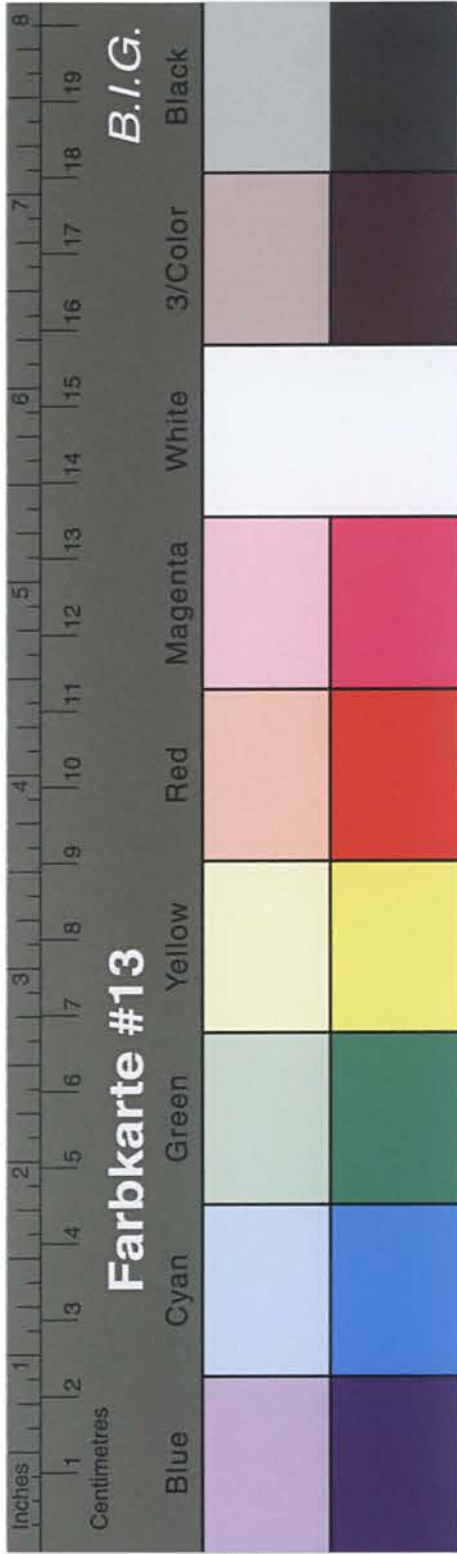
Kreisarchiv Stormarn B2



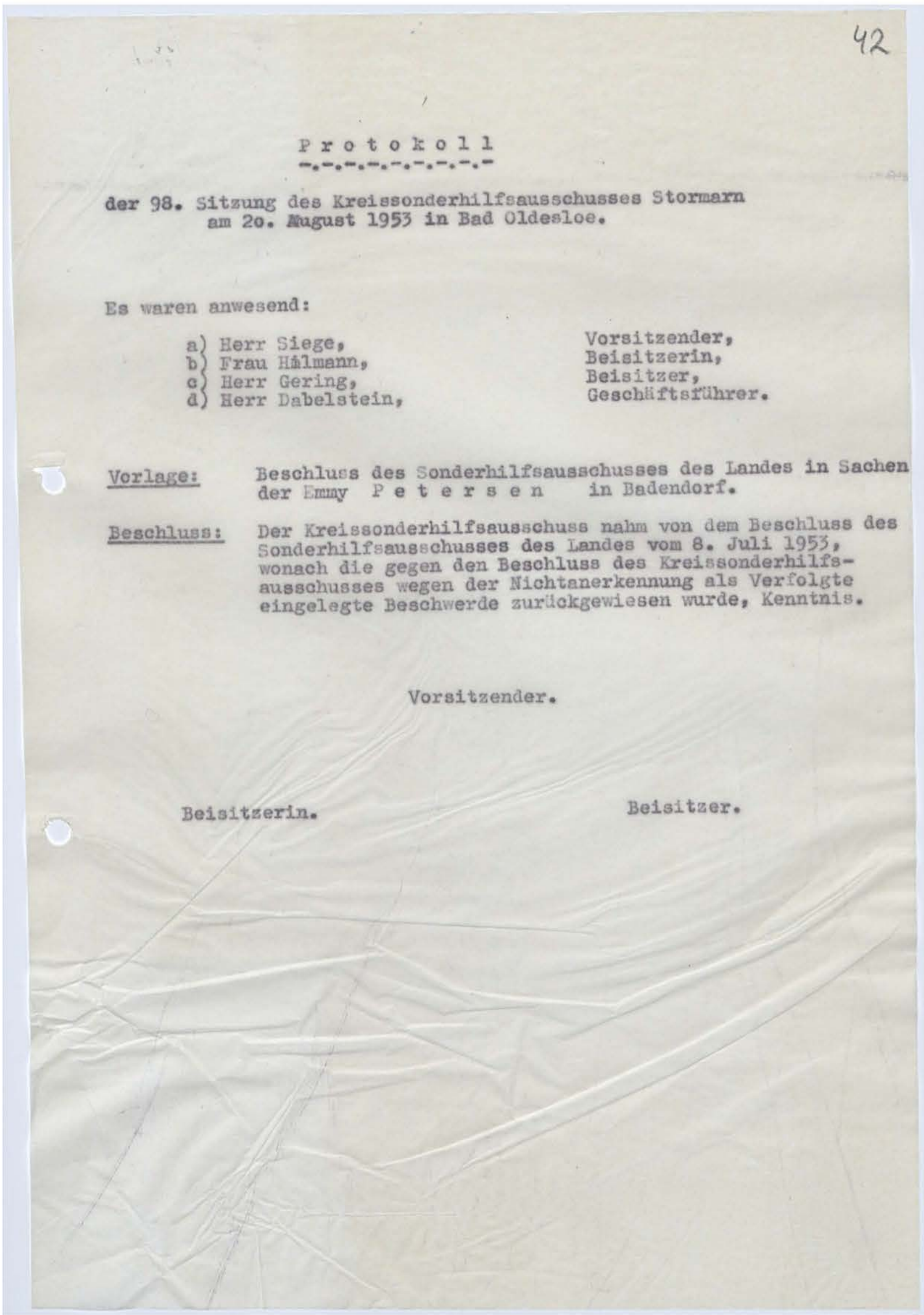
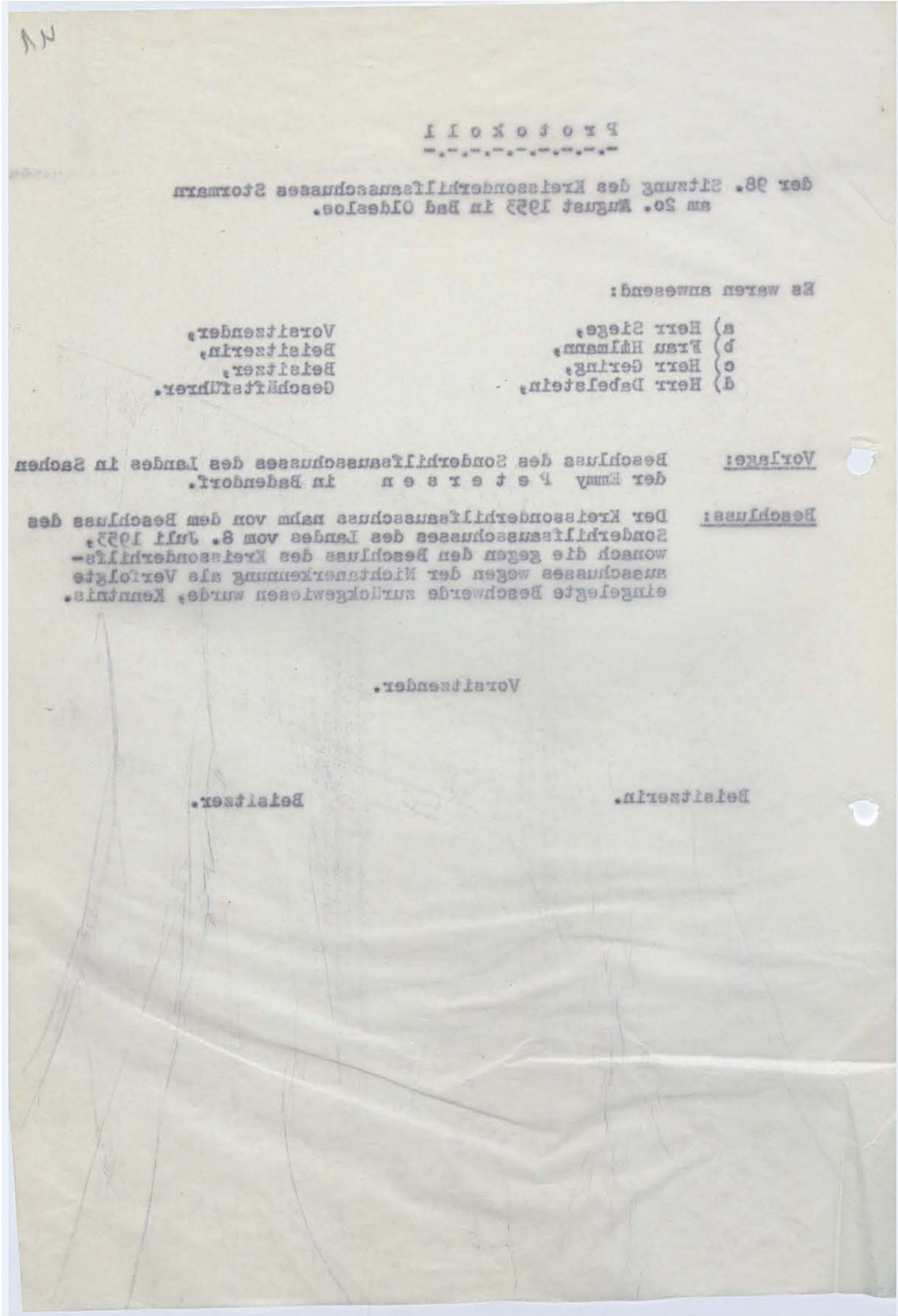


Kreisarchiv Stormarn B2

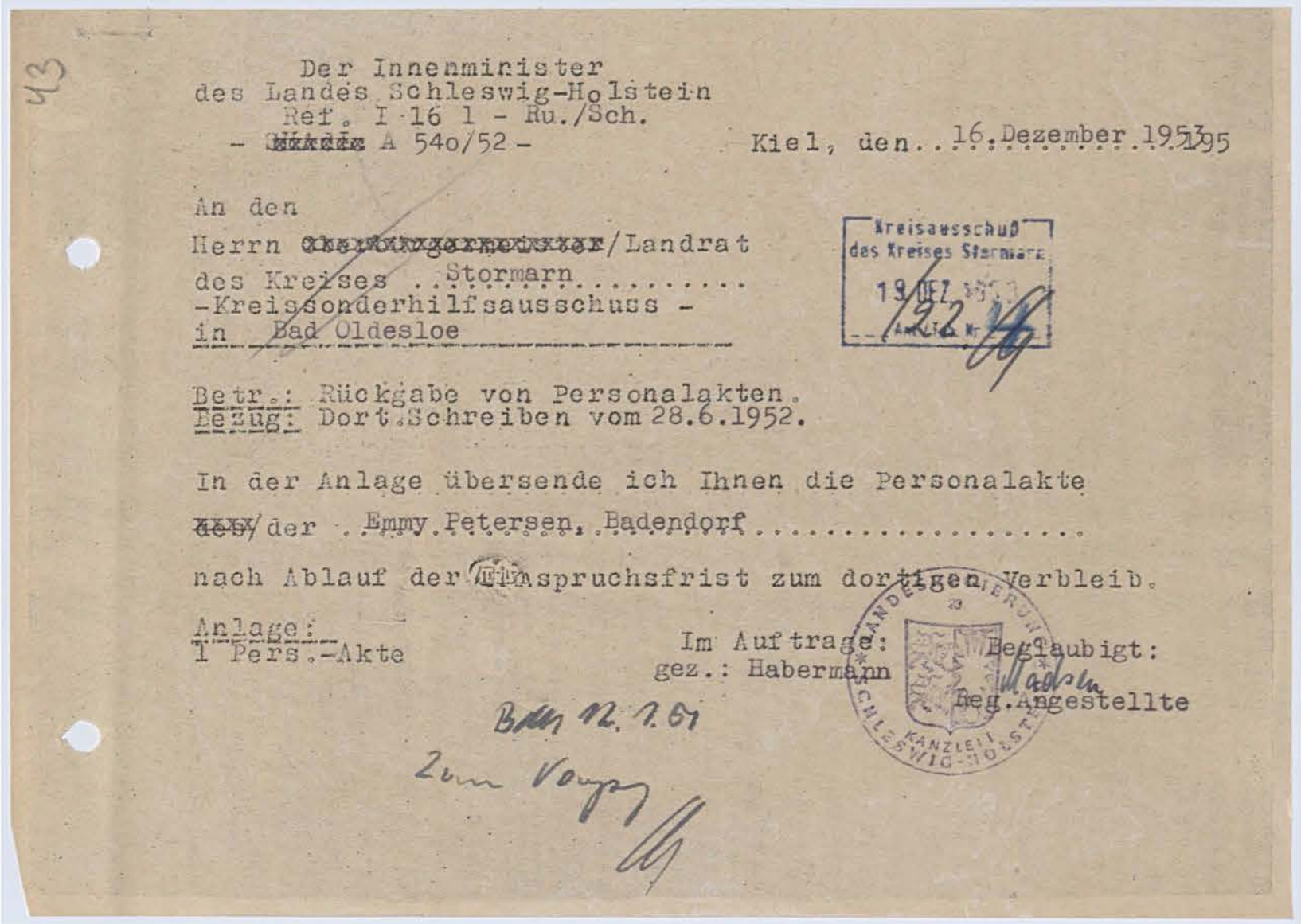
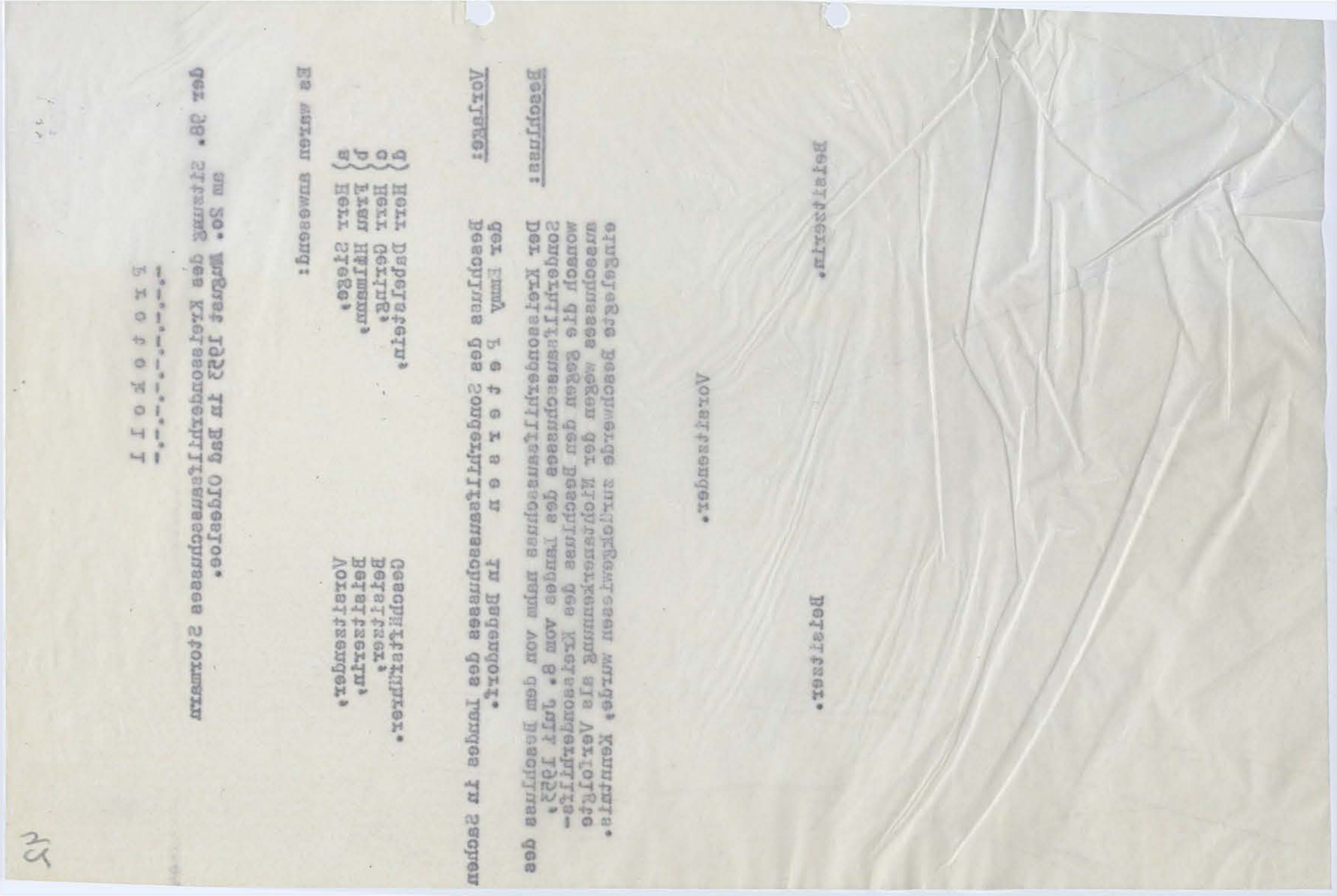


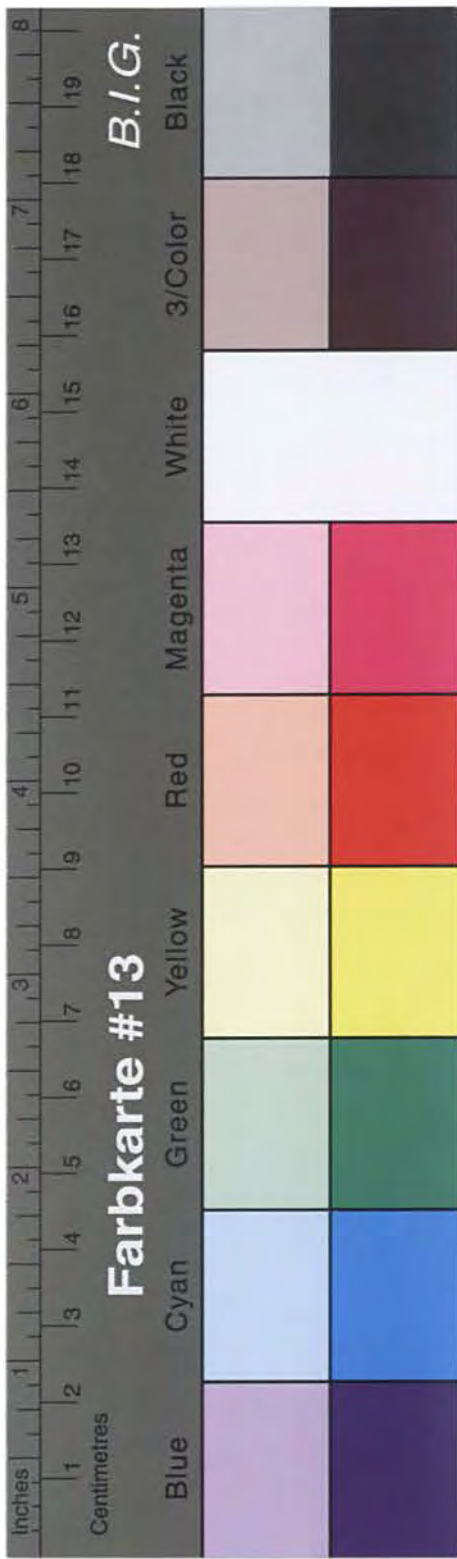


Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

